



Bildungs- bericht 2021

Dessau eben.

**Dezernat für Gesundheit,
Soziales und Bildung**

Kommunales Bildungsbüro

**Dessau
Roßlau**

Bildungsbericht 2021

Kommunales Bildungsbüro

**Dezernat für Gesundheit,
Soziales und Bildung**

IMPRESSUM

Herausgeber

Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung
 Kommunales Bildungsbüro
 Postfach 1413
 06813 Dessau-Roßlau

Bezugsstelle

Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung, kostenfrei
www.dessau-rosslau.de (Rubrik Gesundheit und Soziales/Sozialberichte)

Redaktionsschluss

03/2022

Redaktion & Inhalt

Dr. Agnė Tonkūnaitė-Thiemann, Kommunales Bildungsbüro

Satz & Gestaltung

Sven Manthey, Art Direktor
 rægenworks communicationdesign (www.raegenworksdesign.com)

Mit der Unterstützung:

der Fachämter der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
 der Stadtbibliothek Dessau-Roßlau
 des Lehrparks für Tier- und Pflanzenkunde
 des Stadtarchivs
 des Anhaltischen Theaters
 der Hochschule Anhalt
 des EB Dekita
 des Städtischen Klinikums
 des Vor-Ort Hauses
 der Villa Krötenhof



Hinweise

Der Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet.

Ihre Informationen, Anregungen und Anfragen bitte an

Telefon: (0340) 204 11 05
 eMail: sozialdezernat@dessau-rosslau.de

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	8		
1. EINFÜHRUNG	12		
2. RAHMENBEDINGUNGEN DER BILDUNG IN DESSAU-ROSSLAU	15		
3. FRÜHKINDLICHE BILDUNG	20		
3.1. FRÜHE HILFEN – BILDUNGSANGEBOTE FÜR WERDENDE ELTERN UND FAMILIEN MIT KINDERN BIS 3 JAHREN	21		
3.2. DIE LANDSCHAFT DER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IN DESSAU	26		
3.3. KINDER IN DER KINDERTAGESBETREUUNG	27		
3.4. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN IN KITAS	32		
3.5. PERSONAL IN DER KINDERTAGESBETREUUNG UND KINDERTAGESPFLEGE	35		
3.6. BETREUUNGSSCHLÜSSEL IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN	37		
3.7. QUALITÄTSSICHERUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN	38		
4. ÜBERGANG VON KITA ZUR GRUNDSCHULE	40		
4.1. SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG	40		
4.2. ÜBERGANG KITA – SCHULE	46		
5. SCHULISCHE BILDUNG	48		
5.1. ENTWICKLUNG DER SCHULLANDSCHAFT IN DESSAU-ROSSLAU	50		
5.2. ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN DEN GRUNDSCHULEN UND ÜBERGÄNGE IN DIE WEITERFÜHRENDEN SCHULEN	52		
5.3. ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN IN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN	56		
5.4. ÜBERGÄNGE AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN	58		
5.5. SCHULERFOLG: KLASSENWIEDERHOLUNGEN UND ABSCHLÜSSE AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN	62		
		5.6. HERAUSFORDERUNGEN BEI DER INTEGRATION VON NEUZUGEWANDERTEN IN DER SCHULISCHEN BILDUNG	69
		5.7. SCHULSOZIALARBEIT	72
		6. BERUFLICHE BILDUNG	73
		6.1. ÜBERGANGSMANAGEMENT SCHULE, AUSBILDUNG UND BERUF	73
		6.2. BILDUNG IN BERUFSBILDENDEN SCHULEN IN DESSAU-ROSSLAU	77
		6.3. BILDUNGSERFOLG IN BERUFSBILDENDEN SCHULEN IN DESSAU	85
		7. AKADEMISCHE BILDUNG	91
		7.1. HOCHSCHULE ANHALT AM STANDORT DESSAU-ROSSLAU	92
		7.2. STUDIERENDE IN UND AUS DESSAU-ROSSLAU	95
		8. LERNEN IM ERWACHSENENALTER	98
		8.1. VOLKSHOCHSCHULE IM MEHRGENERATIONENSHAUS	100
		8.2. ENTWICKLUNGEN IN DER KOMMUNALEN WEITERBILDUNGLANDSCHAFT	106
		9. NON-FORMALE LERNWELTEN IN DESSAU-ROSSLAU	108
		9.1. KULTURELLE BILDUNG	112
		9.1.1. ENTWICKLUNGEN IN DER KULTURELLEN BILDUNGLANDSCHAFT	112
		9.1.2. MUSIKSCHULE „KURT WEILL“ DESSAU-ROSSLAU	118
		9.1.3. THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE AM ANHALTISCHEN THEATER DESSAU	125
		9.1.4. ARCHIVPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE IM STADTARCHIV DESSAU-ROSSLAU	134
		9.1.5. STADTBIBLIOTHEK DESSAU-ROSSLAU	139
		9.1.6. ANDERE PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE IM BEREICH KULTURELLE BILDUNG: GUTE BEISPIELE	144
		9.2. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	150
		9.2.1. VERSTÄNDNIS UND RAHMENBEDINGUNGEN FÜR BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	152
		9.2.2. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AUS DER PERSPEKTIVE DES LEBENSLANGEN LERNENS: GUTE BEISPIELE	154
		9.2.3. DER LEHRPARK FÜR TIER- UND PFLANZENKUNDE	160
		9.3. POLITISCHE UND DEMOKRATIE BILDUNG	163
		9.4. SPORT UND SPIEL	166
		10. DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK	170

VORWORT



Jens Krause

Beigeordneter für Gesundheit,
Soziales und Bildung

**Sehr geehrte Bürger*innen,
sehr geehrte Leser*innen,**

Bildung ist eine entscheidende Grundlage für die Chancen von jungen Menschen in ihrem weiteren Leben. Bereits in der frühkindlichen Bildung werden die Weichen für den weiteren Lebensweg unserer Kinder gestellt. Umso wichtiger ist es also, allen Kindern und Jugendlichen den gleichen Zugang zu Bildungseinrichtungen und bestmögliche Chancen auf erfolgreiche Bildungsabschlüsse zu ermöglichen. Ein breit aufgestelltes Angebot in der Kindertagesbetreuung und ein Recht auf einen Betreuungsplatz bieten Chancengerechtigkeit und Förderung unserer kleinen Dessau-Roßlauer Einwohner in der wichtigen frühkindlichen Entwicklungsphase.

Verschiedene schulische Bildungswege eröffnen in unserer Stadt unterschiedlichste berufliche Möglichkeiten. Nicht immer sind die Übergänge für jeden Jugendlichen leicht – aber auch hier haben wir in der Stadt in den

letzten Jahren sehr viel getan und Unterstützungsangebote für Jugendliche geschaffen: die Anlaufstelle Absprung und das Jugend.Berufs.Zentrum seien hier beispielhaft genannt. Wir in Dessau-Roßlau verstehen Bildung im Sinne des lebenslangen Lernens. Die Bildungsangebote in der Stadt richten sich an alle Bürgerinnen und Bürger in jedem Lebensalter. Ein erfolgreiches Beispiel einer gelungenen Umsetzung einer Idee eines Bildungsangebotes für Senioren ist der Senioren-Campus, ein Gemeinschaftsprojekt der Volkshochschule, der Hochschule Anhalt und vieler anderer Beteiligter, welches zeigt, wie groß das Interesse an Bildung im Seniorenalter ist.

Das Thema Bildung hat in unserer Kommune seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Von 2009 bis 2014 nahm Dessau-Roßlau als „Pilot“-Kommune Sachsen-Anhalts am Förderprogramm „Lernen vor Ort“ teil. Ergebnisse des Projektes waren zum einen die Bestandsaufnahme der Bildungslandschaft in Dessau-Roßlau sowie die Berichterstattung zu den Bildungsstrukturen. Als besondere und nachhaltige Errungenschaft betrachte ich die Schaffung eines kommunalen Bildungsbüros mit einer festen, eigenfinanzierten Stelle, womit wir im Vergleich zu anderen Kommunen in Sachsen-Anhalt einen Schritt voran gegangen sind und uns als kreisfreie Stadt eindeutig positioniert haben. Mit dem vorliegenden Bildungsbericht knüpfen wir an die Berichterstattung aus dem Jahr 2013 an und geben einen gegenwärtigen Einblick in die Bildungslandschaft Dessau-Roßlaus. Die Leserinnen und Leser können sich einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen und Tendenzen während der letzten Jahre verschaffen. In bestimmten Themenfeldern werden die Erkenntnisse mit dem letzten Bildungsbericht aus dem Jahr 2013 verglichen.

Ziel muss es jedoch werden, mit Hilfe eines digital gestützten Bildungsmonitorings Daten kontinuierlich und nach Möglichkeit auch kleinräumig zu erfassen, um eine fortlaufende Berichterstattung zu ermöglichen und sozialräumliche Erkenntnisse zu gewinnen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine interessante und gewinnbringende Lektüre.



I Einführung

Verankerung des Themas Bildung in der Kommune | Das Thema Bildung nimmt in der Stadt Dessau-Roßlau¹ eine bedeutende Rolle ein. Im Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau ist das Ziel, Wissenschaft und Bildung am Standort zu stärken, verankert und durch zwei Handlungsfelder „Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft“ sowie „Soziales Miteinander“ unterlegt. Die in den Handlungsfeldern hinterlegten Ziele sind: die Abwanderung insbesondere junger Menschen und damit dem Verlust von Fachkräften und Wissenspotenzial entgegenzuwirken, entsprechende Maßnahmen und neue Wege von Wirtschaft, Wissenschaft und Bildungseinrichtungen zu entwickeln, die Stadt als überregionalen Bildungs- und Wissenschaftsstandort zu profilieren und zu vermarkten sowie ein bedarfsgerechtes und leistungsfähiges Angebot für die allgemeine und berufliche Bildung entstehen zu lassen.² Ebenfalls im Leitbild verankert sind die Ziele, ein attraktives Lebensumfeld für Familien und junge Menschen zu schaffen sowohl bedarfsorientierte und qualitativ hochwertige Betreuungsstruktur von Kindern als auch für die Angebote der generations- und kulturübergreifenden Begegnung zu fördern. Im Rahmen der integrierten Sozialplanung³ der Stadt Dessau-Roßlau wird auch ein strategisches Ziel gesetzt, die kommunale Bildungslandschaft aus qualitativ hochwertigen Erziehungs- und Bildungsangeboten für ein lebenslanges Lernen zu nutzen sowie den chancengerechte Zugang für die Einwohnerschaft zu verbessern.

Ziele des Bildungsberichtes 2021 | Ein kommunaler Bildungsbericht ist Bestandteil und zugleich wichtigstes Ergebnis des kommunalen Bildungsmonitorings. Der Bildungsbericht 2021 hat das Ziel, einen gegenwärtigen Einblick in die Bildungslandschaft Dessau-Roßlau zu geben sowie einen allgemeinen Überblick über die Entwicklungen und Tendenzen im Bildungsbereich in der Kommune während der letzten Jahre zu schaffen. In bestimmten Themenfeldern werden die Erkenntnisse mit dem letzten Bildungsbericht von 2013 verglichen. Die Zuwanderungsbewegung in den Jahren 2015 und 2016 brachte viele Entwicklungen und Herausforderungen mit. Der Bildungsbericht 2021 umfasst die wichtigsten Erkenntnisse sowie



Handlungsempfehlungen aus dem SozialReport „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, wobei ein Überblick über die Integration durch Bildung von Neuzugewanderten in der Stadt Dessau-Roßlau gegeben wird. Weiterhin ist der Bildungsbericht aus Sicht des lebenslangen Lernens aufgebaut, wobei jede Bildungsphase von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung aufgezeigt wird.

Der Bildungsbericht 2021 bezieht dabei einige gute Erfahrungen und Praxis-Beispiele der Kommune ein, die in dem Zeitraum von 2013 bis 2019 bzw. 2020 realisiert wurden.

2 RAHMENBEDINGUNGEN DER BILDUNG IN DESSAU-ROßLAU

Datengrundlage | Der Bildungsbericht greift auf eine Vielzahl von Statistiken und Datenquellen zurück. Die Hauptdatenquellen sind die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Dort werden zentral die Daten vom Elementarbereich bis hin zu der akademischen Bildung vorgehalten. Ergänzt werden diese Daten durch Statistiken des Gesundheitsamtes, des Referats für Sportförderung, der Volkshochschule und der Musikschule sowie des Landesamts für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt. Zur Auswahl der Indikatoren wurde sich an dem „Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring“⁴ orientiert, damit die methodische Anlage und die Datengrundlagen anschlussfähig an die Bildungsberichtserstattung auf Landes-, nationaler und internationaler Ebene sind.

Das Kapitel „Non-formale Lernwelten in Dessau-Roßlau“ ist im Vergleich mit dem Bildungsbericht 2013 neu gestaltet. Statt Beschreibungen von Einrichtungen und deren Angeboten fokussiert sich der Bildungsbericht 2021 auf insbesondere zwei thematischen Bildungsbereiche – kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Entwicklungen im Bereiche politische und Demokratiebildung sowie Sport und Spiel werden ebenso dargestellt. Diese Bildungsbereiche sind nur begrenzt möglich qualitativ zahlenmäßig schwer zu erfassen, da keine Zertifikate vergeben werden und Bildung oft nebenbei erfolgt, ohne überhaupt als solche wahrgenommen oder gar statistisch erfasst zu werden. Aus diesem Grund wird in dem Kapitel sehr stark beschreibend über die Entwicklungen in den letzten Jahren berichtet sowie werden einige Gute-Beispiele in der Kommune dargestellt.

Soziodemographische Tendenzen und Prognosen in Dessau-Roßlau |

Dessau-Roßlau ist, gemessen an der Zahl der Einwohner, nach Halle (Saale) und Magdeburg die drittgrößte Stadt sowie eines von drei Oberzentren des Landes. Zum Stichtag 31.12.2019 wohnten in Dessau-Roßlau 80.103 Einwohner*innen (Abbildung 1), davon 48,6 Prozent männlich und 51,4% weiblich. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung der Stadt beträgt 5,8%. Mit Hauptwohnsitz in Dessau-Roßlau wohnhaften Ausländer*innen stammen aus 117 verschiedenen Nationen⁵. Dessau-Roßlau ist eine der ältesten Regionen Deutschlands. Das Durchschnittsalter der Einwohner*innen beträgt 50,4 Jahre (Stichtag 31.12.2019), dabei ist der Anteil der Bevölkerung über 60 Jahre in Dessau-Roßlau fast 40%. Im Gegenteil dazu liegt der Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahre bei nur 13,4% (Abbildung 2).

Abbildung 1. Anzahl der Einwohner in Dessau-Roßlau, Stichtag 31.12.⁶

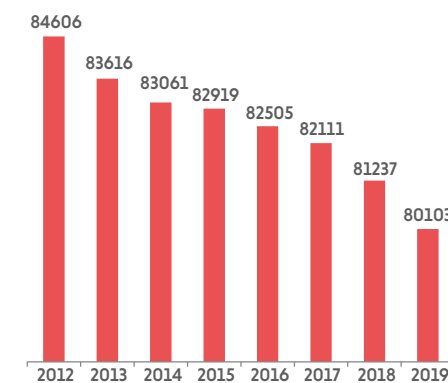
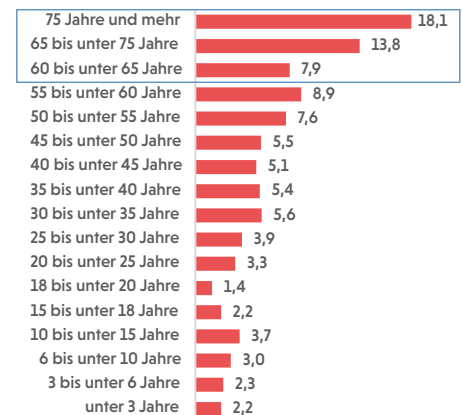


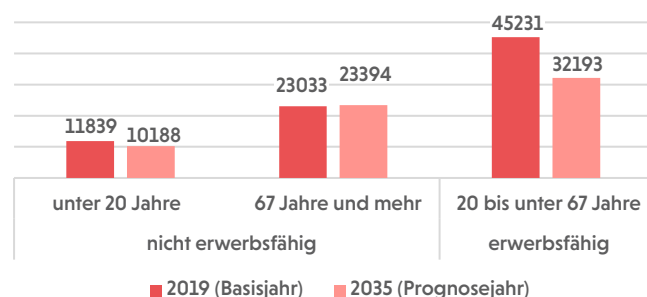
Abbildung 2. Bevölkerung nach Alter, Stichtag 31.12.2019⁷



Die Stadt Dessau-Roßlau ist von negativen demographischen Tendenzen betroffen. Die Einwohnerzahl sinkt kontinuierlich (**Abbildung 1**). Sogar mit der Zuwanderung in den Jahren 2015 und 2016 konnte der Verlust der Einwohner nicht kompensiert werden. Außerdem wird prognostiziert, dass Dessau-Roßlau stark an der Einwohnerzahl in Zukunft verlieren wird und im Jahr 2035 soll es nur 65.775 Einwohner geben (18% weniger als in 2019)⁸.

Der größte zahlenmäßige Verlust ist in der Gruppe der Erwerbsfähigen (20 bis unter 67 Jahre) zu prognostizieren, wobei sich die Einwohnerzahl von 45.231 in 2019 bis 32.193 in 2035 senken wird (**Abbildung 3**). Diese demographischen Tendenzen werden definitiv einen großen Einfluss im wirtschaftlichen Bereich haben. Wenn die Altersgruppe der über 67-Jährigen relativ stabil bleiben sollte, wird es etwas weniger junge Menschen unter 20 Jahren in Dessau-Roßlau geben – von 11.839 in 2019, soll sich die Zahl auf 10.188 vermindern. Insbesondere der starke Rückgang der Erwerbsfähigen wird den Bedarf der Fachkräfte zuspitzen. Die Differenzierung der Bevölkerung nach Altersgruppen und der damit verbundenen Bildungsphasen ist für die Planung von Bildungsangeboten sowie der Bildungsinfrastruktur relevant. Sie gibt sowohl einen Hinweis darauf, wie groß die Gruppe der Personen ist, für die ein Angebot vorgehalten werden muss, als auch zeigt sie die Entwicklung der jeweiligen Altersgruppen in der Kommune. Die größte Gruppe während

Abbildung 3. Vorausberechnung der Demografie zum Prognosejahr 2035 in Dessau-Roßlau⁹



des gesamten Betrachtungszeitraums bilden die Senioren über 65 Jahre. Die Bevölkerung unter 6 Jahren wurde der Gruppe „Frühkindliche Bildung“ zugeteilt, da die Kinder (bzw. die Eltern) potentiell ein Angebot der Frühen Hilfen nutzen oder eventuell eine Kita besuchen. Es ist zu beobachten, dass die Anzahl der Kinder, die unter 6 Jahre alt sind, seit 2012 gestiegen ist und zum Stichtag 31.12.2019 3.609 betrug. Der größte Wert während des gesamten Betrachtungszeitraums war im Jahr 2017, wobei 3.762 Kinder unter 6 Jahren in Dessau-Roßlau wohnten. In der Altersgruppe von 6 bis unter 18 Jahre – im Bereich „Schulische Bildung“ – ist auch eine steigende Tendenz zu sehen. Wenn im Jahr 2012 6.530 Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe waren, wohnten in 2019 7.104 Personen in der Stadt. Im Gegensatz ist eine negative Entwicklung in der Altersgruppe 18 bis unter 25 Jahre festzustellen. Vom Jahr 2012 an ist die Anzahl der Einwohner der Altersgruppe von 4.938 bis auf 3.809 Personen in 2019 gesunken (**Abbildung 4**).

Langfristige Prognosen zeigen eher negative Entwicklungen der Einwohnerzahlen im formalen Bildungsbereich. Die Altersgruppen der bis unter 6-Jährigen, die sich überwiegend in der frühkindlichen Bildung befinden, werden in den kommenden Jahren bis 2035 von 3.609 auf 2.841 Personen (21,3%) sinken. Allerdings sind die darauffolgenden Altersjahrgänge bis ins Prognosejahr 2035 auch von deutlichem Rückgang gekennzeichnet. Im Bereich der Altersgruppe der 10- bis unter 16-Jährigen, den Schüler*innen der Sekundarstufe I, wird es einen Rückgang von 3.560 um 12,7% auf 3.108 Personen geben. In der nächstjüngeren Altersgruppe der 6 bis unter 10-jährigen Grundschüler*innen verringert sich die Anzahl von 2.391 um 19,3% auf 1.929 Personen.

Positive Zukunftstendenzen lassen sich in der Altersgruppe der 16- bis unter 25-jährigen feststellen. Ein leichter Anstieg ist in der Altersgruppe der 16- bis unter 19-Jährigen, die sich überwiegend in der Berufsausbildung oder der Sekundarstufe II befinden, zu beobachten, er wird in den kommenden Jahren bis 2035 um 0,5 Prozent zunehmen. Die Altersgruppe der 19- bis unter 25-Jährigen, die sich vornehmlich in der

beruflichen Bildung, Studium oder am Beginn ihres Berufslebens befinden, wird von 3.249 um 6,2% auf 3.451 Personen anwachsen. Die Anzahl der Einwohner in der Altersgruppen der über 25-Jährigen, die sich in der Regel nicht mehr in formalen Bildungssystemen befinden, entwickelte sich während 2012 und 2019 unterschiedlich. Im Bereich der Altersgruppe der 25- bis unter 40-Jährigen ist ein Rückgang von 12.855 im Jahr 2012 auf 11.936 Personen in 2019 zu fixieren, obwohl bis 2015 der

Abbildung 4. Bevölkerung nach Altersgruppen und der damit verbundenen Bildungsphasen (1)

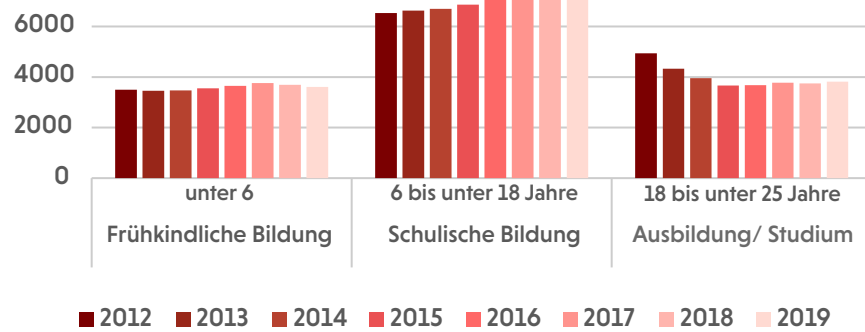


Abbildung 5. Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen und der damit verbundenen formalen Bildungsphasen ¹⁰

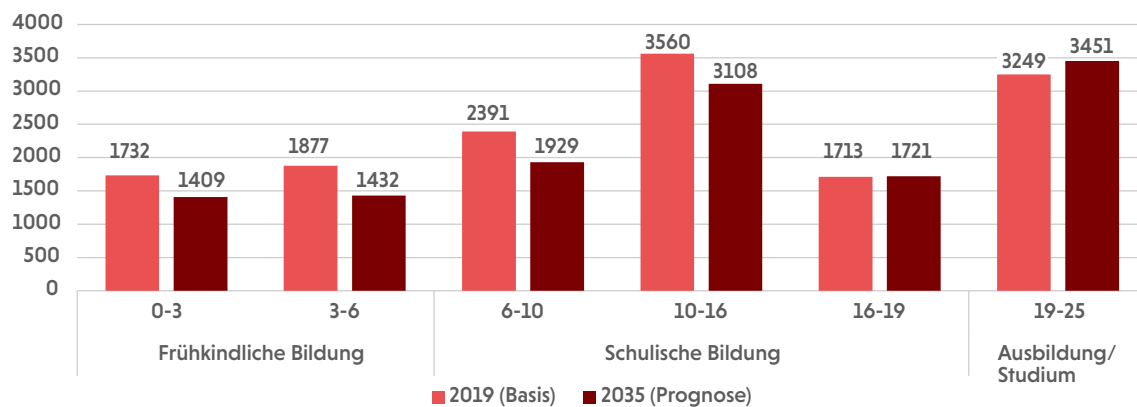
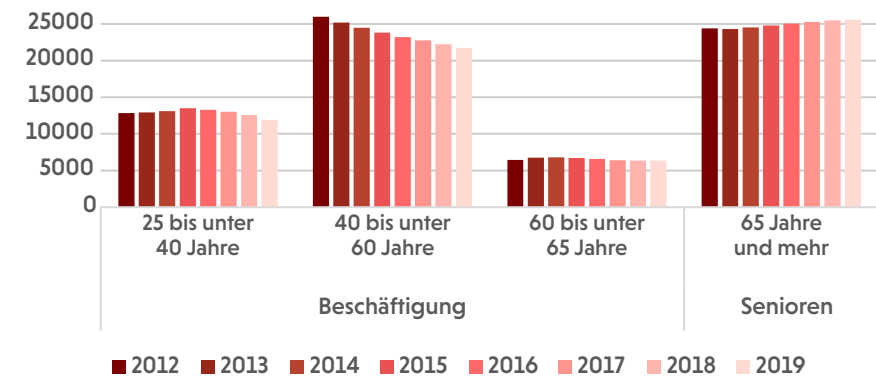


Abbildung 6. Bevölkerung nach Altersgruppen und der damit verbundenen Bildungsphasen (2)



Wert gestiegen ist. Mit deutlicher Schrumpfung ist die Altersgruppe der 40- bis unter 60-Jährigen gekennzeichnet, wobei sich die Anzahl der Personen von 25.982 in 2012 um 19,4% auf 21.716 verringert hat. Die Einwohnerzahl in der Altersgruppe von 60 bis unter 65 Jahre ist ebenfalls von 6.428 im Jahr 2012 auf 6.345 in 2019 geschrumpft. Ein steigender Trend ist während des gesamten Betrachtungszeitraums in der Altersgruppe der über 65-jährigen zu beobachten, wobei die Einwohnerzahl von 24.373 Personen in 2012 um fast 5% auf 25.584 Personen in 2019 gestiegen ist.

Die Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung bleiben über die Jahre gleich¹¹ – die Bevölkerungsanzahl geht zurück, der Altersdurchschnitt nimmt zu, es wandern mehr Menschen ab als zu und die Anzahl der Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau im erwerbsfähigen Alter verringert sich weiter. Für eine bessere Bevölkerungsentwicklung als prognostiziert sind daher vor allem Maßnahmen für eine höhere Lebensqualität, bessere Berufschancen und mehr Familienfreundlichkeit notwendig.



3 FRÜHKINDLICHE BILDUNG

3.1 FRÜHE HILFEN – BILDUNGSANGEBOTE FÜR WERDENDE ELTERN UND FAMILIEN MIT KINDERN BIS 3 JAHREN

Die Bedeutung des frühkindlichen Bereiches ist maßgeblich – dort werden die kognitiven, emotionalen und seelischen Grundlagen für die Lebens- und Bildungsbiographie gelegt. Die Familie ist ein erster und bedeutender Bildungsort und die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen hängen entscheidend von der familialen Herkunft ab. Mit besonderen Schwierigkeiten konfrontiert sind in der Regel Kinder aus einkommensschwachen Familien und vielfach auch aus zugewanderten Familien, in denen eine andere Muttersprache als Deutsch gesprochen wird.^{12,13} Aus dieser Sicht ist es wichtig, die Eltern von Anfang an zu unterstützen und zu stärken, um ihren Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Der Stellenwert von Eltern- und Familienbildung wird in den letzten Jahren größer – die Förderung der elterlichen Erziehungskompetenz wurde als wesentliche Zielsetzung von Familienpolitik erklärt.^{14,15} In vielen kommunalen Bildungsberichten setzt die Darstellung der frühkindlichen Bildung bei den Kindertageseinrichtungen an. Die familiäre Phase in den ersten Lebensjahren wird trotz ihrer hohen Bedeutung für die Lebens- und Bildungsbiographie zumeist (noch) nicht abgebildet. Mit diesem Bildungsbericht wird die Ansicht vertreten, dass durch die verschiedenen niederschweligen Bildungs- sowie Beratungsangebote Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren von Beginn an gestärkt werden. Ebenso sind die Angebote und Aktivitäten für diese Zielgruppe ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft der Stadt Dessau-Roßlau. Die beschriebenen Angebote richten sich an alle Familien, doch für Kinder aus ressourcenarmen Familien und Familien mit

Migrationshintergrund sind sie von besonderer Bedeutung, da ein erhöhtes Risiko der Bildungsbenachteiligung besteht.

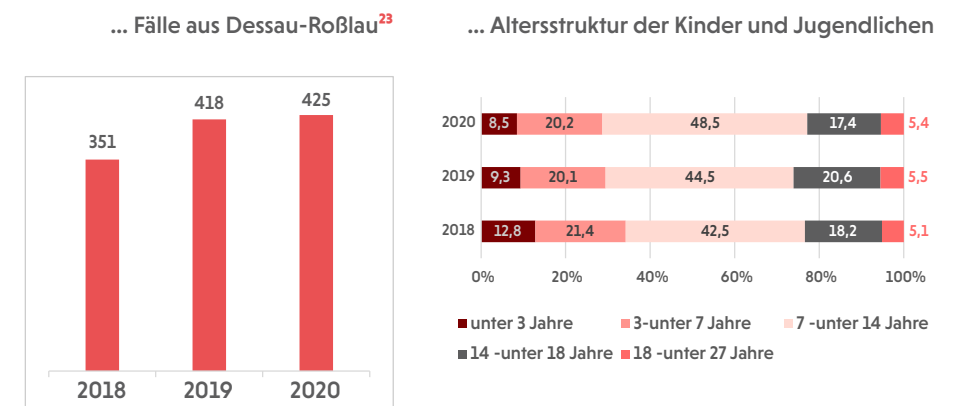
Informations- und Bildungsangebote für (werdende) Eltern |

Die Geburt des Kindes ist die wesentliche Veränderung im Leben. Die Schwangerschaft bringt nicht nur die Freude über den Nachwuchs, sondern auch viele Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für werdende Eltern mit. Drei Beratungsstellen – das Diakonische Werk im Kirchenkreis Dessau e.V.¹⁶, die Gemeinnützige Paritätische Sozialwerke-PSW GmbH¹⁷, pro familia¹⁸ – bieten die Beratung über soziale, rechtliche und finanzielle Ansprüche oder Hilfen während und nach der Schwangerschaft sowie Beratung im Schwangerschaftskonflikt in Dessau-Roßlau an. Sexualberatung sowie sexualpädagogische Gruppenangebote gehören zum Angebotsspektrum dazu. Einige präventive niederschwellige Informations- und Bildungsangebote werden durch das Städtische Klinikum verbreitet, wie z.B. Infoabende für werdende Eltern, Reanimationskurse für Eltern und Angehörige sowie das *Familienförderprogramm WuNDeR-BABY*. Einmal pro Monat organisierte Infoabende für werdende Eltern haben das Ziel, über die Möglichkeiten der Geburt sowie über die Anästhesieverfahren für eine schmerzarme Geburt zu informieren sowie den Mutter-Kind-Bereich einschließlich der Kreißsäle kennenzulernen. Im Jahr 2019 haben ca. 945 Teilnehmende¹⁹ an Infoabenden teilgenommen. Der Reanimationskurs für Eltern und Angehörige ist auch ein stetiges Angebot des Städtischen Klinikums Dessau. In 2019 haben fünf Veranstaltungen mit 42 Teilnehmenden²⁰ stattgefunden. Das Familienförderprogramm WuNDeR-BABY²¹ vermittelt Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern und ihre Neugeborenen (u.a. Elterngruppen, U-Untersuchungen, Impfungen und Begleitung durch die Fachkräfte Frühe Hilfen bzw. Angebote aus dem Netzwerk). Mit Hilfe des Programmes kann man bestimmten Risiken bei Familien vorbeugen und rechtzeitig helfen, mit neuen Lebensherausforderungen umzugehen. Die Koordination der Bereiches „WuNDeR-

BABY“ und die daran gebundene Beratung erfolgt auf der Entbindungsstation, wobei direkt die Mütter und ihre Babys erreicht werden können.

Erziehungsberatung wird in zwei Beratungsstellen angeboten: im Diakonischen Werk im Kirchenkreis Dessau e.V. und in der Gemeinnützigen Paritätischen Sozialwerke-PSW GmbH. Erziehungsberatung umfasst alle Fragen der Erziehung, wie z.B. bei Trennung und Scheidung, bei Schwierigkeiten zwischen Eltern und Kindern, bei persönlichen Konflikten, bei Leistungs- und Schulanforderungen, bei emotionalen Auffälligkeiten oder zum Sozialverhalten des Kindes. Die Angebote richten sich an verschiedene Zielgruppen – Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte. Im Rahmen der Erziehungsberatung werden verschiedene Bildungsangebote an Elternabenden in Kindergärten und Schulen durchgeführt.

Abbildung 7. Erziehungsberatungsstellen in Dessau-Roßlau²²



Die Anzahl der Familien aus Dessau-Roßlau, die Erziehungsberatung in Anspruch nehmen, ist in den letzten Jahren gestiegen. Wenn es im Jahr 2018 351 Fälle aus Dessau-Roßlau in beiden Erziehungsberatungsstellen waren, hatten sie im Jahr 2020 425 Fälle in Bearbeitung (**Abbildung 7**).

An der Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen kann man feststellen, dass meistens die Eltern und andere Erziehungsberechtigte die Erziehungsberatung für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahre in Anspruch nehmen (**Abbildung 7**). Der Wegweiser „Angebote für Familien mit Kindern von 0–3 Jahren“²⁴ informiert über die zugänglichen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in Dessau-Roßlau²⁵ und hilft den Familien sich einen Überblick über die kommunalen Strukturen, Beratungsstellen sowie Angebote, wie z.B. Babyschwimmen, Krabbelgruppen u.Ä. verschaffen.

Netzwerk Frühe Hilfen | Im Jahr 2012 ist die Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ als Teil des Bundeskinderschutzgesetzes verankert worden²⁶. Frühe Hilfen bilden multiprofessionelle lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder von Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr. Risiken für das Wohlergehen und die Entwicklung des Kindes können durch die „Frühen Hilfen“ frühzeitig wahrgenommen und reduziert werden. In Dessau-Roßlau wurde im Jahr 2012 das Lokale Netzwerk Kinderschutz/ Frühen Hilfen²⁷ gegründet, mit dem Ziel, interdisziplinäre Zusammenarbeit auf fallübergreifender Ebene zu führen, um frühzeitig Risiken für das Kindeswohl zu erkennen.

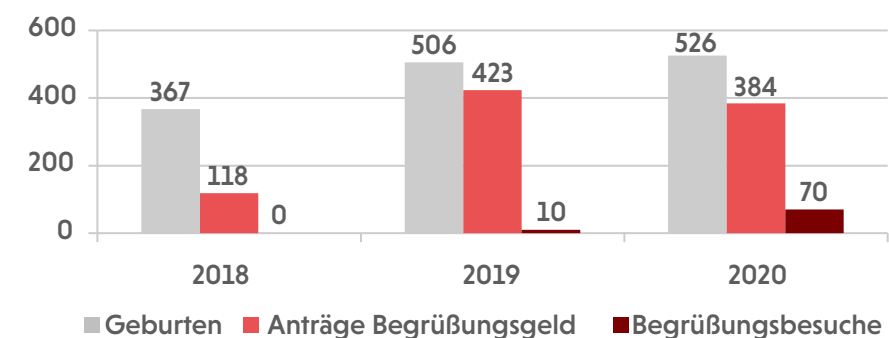
Im Laufe der Jahre hat sich das Netzwerk stark qualitativ entwickelt: mit der Verwaltungsvereinbarung zur „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 – 2015“²⁸ wurden auch die Familienhebammen im Rahmen der Frühen Hilfen eingebunden.

Die Teilnahme am Projekt „Qualitätsdialoge Frühe Hilfen“ des Nationalen Zentrums Frühen Hilfen²⁹ während der Jahre 2019 – 2021 hat die Möglichkeit geschaffen, sich fachlich begleitet mit Qualitätsentwicklung auseinanderzusetzen. Zur Entwicklung der Frühen Hilfen auf der kommunalen Ebene erfolgte eine konzeptionelle Trennung zum Kinderschutz und es wurde im Jahr 2019 die Fachstelle Frühe Hilfen eingerichtet. Mit der Fachstelle Frühe Hilfen steht allen (werdenden) Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren eine erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um die neue Lebenssituation sowie bei schwierigen Situationen im Familienalltag zur Verfügung. Ebenso informiert die Fachstelle Frühe Hilfen über Beratungs-

und Unterstützungsangebote in der Stadt Dessau-Roßlau³⁰. Hervorgehend aus dem Qualitätsentwicklungsprojekt wurde als eine Maßnahme eine Elternbefragung zur Analyse der Angebotsnutzung und Unterstützungsbedarfe von Familien mit Kindern von 0-3 Jahren entwickelt und 2021 durchgeführt. Das Netzwerk selbst besteht aus vielen verschiedenen Akteuren, die miteinander verflochten sind und aktiv zusammenarbeiten: Gesundheitswesen (wie Gynäkologen, Kinderärzte, Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen), freie und öffentliche Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen, Frühförderstellen sowie andere Institutionen. Das Ziel dieses Netzwerkes ist, die Familie ganzheitlich zu stärken und die Entwicklung des Kindes zu verbessern³¹.

Das „Babywillkommenspaket“ | Über die Fachstelle Frühe Hilfen kann das Babywillkommenspaket der Stadt Dessau-Roßlau beantragt werden. Die Stadt Dessau-Roßlau hat im Jahr 2019 die familienfreundliche Maßnahme „Babywillkommenspaket“ für neugeborene und hinzugezogene Kinder eingeführt³². Dieses Paket besteht einerseits aus einem „Begrüßungsgeld für Neugeborene bzw. hinzugezogene Kinder bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres“ sowie einer umfangreichen Erstinformation und Unterstützung für Babys und deren Eltern. Es handelt sich hier um ein niedrigschwelliges Angebot eines Willkommensbesuches/-gespräches, welches sich an Familien mit neugeborenen bzw. zugezogenen Kindern der Stadt Dessau-Roßlau wendet. Die Kontaktaufnahme, ein Erstgespräch sowie die Infor-

Abbildung 8. Anzahl der Anträge Begrüßungsgeld und Begrüßungsbesuche^{33 34}



mation und Beratung über bestehende Angebote des Netzwerkes Frühe Hilfen sollen die Adressat*innen für die Annahme von individuellen Angeboten aufschließen und ihnen diese vermitteln. Von 2018 bis 2020 wurden 925 Anträge für Begrüßungsgeld gestellt, 80 Familien nahmen die Begrüßungsbesuche in Anspruch (**Abbildung 8**).

3.2 LANDSCHAFT DER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IN DESSAU-ROSSLAU

Kindertageseinrichtungen in Dessau-Roßlau |

Neben DEKITA, als städtischem Träger von Kindertageseinrichtungen, werden selbige auch durch kirchliche und freie Träger betrieben. Die Betreuung von Kindern durch Tagesmütter und -väter komplettiert das Angebot. Die Kindertageseinrichtungen verteilen sich auf insgesamt 11 Träger³⁵ mit 41 Kindertageseinrichtungen. Im Jahr 2019 waren es insgesamt 5.58936 genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen, wobei der Eigenbetrieb DEKITA als kommunaler Träger mit 19 Einrichtungen über die Hälfte aller Plätze anbietet. Bereits in Bildungsbericht 2013 wurde eine Tendenz im Nutzerverfahren erkennbar, die sehr eng in Verbindung mit der Lage der Wohngebiete oder der Lage bzw. Erreichbarkeit der Einrichtungen steht³⁷.

Da der Rechtsanspruch auf einen Platz als erfüllt gilt, wenn den Eltern unabhängig vom Platzwunsch ein Platz in Dessau-Roßlau angeboten wird, zeigten sich auch damals einige Schwierigkeiten in der Vermittlung der Plätze. In einzelnen Fällen, vor allem bei eingeschränkter Mobilität, wurden Plätze von den Eltern schlecht oder gar nicht angenommen. Diese Tendenz im Nutzerverfahren wurde wieder insbesondere in den Jahren 2015 und 2016 unter den Zugewanderten erkennbar. Aufgrund der Unterbringung im innenstädtischen Bereich bevorzugen Eltern ausländischer Herkunft Betreuungsplätze in unmittelbarer Wohnortnähe bzw. in einer konkreten Wunsch-Kita im innerstädtischen Bereich. Entfernter liegende Betreuungsplatzangebote in Kindertageseinrichtungen werden mitunter von Eltern mit Migrationshintergrund abgelehnt und explizit wird nach einem Platz in einer Kita in Wohnnähe gesucht³⁸.

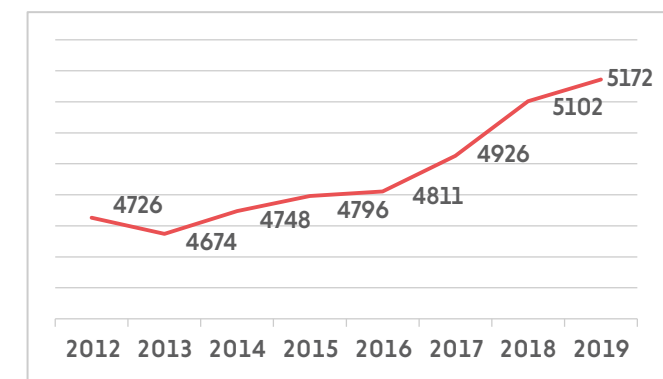


3.3 KINDER IN DER KINDERTAGESBETREUUNG

Die Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen |

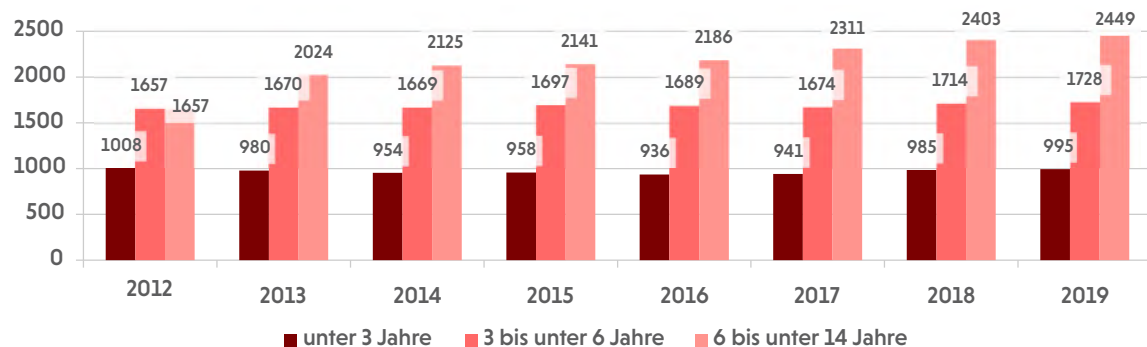
Seit 2013 steigt die Anzahl der Kinder, die in der Kindertagesbetreuung sind. Im Vergleich mit 4.674 Kindern in 2013, die in Kindertageseinrichtungen betreut wurden, waren im Jahr 2019 bereits 5.172 Kinder in der Kindertagesbetreuung³⁹. Fast 60% wurden bei öffentlichen Trägern betreut und 40 Prozent haben die Einrichtungen in freier Trägerschaft besucht. (**Abbildung 9**)

Abbildung 9. Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung in Dessau-Roßlau⁴⁰



Während die Anzahl der betreuten Kinder von 6 bis unter 14 Jahren kontinuierlich seit 2012 gestiegen ist, ist bei den jüngeren Kindern keine konstante Tendenz zu erkennen. Die Anzahl der unter 3-Jährigen, die Kindertageseinrichtungen besucht haben, ist seit 2012 bis 2016 gesunken. Ab 2016 ist ein Anstieg zu verzeichnen. In der Altersgruppe von 3 bis unter 6 Jahre sind die Zahlen in Betrachtungszeitraum seit 2012 kontinuierlich gestiegen, mit Ausnahme des Jahres 2017. Trotz der Schwankungen werden vergleichsweise im Jahr 2019 mehr 3 bis unter 6-Jährige in Kindertageseinrichtungen betreut als in 2012 (**Abbildung 10**).

Abbildung 10. Anzahl der Kinder in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen in Dessau-Roßlau⁴¹



Betreuungsumfang in Kindertageseinrichtungen |

2019 bleiben etwas mehr als die Hälfte aller Kinder (52,7%) mehr als 8 Stunden pro Tag bzw. 40 Stunde pro Woche in der Kindertageseinrichtung von öffentlichen sowie freien Trägern. Etwa ein Viertel aller Kinder werden bis zu 5 Stunden pro Tag betreut (bis zu 25 Stunden pro Woche). Der Anteil der bis 5 Stunden pro Woche betreuten Kinder ist etwas höher bei öffentlichen Trägern. Etwa 20 Prozent der Kinder bleiben ca. 7 Stunden täglich in der Kindertageseinrichtung. Dieser Anteil ist bei freien Trägern etwas größer - ca. ein Viertel der Kinder verbringen 7 Stunden täglich in der Einrichtung bei freier Trägerschaft. (**Abbildung 11**)

Der relativ lange Betreuungsumfang zeigt die Bedeutung der frühkindlichen Bildung für die Entwicklung des Kindes. In diesem Kontext nimmt die Qualität der Bildung eine sehr wichtige Stellung ein. Die Bildungsangebote sollen so konzipiert werden, dass sie der Entwicklung der Altersgruppe sowie den individuellen Förderbedarfen der Kinder entsprechen. Andererseits soll während der relativ langen Betreuungszeit genug Raum und Zeit für die Erholung sowie den Rückzug der Kinder gesichert werden, um eine Überforderung zu vermeiden. Die Struktur des Betreuungsumfangs nach Altersgruppen (**Abbildung 12**) zeigt, dass überwiegend die Kinder von 6 bis 14 Jahren insgesamt bis zu 35 Stunden pro Woche (bzw. bis zu 7 Stunden pro Tag) betreut (Bereich Hort) werden. Acht und mehr Betreuungsstunden pro Tag (insgesamt 40 Stunden und mehr) werden von Kindergartenkindern bzw. von 3 bis unter 6 Jährigen in Anspruch genommen.

Abbildung 11. Anteil der Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach Stundenumfang und Trägerschaft im Jahr 2019⁴²

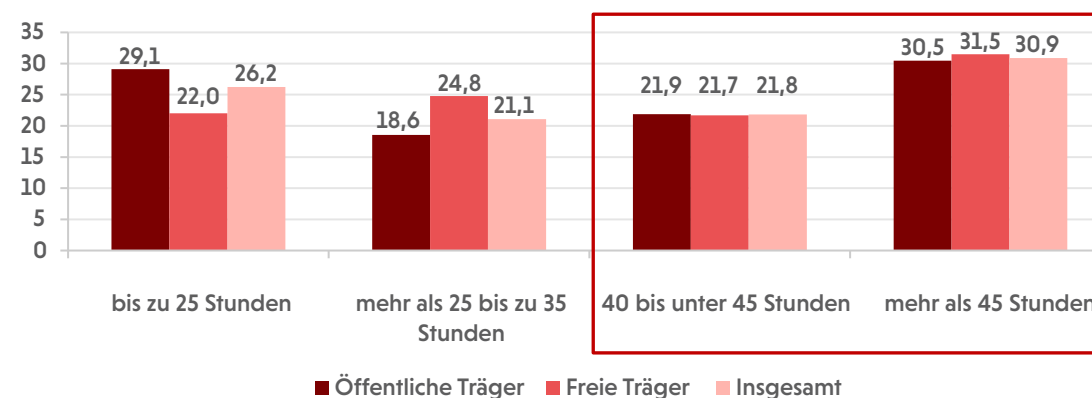
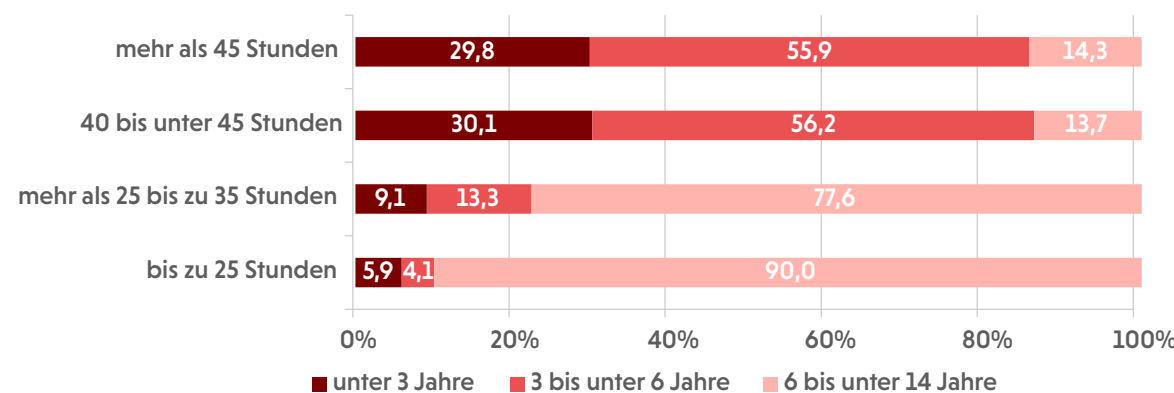


Abbildung 12. Struktur des Betreuungsumfangs nach Altersgruppen⁴³



Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas⁴⁴ |

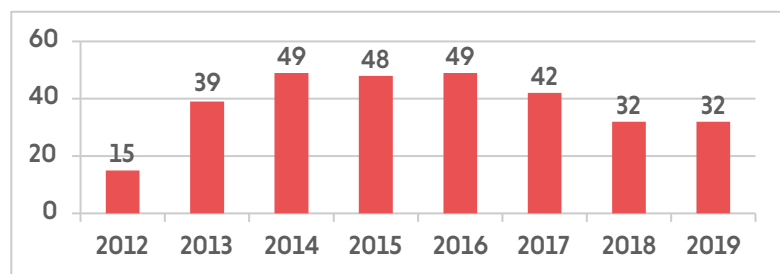
Der Anteil der unter dreijährigen Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas beträgt in Dessau-Roßlau 11,7%. Der Anteil der drei- bis unter sechsjährigen (bis zum Schulbesuch) Kinder mit Migrationshintergrund ergibt 13,4% zum Stichtag 01.03.2019⁴⁵. Es ist auch festzustellen, dass der Anteil der Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist, in Krippen und Kitas in Dessau-Roßlau seit 2016 steigt⁴⁶.

Kinder in der Kindertagesbetreuung in öffentlich geförderter Tagespflege |

Seit 2011 ist die Anzahl der Kinder, die in der öffentlich geförderten Kindertagespflege betreut werden, deutlich gestiegen. Von 8 Kindern in 2011 waren zum Stichtag (01.03.2019) 32 Kinder im Alter von unter 3 Jahren gemeldet und davon 30, die mehr als 35 Stunden betreut wurden.

Während des Betrachtungszeitraums wurde in den Jahren 2014-2016 die höchste Zahl mit 49 bzw. 48 Kindern in der öffentlich geförderten Kindertagespflege festgestellt, die überwiegend im Alter von unter drei Jahren waren. Diese Steigerung kann man vermutlich mit Zuwanderungsbewegungen und erhöhtem Bedarf an Betreuungsplätzen in Verbindung setzen. (Abbildung 13)

Abbildung 13. Kinder in der Kindertagesbetreuung in öffentlich geförderter Tagespflege

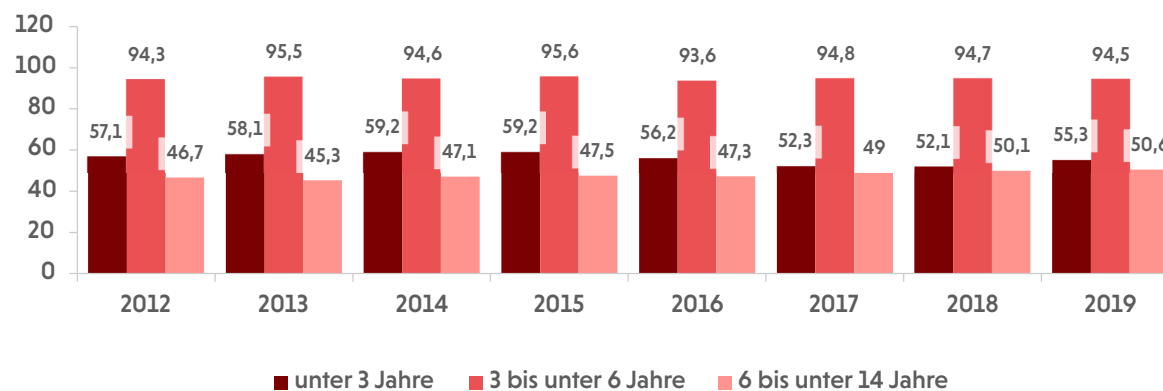


Betreuungsquote der Kindertagesbetreuung⁴⁷ |

Die gesamte Besuchs- bzw. Betreuungsquote in der Kindertagesbetreuung ist von 59,5% im Jahr 2012 auf 61% in 2019 gestiegen. Dieser Wert ist nur etwas höher als der Landesdurchschnitt Sachsen-Anhalt von 59,9%⁴⁸. Die Besuchs- und Betreuungsquote in der Kindertagesbetreuung bei den Kindern im Alter von unter drei Jahren beträgt in Dessau-Roßlau im Jahr 2019 55,3%.

Dieser Wert ist im Vergleich zu 2012 etwas gesunken (Abbildung 14). Die Besuchs- und Betreuungsquote in der Kindertagesbetreuung bei den Kindern im Alter von 3 Jahren bis unter 6 Jahren blieb über den gesamten Betrachtungszeitraum relativ stabil. 94,5% der Kinder dieser Altersgruppe besuchten im Jahr 2019 die Kindertagesbetreuung. Bei der Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis unter 14 Jahren liegt Dessau-Roßlau mit 50,6% über dem Landesdurchschnitt mit dem Wert von 47,5%⁴⁹. Im Vergleich mit dem Jahr 2012 besuchten in 2019 mehr Kinder dieser Altersgruppe eine

Abbildung 14. Betreuungsquote der Kindertagesbetreuung je 100 Kinder in 2012-2019⁵⁰



3.4 ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN IN KITAS

Elternvertretung | Die Zusammenarbeit mit den Eltern kann man von zwei Perspektiven betrachten – die Möglichkeit zur Mitbestimmung zu geben oder während des Prozesses der Erziehung und Bildung das eigene Kind zu beraten und zu begleiten bzw. Familienarbeit bzw. -bildung durchzuführen. Die Mitwirkung von Elternvertretungen in Kitas ist durch das KiFöG (§19)⁵¹ gesetzlich geregelt. Die gute Zusammenarbeit zwischen Familien und Tageseinrichtungen ist für die Entwicklung von Kindern ein wichtiger Aspekt. Das Elternkuratorium hat eine beratende Funktion und soll an der grundsätzlichen Entscheidungen des Trägers beteiligt werden, wie z.B. die Beratung der Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit, die Beratung über die Teilnahme der Tageseinrichtung an Modellprojekten, die Beratung der Grundsätze für die Aufnahme von Kindern in die Tageseinrichtung, die Anhörung zu Festlegungen der baulichen Beschaffenheit sowie zur räumlichen und sachlichen Ausstattung, die Unterstützung der Bemühungen des Trägers um eine ausreichende und qualifizierte personelle Besetzung, die Information der Eltern u.a. Die Zustimmung des Kuratoriums ist laut das KiFöG (§19) erforderlich zur Änderung der Konzeption, zur Festlegung von Öffnungs- und Schließzeiten, zur Festlegung, ob die gesundheitliche Eignung eines Kindes nach einer Erkrankung durch eine ärztliche Bescheinigung nachzuweisen ist, zur Änderung der Art oder des Umfangs der Verpflegung oder zum Wechsel des Anbieters.

Elternarbeit | Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist notwendig, um den Erziehungs- und Bildungsprozess des Kindes zu beeinflussen, weil die Kinder einen großen Teil des Tages in der Einrichtung verbringen. Klassische Beispiele der Elternarbeit sind Elternabende oder Informationsbriefe, aber sie können nur die Eltern- bzw. Familienbildung ergänzen. Im Rahmen des Bundesprogrammes „Elternchance ist Kinderchance“ (2011-2015)⁵² gab es die Möglichkeit, die Elternbegleiter-Qualifizierung zu erwerben. Die

Qualifizierung für Elternbegleiter*innen konnte weiterhin über das ESF-Bundesprogramm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ (2015-2021) finanziert werden. Die (weiter-)qualifizierten Fachkräfte stehen Eltern und Familien in Einrichtungen der Familienbildung oder anderen Einrichtungen mit eltern- bzw. familienbezogenen Angeboten als kompetente Ansprechpartner*innen in Fragen kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse zur Seite und entwickeln niedrigschwellige Angebote zur Stärkung von Erziehungskompetenzen und Alltagsbildung. Mit der Qualifizierung von Elternbegleiter*innen wird die präventive Wirkung von Familienbildung angestrebt und das Ziel zur Verbesserung der Bildungsentwicklung von Familien und zur Erhöhung der Chancengleichheit für alle anvisiert⁵³. Die Qualifizierung wurde auch in Dessau-Roßlau angeboten und einige Einrichtungen haben von beiden Bundesprogrammen profitiert, um ihre Fachkräfte als Elternbegleiter*innen auszubilden (**Tabelle 1**). Dank dem Modellprogramm „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien“⁵⁵ konnten die Einrichtungen der Familienbildung, in denen Elternbegleiter*innen tätig sind, ein Netzwerk mit Institutionen wie Kita und

Tabelle 1. Einrichtungen mit mindestens 1 qualifizierten Fachkraft als Elternbegleiter*in⁵⁴

... im Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ (2011-2015)	... im Bundesprogramm „Elternchance II“
<ul style="list-style-type: none"> → Stadt Dessau-Roßlau, Jugendamt → Nesthäkchen → Dessau Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum Dessau-Roßlau → Caritas Kindertagesstätte Maria Montessori → Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. → Frühförderstelle der Lebenshilfe Dessau → (Frühförderung ambulant-mobil in Dessau, Köthen, Roßlau und Zerbst) → Kita Spielhaus 	<ul style="list-style-type: none"> → Kita Mildenseer Spielbude → Integrative Kindertagesstätte „Wirbelwind II“ → Mütterhaus der ASG Dessau e.V. → AWO SPI → Stadt Dessau-Roßlau, Jugendamt → Bremer Stadtmusikanten → BBI Dessau GmbH → Kindertagesstätte „Kinderland“ → Kita „Fuchs und Elster“ → Konfetti

Schule, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Einrichtungen der Flüchtlingshilfe, Migrantenselbstorganisationen und anderen wichtigen Akteuren im Sozialraum bilden. Elternbegleiter*innen stehen Familien mit einem hohen Bedarf an praktischer Hilfe und Unterstützung im Hinblick auf die Bildungsverläufe ihrer Kinder mit Rat und praktischer Anleitung zur Seite. Insbesondere Familien mit Migrationshintergrund, Familien aus sozial benachteiligten Lebenslagen und bildungsferne Familien profitieren von niedrigschwelligen und aufsuchenden Angeboten der Elternbegleitung. Ziel der Elternbegleitung ist die Stärkung der Familie als zentralem Ort der frühen Bildung und Förderung von Kindern. Die Bildungsbegleitung von Familien, die Beratung von Eltern und Erziehungsverantwortlichen zu Bildungssystem und Bildungsübergängen sowie die Stärkung von Erziehungskompetenzen sind wesentliche Bausteine auf dem Weg zu früher Bildung und sozialer Chancengleichheit aller. Im Zusammenhang der Umsetzung des §23 KiFöG⁵⁷ hat der Behindertenverband für die Einrichtungen Wirbelwind 1 und 2 und Sonnenköppchen 2 zusätzliche pädagogische Fachkräfte für die Familienarbeit eingestellt.

Abbildung 15. Aufgabenbereiche der Elternbegleitung⁵⁶



3.5 PERSONAL IN DER KINDERTAGESBETREUUNG UND KINDERTAGESPFLEGE

Geschlechterverteilung beim Personal in der Kindertagesbetreuung |

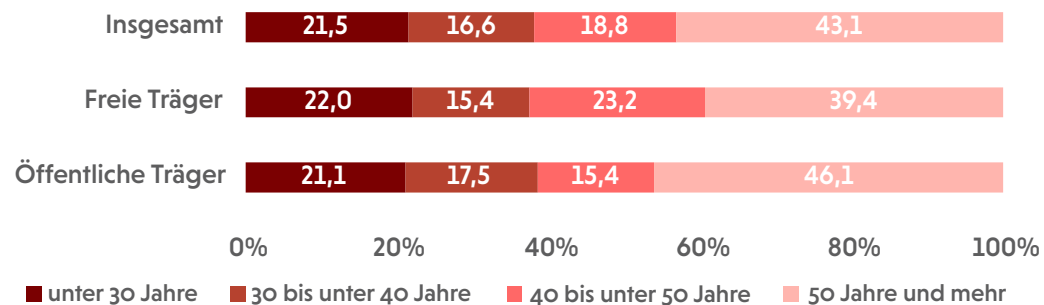
Als pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal wurden 591 Personen zum Stichtag 01.03.2019 in Kindertageseinrichtungen in Dessau-Roßlau beschäftigt⁵⁸ (im Vergleich mit 2011 waren es 508 Beschäftigte). Das Personal in der Kindertagesbetreuung inklusive des Verwaltungs- und Leitungspersonals ist fast komplett weiblich, obwohl sich die Situation im Vergleich mit dem Jahr 2011 ein wenig verändert hat⁵⁹. Im Jahr 2019 lag der Anteil der Frauen bei 97,6% bei dem öffentlichen Träger, dort sind 8 Männer beschäftigt. Bei den freien Trägern ist das Verhältnis nur etwas besser, 93,1% der Beschäftigten sind weiblich. Insgesamt arbeiten dort 18 Männer. Wenn im Jahr 2011 10 Männer in der Kindertagesbetreuung beschäftigt waren, arbeiteten bereits 26 Männer im Jahr 2019 in diesem Bereich⁶⁰. In Dessau-Roßlau waren zum 01.03.2019 insgesamt 7 Personen in der Kindertagespflege beschäftigt, 5 davon Frauen.

Altersstruktur des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals |

Im Vergleich zum Jahr 2011⁶¹ hat sich die Altersstruktur des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals in der Kindertagesbetreuung in 2019 etwas geändert und verjüngt. Obwohl das Personal überwiegend aus den 50-jährigen und älteren Mitarbeitenden besteht, ist zu beobachten, dass die Personalverteilung nach dem Alter bei freien Trägern etwas ausgeglichener ist. Während 46,1% der Mitarbeitenden bei öffentlichen Trägern 50 Jahre oder älter sind, arbeiten bei den freien Trägern 39,4% der Personen aus dieser Altersgruppe. Andererseits ist zu bemerken, dass im Vergleich zu 2011 mehr pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in der Altersgruppe unter 30 Jahre arbeitet und dieser Anteil bei öffentlichen und freien Trägern fast gleich ist (entsprechend 21,1% und 22 %). Ein Unterschied im Vergleich zu 2011 und 2019 ist in der Altersgruppe 40 bis unter 50 Jahre zu beobachten. Wenn im Jahr 2011 über ein Drittel des pädagogischen,

Leitungs- und Verwaltungspersonals in diese Altersgruppe gehörte, war 2019 dieser Anteil deutlich geringer: bei öffentlichen Trägern betrug der Anteil 15,4% und in freier Trägerschaft 23,2%⁶². Vergleichsweise entsprachen das 2011 37% und 35%.⁶³

Abbildung 16. Altersstruktur des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals in Dessau-Roßlau in 2019



Fachkräftesicherung im Kita-Bereich | Der Eigenbetrieb „Dekita“ bietet seit 2016 eine duale Ausbildung zum/zur Erzieher*in an. Nach erfolgreichem Abschluss wird allen Auszubildenden ein Arbeitsplatz angeboten. Um den Einrichtungen Hilfestellungen bei Elterngesprächen und bei der Einschätzung des Sprachverständnisses der Kinder mit Migrationshintergrund zu geben, entstand im Jahr 2019 vom Jobcenter Dessau-Roßlau die geförderte Arbeitsgelegenheit (AGH) „Sprach- und Kulturmittler“, deren Zielgruppe zugewanderte Frauen mit Kindern war⁶⁴. Als zusätzliches Angebot konnten die Frauen in dem Maßnahmejahr 600 Stunden in einer Kita arbeiten und damit auch die Voraussetzung für eine Ausbildung zur Erzieherin erlangen.

3.6 BETREUUNGSSCHLÜSSEL IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Die Personalausstattung in Kindertageseinrichtungen ist eine Kennzahl für die Qualität der Angebote zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Sowohl eine hohe Qualifikation des Personals als auch ein günstiger Betreuungsschlüssel gelten als qualitätsfördernd⁶⁵. Die Grundlagen zur Berechnung des Mindestpersonalschlüssels in Sachsen-Anhalt ist in den „Arbeitshinweisen zur Erteilung/Versagung einer Betriebserlaubnis für Tageseinrichtungen für Kinder nach § 45 SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe“ festgelegt⁶⁶. Da sowohl das pädagogische Personal als auch die Kinder oftmals nicht genau 8 Stunden in der Kindertageseinrichtung sind, ist es, um das Verhältnis von Kind zu Personal – also den Betreuungsschlüssel – zu errechnen, notwendig, sowohl die Betreuungs- als auch die Arbeitszeit hochzurechnen. Das Ergebnis ist ein Vollzeitbetreuungsäquivalent⁶⁷, welches ins Verhältnis zu der rechnerischen Anzahl an Vollzeitstellen gesetzt wird.

Im Ergebnis zeigt sich, dass der errechnete Betreuungsschlüssel in Dessau-Roßlau zum Stichtag (01.03.2021) nur etwas höher als der Landesdurchschnitt liegt: auf eine pädagogische Fachkraft (rechnerische Vollzeitstelle) in Dessau-Roßlau kommen 9,5 Kinder und in Sachsen-Anhalt liegt dieser Wert bei 9,3 Kindern⁶⁸. Im Vergleich zum Jahr 2011 mit dem Wert von 10,6 hat sich der Betreuungsschlüssel verbessert und auf eine pädagogische Fachkraft (rechnerische Vollzeitstelle) in Dessau-Roßlau kommt ein Kind weniger⁶⁹. Bei den öffentlichen Trägern betreut eine pädagogische Fachkraft (rechnerische Vollzeitstelle) 9,7 Kinder (Vollzeitbetreuungsäquivalent) und bei freien Trägern – 9,1. In der Kindertagespflege liegt der Betreuungsschlüssel zum 01.03.2019 bei 5,1. Das heißt, auf eine Tagespflegestelle (rechnerische Vollzeitstelle) kommen 5,5 Kinder (Vollzeitbetreuungsäquivalent).⁷⁰

3.7 QUALITÄTSSICHERUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Das Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt stellt in den §§ 5 und 11a dar, dass jeder Träger einer Kindertageseinrichtung mit einem geeigneten Qualitätsmanagementsystem zu arbeiten und der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit jedem Träger eine Qualitätsentwicklungsvereinbarung auf der Grundlage des § 78a–e SGB VIII abzuschließen hat. Das Bildungsprogramm „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ des Landes Sachsen-Anhalt ist gesetzlich verpflichtend für die Praxis. Hiermit sind die klaren Leitlinien für die Qualität in Kitas und Horten formuliert. In Dessau-Roßlau wurde ein Rahmenkonzept zur Qualität in den Kindertageseinrichtungen zur Etablierung einer flächendeckenden Mindestqualität erarbeitet und ist als „Handbuch für gute Qualität in Kitas und Horten der Stadt Dessau-Roßlau“⁷¹ im Jahr 2014 erschienen. Mit der Erstellung des Handbuchs ist der Qualitätsentwicklungsprozess für die Kitas und Horte der Stadt Dessau-Roßlau keineswegs abgeschlossen. Vielmehr ist es dem System von Qualitätsstandards immanent, dass der Prozess der Verständigung über gute Qualität grundsätzlich nicht abschließbar ist.

Die grundlegende Orientierung auf die Qualität in Kitas und Horten der Stadt Dessau-Roßlau bezieht sich auf die Träger, die Leitung und die pädagogischen Fachkräfte, die den gesetzlichen Auftrag Bildung, Erziehung und Betreuung mit hoher Qualität in ihren Kitas und Horten umsetzen. Dabei sorgen sie gemeinsam dafür, dass die Rechte der Kinder in den Kitas und Horten wertgeschätzt und respektiert werden. Zu diesen Rechten gehören insbesondere das Recht auf Identität, auf Bildung, auf Spiel, auf Teilhabe und auf gewaltfreie Erziehung⁷². Die Standards umfassen die folgenden Bereiche: die Qualität des öffentlichen Trägers, Trägerqualität, Leitungsqualität sowie das pädagogische Personal in der Kita und im Hort.



4 ÜBERGANG VON KITA ZUR GRUNDSCHULE

4.1 SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG

In der Schuleingangsuntersuchung wird der körperliche, geistige, seelische und soziale Entwicklungsstand der Kinder untersucht. Dadurch können Bedarfe notwendiger Fördermaßnahmen und Behandlungen erkannt und eingeleitet werden. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Untersuchungen vom Jahr 2020 vorgestellt⁷³. Insgesamt wurden in 2020 590 Einschulungskinder für das Schuljahr 2021/2022 untersucht, davon 559 Kinder, die eine Kita besuchen, und 31 sogenannte Hauskinder, die zu Hause betreut werden. Für 2,9% (17 Kinder) wurde eine Empfehlung für eine Zurückstellung der Einschulung ausgesprochen.

Übergewicht und Adipositas bei Kindern zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung | Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung wurde auch das Gewicht der Kinder beurteilt. 470 Kinder (79,7%) hatten zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung im Jahr 2020 ein Körpergewicht im Normbereich. Knapp 100 Kinder (16,8%) leiden an erhöhtem Gewicht – 49 Kinder (8,3%) haben Adipositas und noch 50 Kinder (8,5%) sind übergewichtig.⁷⁵ Im Vergleich mit den Werten vom Bildungsbericht 2013⁷⁷ hat sich der Anteil der Kindern mit Adipositas um 3 Prozentpunkte erhöht (5,3% Kinder hatten Adipositas im Schuljahr 2012/13), obwohl sich der Anteil der übergewichtigen Kinder von 10,8% von 2012/13 auf 8,5% im Jahr 2020 reduziert hat. Zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung waren 4 Kinder (0,7%) mit Untergewicht und 17 (2,9%) hatten leichtes Untergewicht. Diese Werte blieben stabil im Vergleich mit dem Schuljahr 2012/13.

Abbildung 17. Anzahl der Kinder mit Adipositas/Über-/Untergewicht | Adipositas/Über-/Untergewicht⁷⁴

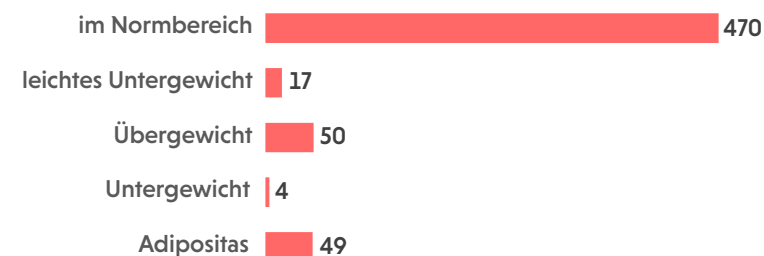
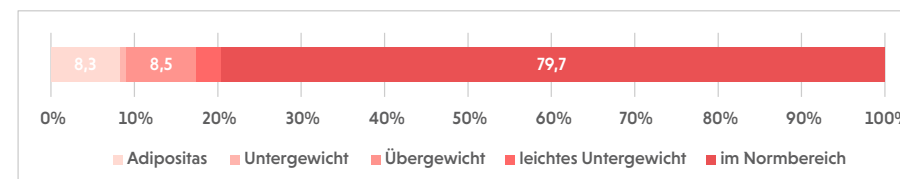


Abbildung 18. Verteilung der Befunde von Kindern mit Adipositas/Über-/Untergewicht | Adipositas/Über-/Untergewicht⁷⁶



Kinder mit Verhaltensstörungen |

Zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung hatten 5,9% (35) der Kinder Verhaltensstörungen. Davon haben 24 Kinder (4,1%) Auffälligkeiten ohne Handlungsbedarf, 4 (0,7%) haben eine erstmalige oder erneute Arztüberweisung und 7 (1,2%) sind in Behandlung. Im Vergleich mit den Werten vom Bildungsbericht 2013⁷⁸ hat sich der Anteil der Kinder mit Verhaltensstörungen verringert – im Vergleich wurden im Schuljahr 2012/13 7,8% Verhaltensstörungen bei Kindern festgestellt.

Kinder mit Hörstörungen |

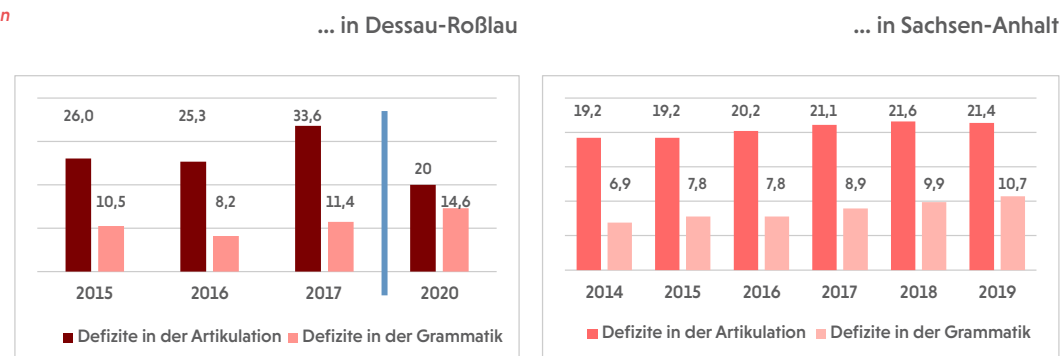
Hörstörungen treten seltener auf als die anderen untersuchten Störungen. 4,1% (24) Kinder haben Hörstörungen: 17 davon haben erstmalige oder erneute Arztüberweisungen bekommen und 7 befanden sich bereits in Behandlung.

Kinder mit Sprachstörungen und der Förderbedarf |

Sprache ist eine wichtige Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe. Unzureichende Sprachkompetenzen schränken die Kommunikationsfähigkeit der Kinder ein und beeinträchtigen sie in ihren Lernmöglichkeiten in allen Bildungs- und Sozialisationsprozessen. Frühzeitige Erkennung der Sprachstörungen und gezielte Förderung der Sprache haben positiven Einfluss auf einen Bildungserfolg in der Zukunft. Sprachförderung wurde seit 2013 ein sehr wichtiges Thema in der Bildungslandschaft in Dessau-Roßlau, da im Bildungsbericht 2013 festgestellt wurde, dass der Anteil der Kinder, die Sprachstörungen hatten, während der Jahre 2008–2012 zwischen 47,2 % und 54,1%⁷⁹ schwankte. Diese Werte können nicht direkt mit den neuen Werten aus 2020 verglichen werden, weil seit 2014 die Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden der Einschulungsuntersuchungen überarbeitet wurden. Um die Sprachstörungen festzustellen, werden seit 2014 Sprach- und Sprechfähigkeit anhand verschiedener Tests im Hinblick auf Aussprache und Grammatik beurteilt. Zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchungen im Jahr 2020 hatten 74,4% (439) der untersuchten Kindern altersgerechte Grammatikkompetenzen und 69,2% (408) eine altersgerechte Aussprache. Knapp ein Drittel (30,8% –182) der untersuchten Kinder hatten Artikulationsprobleme – 10,8% (64) sind Kinder, die Auffälligkeiten ohne Handlungsbedarf hatten. 20% (118) der Kinder hatten eine defizitäre Punktzahl bei der Einschulungsuntersuchung. Bei einem Viertel der Kinder waren die Kompetenzen der deutschen Grammatik nicht ausreichend. 11% (65) der Kinder hatten Auffälligkeiten, ohne dass Handlungsempfehlungen erforderlich waren, und für 14,6% (86) wurde eine defizitäre Punktzahl

**Die Daten für die Jahre 2014, 2018 und 2019 sind für Dessau-Roßlau nicht vorhanden; die Daten für 2020 auf der Landesebene waren während der Erstellung des Berichtes noch nicht vorhanden*

Abbildung 19. Sprachstörungen bei Schuleingangsuntersuchungen^{80 81*}



vergeben. Meistens wurden die defizitären Punktzahlen für die nichtdeutschsprechenden Kinder vergeben.

Vergleicht man die Werte vom Zeitraum 2015-2017 mit dem Jahr 2020, so ist festzustellen, dass im Jahr 2017 der Anteil der Kinder mit einer defizitären Punktzahl in der Artikulation in Dessau-Roßlau am höchsten war – 33,6% (203) der untersuchten Kinder hatten Defizite bei der Aussprache. Es ist auch zu beobachten, dass es mehr Kinder werden, die Defizite in der Grammatik haben. Diese Tendenz ist sowohl in Dessau-Roßlau als auch im Land Sachsen-Anhalt zu sehen (**Abbildung 19**). Im Vergleich mit den durchschnittlichen Werten des Landes liegt der Anteil der untersuchten Kinder mit Defiziten in der Grammatik in Dessau-Roßlau deutlich höher – wenn in Sachsen-Anhalt dieser Wert während des Betrachtungszeitraums bis zu 10% betrug, lag der Wert in Dessau-Roßlau zum Jahr 2020 bei 14,7%. Um den Defiziten in der Aussprache entgegenzuwirken und die allgemeinen Sprachkompetenzen bis zum Eintritt in die Schule zu verbessern, wird das Angebot zur Logopädie zur Verfügung gestellt. Zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung im Jahr 2020 waren 10,8% (64) Kinder bereits in Behandlung, für weitere 11% (65) wurde eine Überweisung gegeben. Die Erfahrung des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes zeigt, dass mehr deutschmuttersprachige Kinder diesen Förderbedarf brauchen. In Gegenteil werden öfter defizitäre Punktzahlen in der Grammatik für nichtdeutschsprachige Kinder vergeben. Anders als bei der Verbesserung der Aussprache, kann die Grammatik nur durch den Besuch einer Kita oder durch Sprachlernangebote im Vorschulalter erlernt werden.

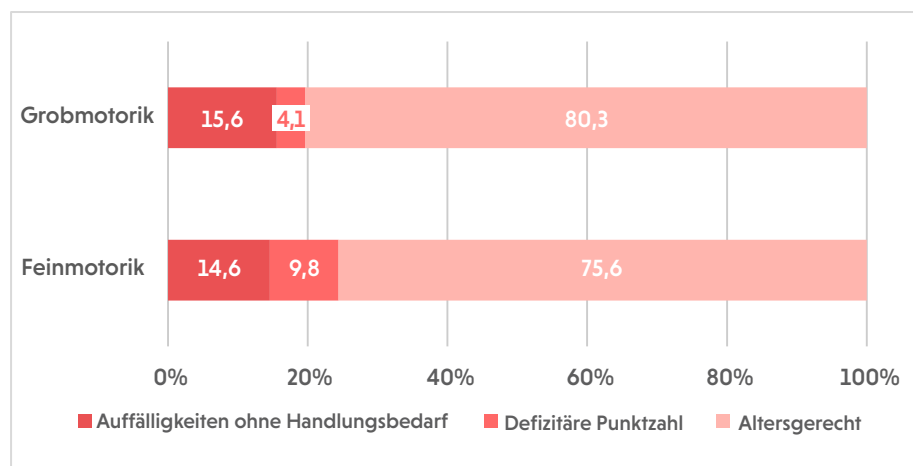
Kinder mit Koordinationsstörungen und Förderbedarf |

Um Koordinationsstörungen festzustellen, werden während der Schuleingangsuntersuchung die Feinmotorik und die Grobmotorik getestet. Bei den Untersuchungen zur Grobmotorik wird die Körperkoordination (z. B. Gehen, Hüpfen, Springen, Balancieren) geprüft. Die für diese Aktivitäten erforderlichen diagonal entgegengesetzten Bewegungen von Armen und Beinen beeinflussen die Entwicklung und das Zusammenspiel beider Gehirnhälften und sind somit auch für das Erlernen von Lesen und Schreiben

wichtig. Insofern ist eine altersgerecht entwickelte Grobmotorik nicht nur für eine erfolgreiche Teilnahme am Sportunterricht von Bedeutung. Als Ursachen bzw. Risikofaktoren für Störungen der Grobmotorik werden neben genetischen und biologischen Dispositionen (z. B. niedriges Geburtsgewicht) die veränderten Lebensstile, Lebensräume und Lebensbedingungen für Kinder angesehen. Der Bereich Feinmotorik/Graphomotorik wird getrennt von der Grobmotorik/Ganzkörperkoordination beurteilt.

Bei der Prüfung der Feinmotorik wird in erster Linie die Handmotorik überprüft. Die Untersuchung soll dokumentieren, ob Entwicklungsverzögerungen der Hand-Auge-Koordination und/oder der Graphomotorik (Stifthalter) bestehen. Altersgerecht entwickelte Grobmotorik haben 80,3% der untersuchten Kinder und altersgerecht entwickelte Feinmotorik wurde bei 75,6% der Kinder festgestellt (**Abbildung 20**). Entsprechend ein Fünftel (19,7%) und ein Viertel (24,4%) der Kinder haben Auffälligkeiten in der

Abbildung 20. Entwicklung der Koordinationfähigkeiten von Kindern, bei der Schuleingangsuntersuchung in Dessau-Roßlau, 2020⁸²



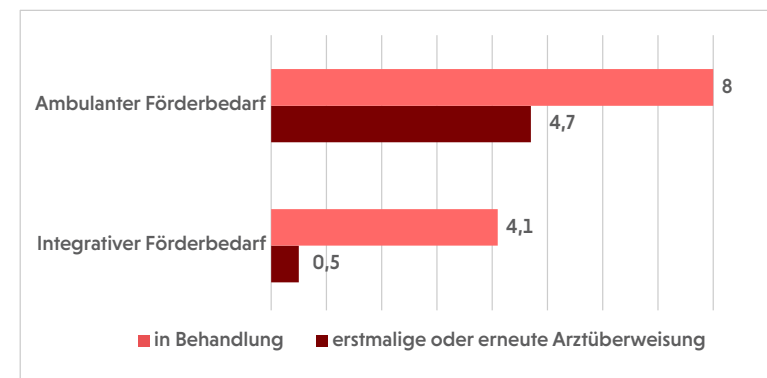
Koordination. 4,1% (24) der Kinder haben Defizite mit Handlungsbedarf bei der Grobmotorik und für 9,8% (58) der Kinder wurde eine defizitäre Punktzahl bei der Untersuchung der Feinmotorik vergeben. Um den festgestellten Koordinationsstörungen entgegenzuwirken, wurde bei der Schuleingangsuntersuchung für 5,9% (35) Kinder die Überweisung für eine

Ergotherapie vergeben. 2,7% der Kinder (16) befanden sich bereits in einer Behandlung.

Kinder mit Förderbedarf |

Zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung im Jahr 2020 wurde für insgesamt 102 Kinder Förderbedarf festgestellt. 75 Kinder (12,7%) brauchen ambulanten Förderbedarf und 27 (4,6%) Kinder sollen eine integrative Förderung in Anspruch nehmen. 8% der untersuchten Kinder waren bereits in ambulanter Behandlung und für 4,7% wurde während der Schuleingangsuntersuchung eine Überweisung ausgehändigt (**Abbildung 21**). 4,1% der untersuchten Kinder waren bereits in integrativer Förderung.

Abbildung 21. Anteil der Kinder mit festgestelltem Förderbedarf in Dessau-Roßlau, 2020



Begleitende ärztliche Untersuchung in den Kitas |

Um Förderbedarfe der Kinder frühzeitig zu erkennen, hat die Stadt Dessau-Roßlau seit 2019 die zusätzliche Untersuchung der Drei- bis Vierjährigen in den Kindertagesstätten beschlossen und eine zweite Kinderarztstelle geschaffen⁸³. Das Ziel ist es, dass bei Kindern ein notwendiger Förderbedarf zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt festgestellt und entsprechende Förderung installiert wird. Durch frühzeitig einsetzende Förderung kann eine bessere Vorbereitung auf den Schuleintritt gewährleistet werden und es ist davon auszugehen, dass sich mit hoher Wahrscheinlichkeit die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung verbessern.

4.2 ÜBERGANG KITA – SCHULE

Übergang von Kita zur Schule |

Im Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt sowie im „Handbuch für gute Qualität in Kitas und Horten in der Stadt Dessau-Roßlau“ ist die Gestaltung der Übergänge (Krippe – Kita – Schule – weiterführende Schule) ein verbindlicher Arbeitsauftrag der pädagogischen Fachkräfte sowie Qualitätsindikator für Träger und Einrichtung. Zum Übergang Kita-Schule wurden über die Steuergruppe schulfachliche Referentin, Fachberatung und Gesundheitsamt sogenannte Tandems (päd. Fachkraft Kita und Kontaktlehrerin der Schuleingangsphase) gebildet und jeweils in moderierten Übergangsteams eine fachliche Abstimmung zu pädagogischen Grundverständnissen sowie Erfordernissen an Fertigkeiten und Kenntnissen der Vorschulkinder zum Eintritt in die Schuleingangsphase vorgenommen. Dabei richtete sich die Zusammensetzung der Teams nach den im Einzugsgebiet der Schulen vorzufindenden Kitas. Das hierbei erreichte qualitative Niveau konnte in den vergangenen Jahren bis aktuell unter dem zunehmenden Druck der sich verknappenden Personaldecke an Schulen wie auch Kitas nicht gehalten werden⁸⁴. Weiterhin besteht der Bedarf, die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen zu intensivieren, um den Übergang von der Kita zur Schule bei bestehenden Rahmenbedingungen zu erleichtern.

Anteil der frühzeitig oder verspätet eingeschulten Kinder |

Für die kommunale Ebene ist der Anteil der frühzeitig oder verspätet eingeschulten Kinder⁸⁵ in Hinsicht auf den Übergang von Kindertageseinrichtungen in die Grundschule wichtig. Das Einschulungsalter hat Auswirkungen auf die Verweildauer in Kindertageseinrichtungen und damit auf deren Auslastung (Tabelle 2).

Der Anteil der früh eingeschulten Kinder ist während des gesamten Betrachtungszeitraums gesunken und zum Schuljahr 2017/18 betrug er 0,6% (4 Kinder). Der Anteil der spät eingeschulten Kinder wurde etwas niedriger, aber blieb relativ stabil und betrug zum Schuljahr 2017/18 2% (13 Kinder). Die Gründe für die Zurückstellung von der Einschulung sind:

- Das Kind hat große Entwicklungsdefizite laut Test in der Schuluntersuchung und auch eine intensive Förderung im Vorschuljahr kann die Schulreife nicht herstellen (nach Einstellung des Untersuchers);
- Direkter Wunsch der Eltern, weil das Kind sehr klein und unreif eingeschätzt wird und der Untersucher die Einschätzung teilt.

Vorzeitig eingeschult wird meistens auf Wunsch der Eltern, wenn das Kind im Monat Juli geboren wurde und erst nach dem 7. Geburtstag in die Schule kommen würde, aber bereits schulreif ist. Je nach Testergebnis und Einschätzung des Untersuchers erfolgt eine Befürwortung der vorzeitigen Einschulung.

Tabelle 2. Anzahl und Anteil der früh bzw. spät eingeschulten Kinder in Dessau-Roßlau

	Schulanfänger insgesamt	Regulär eingeschulte Kinder	Früh eingeschulte Kinder	Spät eingeschulte Kinder	Anteil der früh eingeschulten Kinder in %	Anteil der spät eingeschulten Kinder in %
2012/13	571	545	13	13	2,3	2,3
2013/14	579	553	13	13	2,2	2,2
2014/15	592	570	13	9	2,2	1,5
2015/16	577	553	12	12	2,1	2,1
2016/17	620	597	10	13	1,6	2,1
2017/18	653	636	4	13	0,6	2,0

SCHULISCHE BILDUNG

BILDUNGSBERICHT 2021 - DESSAU ROSSLAU



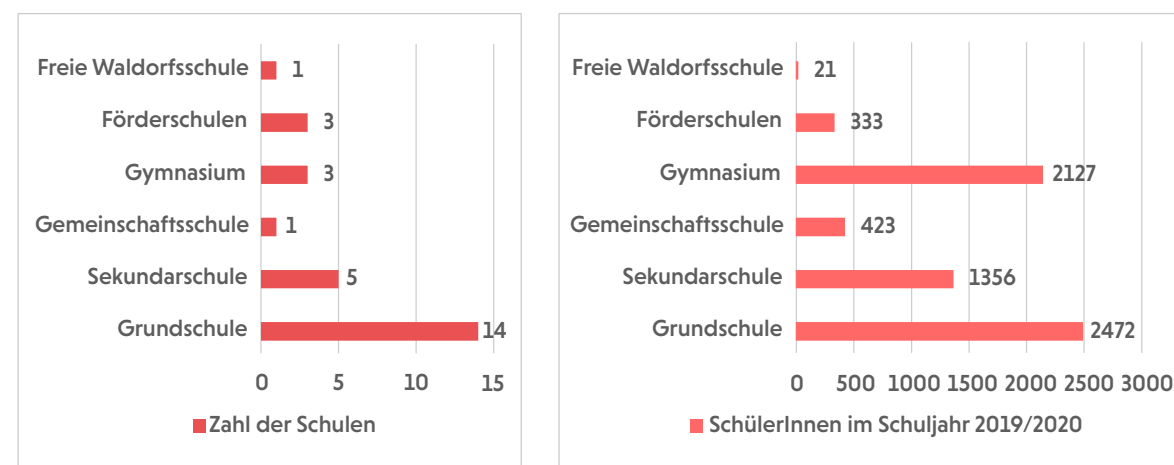
5 SCHULISCHE BILDUNG

5.1 ENTWICKLUNG DER SCHULLANDSCHAFT IN DESSAU-ROSSLAU

Die Schullandschaft |

Innerhalb des Stadtgebietes existieren derzeit 27 Schulen: 14 Grundschulen⁸⁶, 5 Sekundarschulen⁸⁷, 3 Gymnasien⁸⁸, 3 Förderschulen, 1 Gemeinschaftsschule⁸⁹ und eine Freie Waldorfschule⁹⁰. Zum Schuljahr 2019/2020 wurden insgesamt 6.732 Schüler*innen gemeldet⁹¹. Im Vergleich mit dem Jahr 2012 sind zwei neue Schulformen in Dessau-Roßlau entstanden: eine Gemeinschaftsschule ab dem Schuljahr 2017/18 und eine Freie Waldorfschule seit dem Schuljahr 2019/2020. In der Gemeinschaftsschule werden Schüler*innen ab dem 5. Schuljahrgang unterrichtet. Bis zum Ende des 8. Schuljahrganges gibt es differenzierte Unterrichtsangebote, die sich insbesondere am individuellen Entwicklungsstand, aber auch an Interessen und Neigungen der Lernenden orientieren. Ab dem 9. Schuljahrgang beginnt ein auf den angestrebten Schulabschluss ausgerichteter Unterricht. Durch den Unterricht erhalten die Schüler*innen – je nach ihrem persönlichen Entwicklungsstand – Allgemeinbildung in unterschiedlicher Form und können sich durch praxisbezogene Anregungen und Aktivitäten in der Berufswahl orientieren oder sich auf ein Studium vorbereiten. Die Gemeinschaftsschule ermöglicht den Erwerb aller Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen, d.h. den Hauptschulabschluss bzw. den qualifizierten Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss bzw. den erweiterten Realschulabschluss und das Abitur⁹³. Jeder Gemeinschaftsschule liegt ein auf der Analyse der konkreten Schulsituation basierendes pädagogisches und organisatorisches Konzept zugrunde⁹⁴. Als Gemeinschaftsschule in Dessau-Roßlau zählt die Ganztags-schule Zoberberg Dessau – Gemeinschaftsschule⁹⁵. Eine Ganztagschule ist eine Schule mit dem Ziel, Schüler während eines großen Teils des Tages zu betreuen. Sie ist eine

Abbildung 22. Schulen und Schüler*innen in allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2019/2020 in Dessau-Roßlau⁹²



Alternative zum Schulhort und wird teilweise auch als Kooperationsverbund von Schule und Schulhort betrieben. Im Frühjahr 2018 wurde der Verein der Freien Waldorfschule Dessau e.V. gegründet, um in Dessau-Roßlau eine freie Waldorfschule zu entwickeln und diese gemeinsam mit der Freien Waldorfschule Halle zu betreiben. Ziel war es, neben den Bildungsangeboten in Dessau-Roßlau eine weitere Schule zu etablieren, die die ganzheitliche Bildung der Kinder im Sinn hat und das Bildungsangebot der Stadt erweitert⁹⁶. Der Schulbetrieb wurde im Schuljahr 2019/2020 Jahr mit einer ersten Klasse aufgenommen.

Digitalisierung der schulischen Bildungsinfrastruktur |

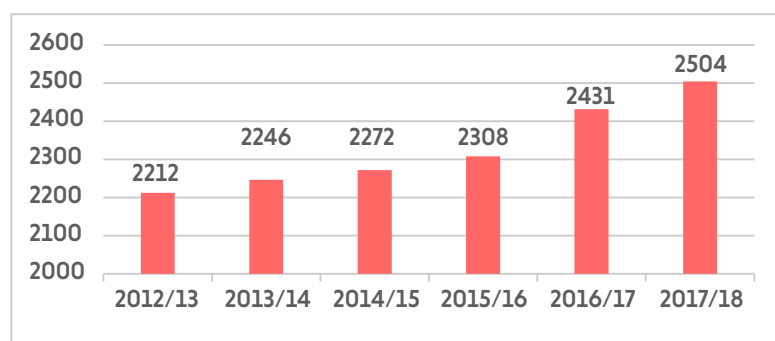
Mit dem DigitalPakt Schule investieren Bund und Länder in den Aufbau einer digitalen Bildungsinfrastruktur. Für das Land Sachsen-Anhalt ergeben sich aus dem DigitalPakt Schule 2019-2024 circa 137 Millionen Euro an staatlicher Förderung. Die Fördersummen sind für Investitionen in die digitale Infrastruktur von allgemein- und berufsbildenden Schulen in öffentlicher und privater Trägerschaft vorgesehen. Die Mittel sind grundsätzlich für Investitionen in schulische digitale Infrastruktur gedacht, wie z.B. schulisches WLAN und Verkabelung im Schulgebäude, Interaktions- und Anzeigegeräte, wie z.B. digitale Tafeln sowie schulische Kommunikations- und Arbeitsplattformen. Bedingt förderfähig sind mobile Endgeräte wie z.B. Smartphones und Notebooks⁹⁷.

5.2 ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN DEN GRUNDSCHULEN UND ÜBERGÄNGE IN DIE WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Schülerzahlen an den Grundschulen |

Zum Schuljahr 2017/18 wurden 2.504 Kinder an den Grundschulen in Dessau-Roßlau unterrichtet. Es ist festzustellen, dass die Anzahl der Grundschüler*innen kontinuierlich steigt – die Schülerzahl an den Grundschulen in Dessau-Roßlau ist um Schuljahr 2012/13 bis 2017/18⁹⁸ um 292 Kindern gestiegen (**Abbildung 23**). In den Grundschulen lernten mehr Jungen als Mädchen – zum Schuljahr 2017/18 waren es 52% Schüler (1302) und 48% Schülerinnen (1202) (**Abbildung 24**). Zum größten Teil besuchen die Kinder die öffentlichen

Abbildung 23. Anzahl der Schüler*innen in den Grundschulen in Dessau-Roßlau⁹⁹



Grundschulen. Lediglich 6,5% (162 Kinder) werden in Dessau-Roßlau in privaten Grundschulen unterrichtet. Der Anteil der Schüler*innen an öffentlichen und privaten Grundschulen in Dessau-Roßlau bleibt über die Jahre relativ stabil und unterscheidet sich maximal um 0,6 Prozentpunkte. (**Abbildung 25**)

Abbildung 24. Anteil der Schüler*innen zum Schuljahr 2017/18...

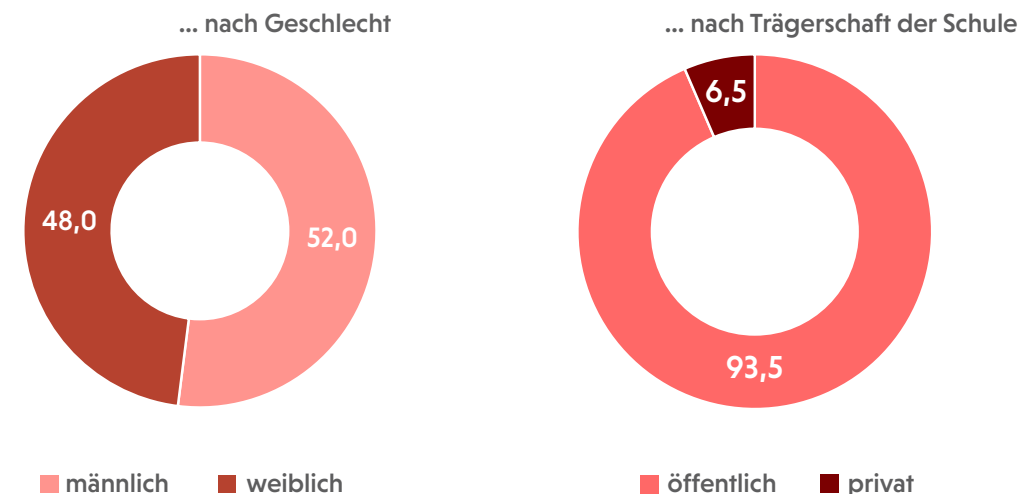
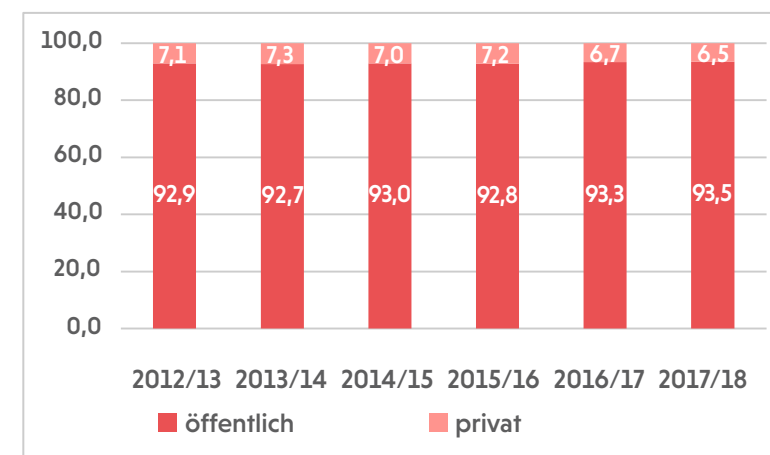


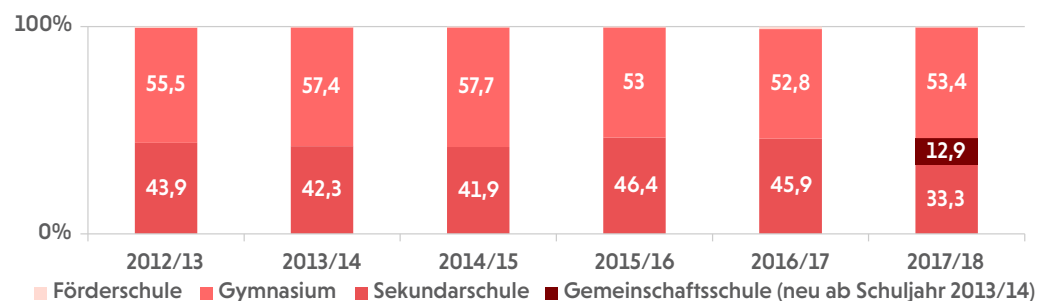
Abbildung 25. Verteilung der Schüler*innen an öffentlichen und privaten Grundschulen in Dessau-Roßlau¹⁰⁰



Der Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen |

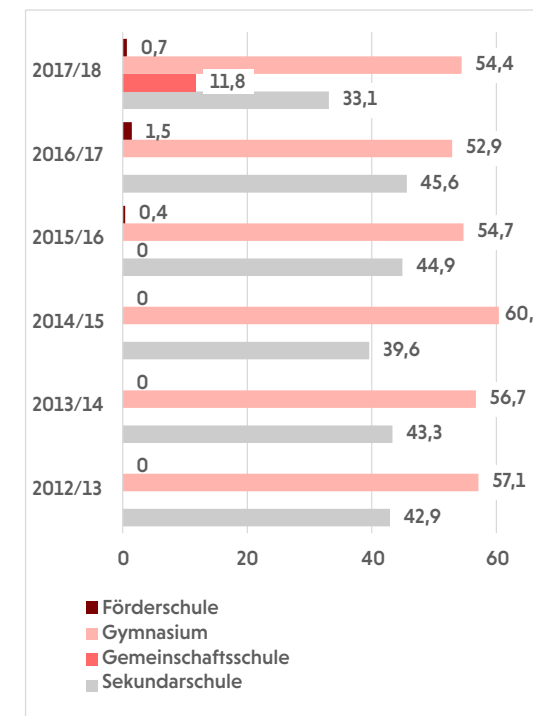
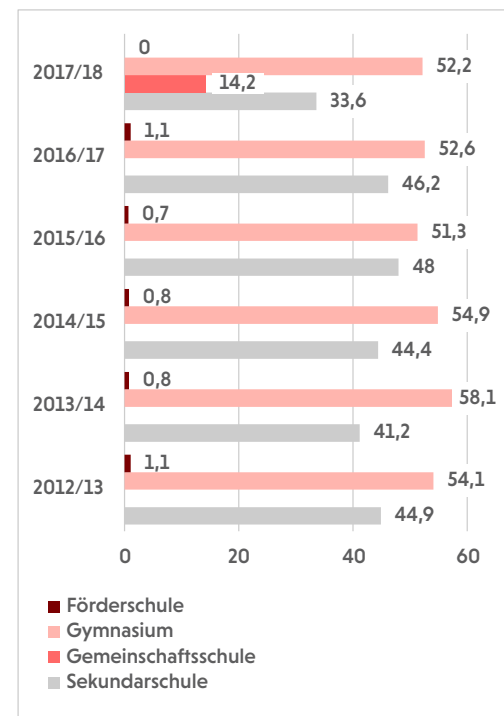
Die Übergangsquote von der Grundschule in weiterführende Schulen gibt an, welcher Anteil der Grundschüler*innen in die verschiedenen weiterführenden Schularten wechselt. Besonders bei stärker gegliederten Schulsystemen kann diese Kennzahl Informationen darüber liefern, inwieweit dieser Übergang zu einer Segregation verschiedener Gruppen beiträgt. Beim Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen lässt sich beobachten, dass ein größerer Anteil der Schüler*innen auf das Gymnasium wechselt als auf die Sekundarschule. Im Vergleich mit dem Schuljahr 2012/13 ist der Anteil der Schüler*innen, die auf das Gymnasium wechselt, gesunken und betrug im Schuljahr 2017/18 53,4%. Mit Öffnung der Gemeinschaftsschule¹⁰¹ ist auch eine Änderung im Schuljahr 2017/18 zu sehen – der Anteil der Schüler*innen, die auf die Sekundarschule wechselt, ist deutlich geringer geworden und betrug 33,3%. (**Abbildung 26**)

Abbildung 26. Übergangsquote von der Grundschule auf weiterführende Schulen¹⁰²



Vergleicht man den Übergang in die weiterführenden Schulen nach Geschlecht, fallen für die Jungen höhere Quoten für den Übergang zur Sekundarschule auf. Die Mädchen wechseln öfter zum Gymnasium (**Abbildung 27**). Es ist auch zu beobachten, dass seit dem Schuljahr 2016/17 die Quoten für den Übergang zur Sekundarschule und zum Gymnasium sowohl bei Jungen als bei Mädchen ähnlich werden. Dieser Ausgleich könnte mit der Einführung der neuen Schulform erklärt werden, da im Schuljahr 2017/18 14,2% Schüler und 11,8% Schülerinnen auf die Gemeinschaftsschule gewechselt haben.

Abbildung 27. Übergangsquote von der Grundschule in weiterführende Schulen ...



5.3 ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN IN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN

Entwicklung der Schülerzahlen |

Die Zahl der Schüler*innen an Sekundarschulen blieb vom Schuljahr 2012/13 bis 2016/17 relativ stabil. Zu beachten dabei ist allerdings, dass die Anzahl an Schüler*innen zum Schuljahr 2017/18 deutlich gesunken ist – wenn zum Schuljahr 2012/13 1.531 Schüler*innen an Sekundarschulen waren, lernten zum Schuljahr 2017/18 1.249 Schüler*innen an dieser Schulform.

Das Geschlechterverhältnis an den Sekundarschulen zeigt, dass mehr Jungen als Mädchen die Sekundarschulen besuchen (**Abbildung 29**). Diese Tendenz gilt für den gesamten Betrachtungsraum. Genauso ist zu beobachten, dass der Anteil der Jungen an der Sekundarschulen leicht steigt.

Die Zahl der Schüler*innen an Gymnasien ist deutlich höher als an Sekundarschulen und seit 2012/13 auch deutlich stärker gestiegen. Seit dem Schuljahr 2015/16 mit der höchsten Zahl von 2.240 Schüler*innen ist die Anzahl der Schüler*innen gesunken. Zum Schuljahr 2017/18 haben 2.205 Schüler*innen die Gymnasien in Dessau-Roßlau besucht. (**Abbildung 30 & 31**)

Die Geschlechterverteilung zeigt einen höheren Anteil der Mädchen an den Gymnasien. Ihr Anteil an der gesamten Schülerschaft liegt im Betrachtungszeitraum relativ konstant zwischen 52,1% und 53%. Die Gemeinschaftsschule als neue Schulform in Dessau-Roßlau besuchten zum Schuljahr 2017/18 397 Kinder, 54% (215) Schüler und 46% (182) Schülerinnen.

Die Zahl der Schüler*innen in der Förderschule ist vom 383 Schüler*innen im Schuljahr 2012/13 bis auf 316 Schüler*innen im Schuljahr 2017/18 gesunken. Die Geschlechterverteilung zeigt einen höheren Anteil an Jungen in der Förderschule während des gesamten Betrachtungszeitraums. (**Abbildung 32 & 33**)

Abbildung 28. Anzahl der Schüler*innen an Sekundarschulen

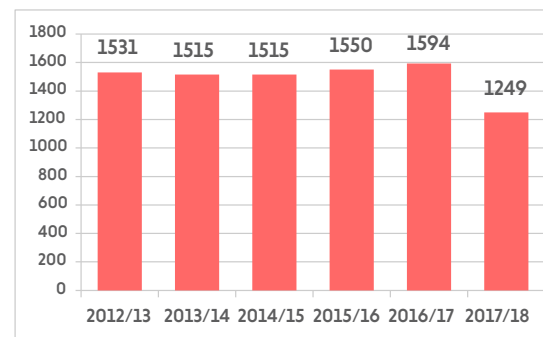


Abbildung 29. Verteilung der Schüler*innen nach Geschlecht an Sekundarschulen

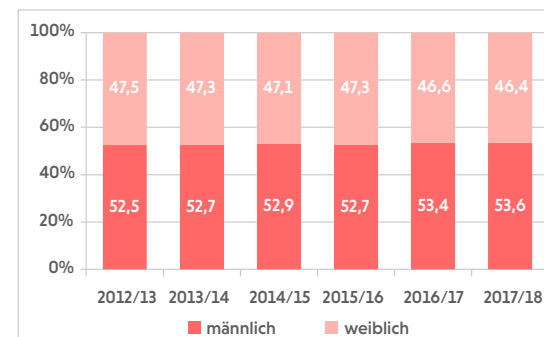


Abbildung 30. Anzahl der Schüler*innen an Gymnasien

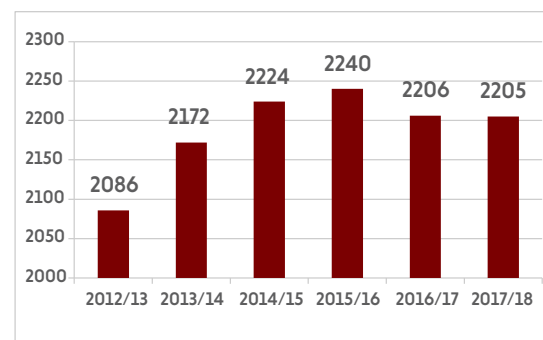


Abbildung 31. Verteilung der Schüler*innen nach Geschlecht an Gymnasien

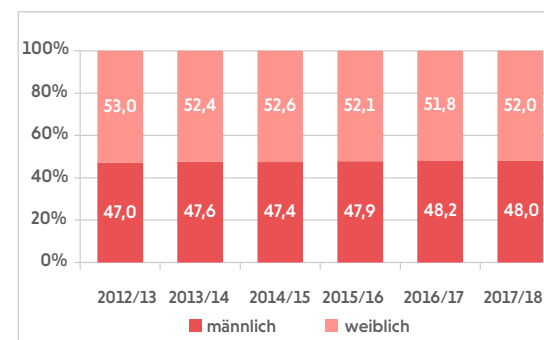


Abbildung 32. Anzahl der Schüler*innen an Förderschule

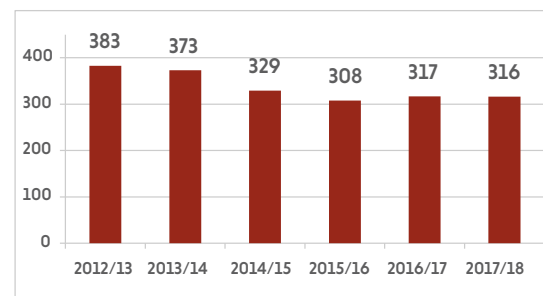
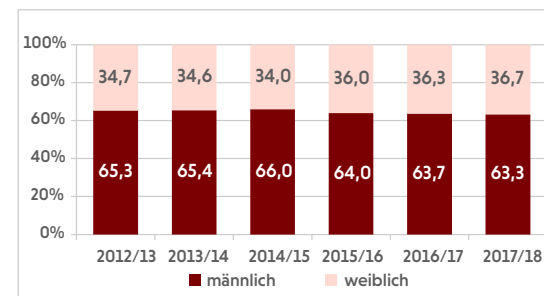


Abbildung 33. Verteilung der Schüler*innen nach Geschlecht an Förderschule



5.4 ÜBERGÄNGE AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN

Übergangsquote von der Sekundarstufe I auf Sekundarstufe II |

Die Übergangsquote auf die Sekundarstufe II vermittelt einen Überblick über die Bildungsorientierung der Bevölkerung. Für Schüler*innen besteht nach dem Abschluss der Sekundarstufe I die Möglichkeit, in Schulen der Sekundarstufe II weitere Schulabschlüsse zu erwerben, um dadurch den eigenen Bildungsweg individuell den eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechend zu planen und zu gestalten. Jugendlichen stehen nach der obligatorischen Schule zwei unterschiedliche Bildungswege auf der Sekundarstufe II offen: die Berufsbildung und die Allgemeinbildung.¹⁰³

Die Übergangsquote von der Sekundarstufe I der Sekundarschule in die Sekundarstufe II des Gymnasiums in Dessau-Roßlau war von 2012/13 bis 2017/18 größeren Schwankungen unterworfen, aber ist während des gesamten Betrachtungszeitraums gestiegen. Die Übergangsquote von der Sekundarstufe I der Sekundarschule in die Sekundarstufe II des Gymnasiums betrug 2012/13 insgesamt 27,4% und erhöhte sich dann zum Schuljahr 2017/18 auf 36% (**Abbildung 34**). Die Übergangsquote von der Sekundarstufe I des Gymnasiums in die Sekundarstufe II des Gymnasiums war auch von Schwankungen gezeichnet, aber ist während des gesamten Betrachtungszeitraums gesunken – zum Schuljahr 2012/13 war die Übergangsquote 85,3% und zum Schuljahr 2017/18 betrug sie 81,9%. 4,1% der Schüler*innen aus der Sekundarstufe I des Gymnasiums sind in die Sekundarstufe II des Fachgymnasiums gegangen.

tungszeitraums gesunken – zum Schuljahr 2012/13 war die Übergangsquote 85,3% und zum Schuljahr 2017/18 betrug sie 81,9%. 4,1% der Schüler*innen aus der Sekundarstufe I des Gymnasiums sind in die Sekundarstufe II des Fachgymnasiums gegangen.

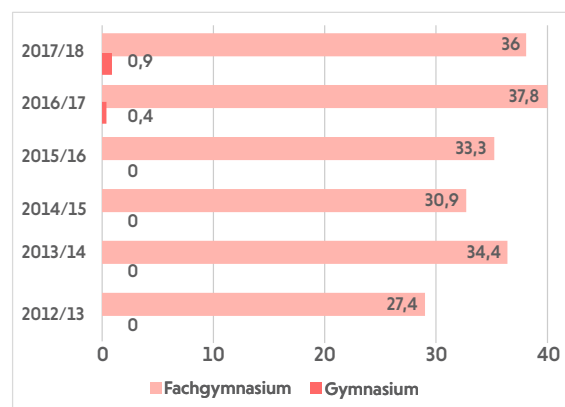
Schulartwechsel in den Klassenstufen 7 bis 9 |

Die Quote des Schulartwechsels in den Klassenstufen 7 bis 9 erlaubt eine Beurteilung des Ausmaßes der Mobilität der Schüler*innen zwischen den einzelnen angebotenen Schularten. Dabei handelt es sich um eine „Auf- oder Abwärtsmobilität“ (z.B. Wechsel von einer Realschule an ein Gymnasium oder von einer Realschule auf eine Hauptschule)¹⁰⁴. Schulartwechsel gibt es in Dessau-Roßlau nur in relativ geringem Ausmaß. Etwas öfter wird vom Gymnasium auf die Sekundarschule gewechselt. (**Abbildung 35 & 36**)

Von der Sekundarschule auf die Gymnasien wechseln zwischen 2 und 9 Schüler*innen (bis zu 1%) pro Jahr in den Klassenstufen 7 bis 9. Von Gymnasien auf die Sekundarschule in den Klassenstufen 7 bis 9 wechseln etwas mehr Schüler*innen. Im Zeitraum der Schuljahre 2012/13 bis 2017/18 wechselten zwischen 4 und 12 Schüler*innen (0,5% bis 1,8%) auf die Sekundarschule. Im Schuljahr 2017/18 gingen zusätzlich 4 Kinder (2,1% Schüler*innen) von den Gymnasien auf die Gemeinschaftsschule in Dessau-Roßlau. Im Vergleich aller Quoten des Schulformwechsels vom Schuljahr 2012/13 bis 2017/18 ist festzustellen, dass im Schuljahr 2017/18 die Schüler*innen am meistens die Schulform gewechselt haben. Obwohl jedes Jahr das Ausmaß der Schulformwechsel unterschiedlich ist, ist zu sehen, dass häufiger vom Gymnasium auf die Sekundarschule gewechselt wird. Ab dem Schuljahr 2017/18 kommt noch die Gemeinschaftsschule dazu. (**Abbildung 37**)

Abbildung 34. Übergangsquote von der Sekundarstufe I auf Sekundarstufe II...

... Herkunftsschule Sekundarschule



... Herkunftsschule Gymnasium

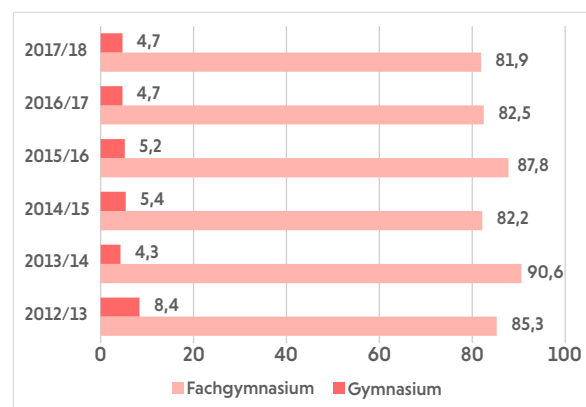


Abbildung 35. Anzahl der Schüler*innen bei Schulartwechsel von der Sekundarschule auf die Gymnasien in den Klassenstufen 7 bis 9

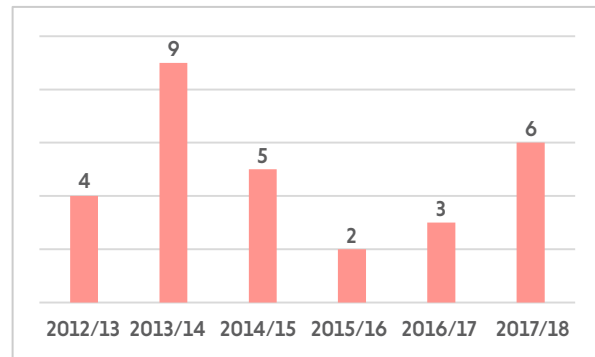
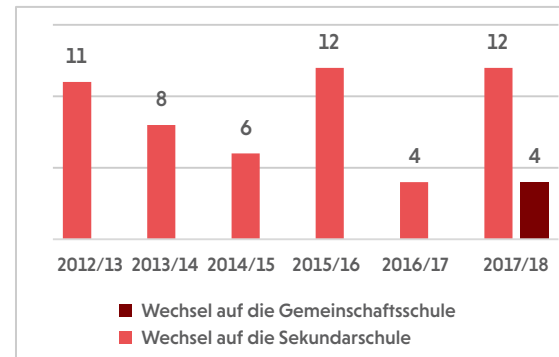


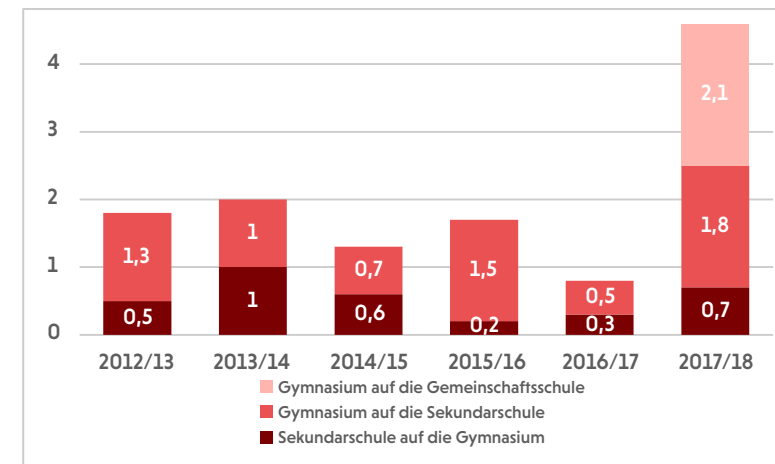
Abbildung 36. Anzahl der Schüler*innen bei Schulartwechsel vom Gymnasium auf die Sekundarschule und Gemeinschaftsschule in den Klassenstufen 7 bis 9



Quote der Übergänge von allgemeinen Schulen an Förderschulen |

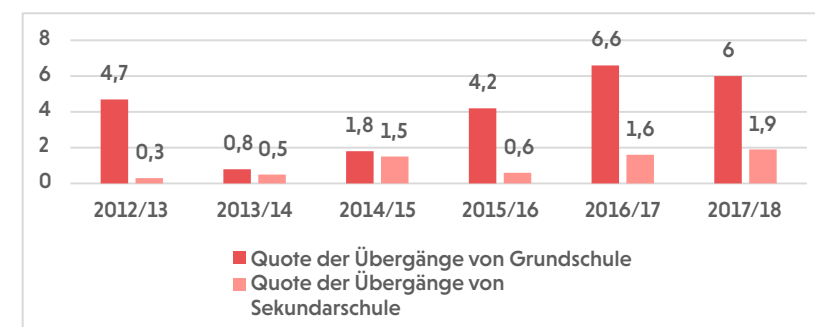
Die Quote der Übergänge von Förderschulen an allgemeine Schulen und umgekehrt von allgemeinen Schulen an Förderschulen verdeutlicht den Grad der Durchlässigkeit zwischen den allgemeinen Schulen und den Schulen, die eine spezifische sonderpädagogische Ausrichtung besitzen (**Abbildung 35 & 36**). Die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen ist ein wichtiges Ziel, das auch im Bildungswesen zu verfolgen ist. Der Bezug auf die Gesamtheit der Schüler*innen an Förderschulen kann zur Beurteilung darüber herangezogen werden, in welchem Ausmaß das Ziel der Inklusion erreicht wird. Dabei ist zu beachten, dass bei einigen Förderschwerpunkten eine Rückkehr an allgemeine Schulen weder beabsichtigt noch möglich ist. Kommunale Entscheidungsträger können in ihrer Eigenschaft als Schulträger hieraus Konsequenzen für einen gezielten Förderbedarf, z.B. für einen barrierefreien Zugang zu Schulgebäuden oder die Bereitstellung von speziellen Unterrichtshilfsmitteln, ableiten und ggf. im Zeitablauf den Erfolg eingeleiteter Fördermaßnahmen überprüfen¹⁰⁶ (**Abbildung 37**).

Abbildung 37. Quote der Schulformwechsel in den Klassenstufen 7 bis 9 (Schuljahre 2012/13 bis 2017/18)¹⁰⁵



Von der Grundschule an Förderschulen wechselten in den Schuljahren 2012/13 bis 2017/18 jährlich von 0,8% bis 6,6% Schüler*innen in Dessau-Roßlau (**Abbildung 38**). Die Quote der Übergänge von der Sekundarschule an Förderschulen ist während des gesamten Betrachtungszeitraums niedriger. Wenn zum Schuljahr 2012/13 0,3% von Sekundarschulen an Förderschulen wechselten, war die Quote zum Schuljahr 2017/18 1,9%. Es wurden keine Übergänge von anderen Schulformen an Förderschulen während des gesamten Zeitraums festgestellt.

Abbildung 38. Quote der Übergänge von allgemeinen Schulen an Förderschulen



5.5 SCHULERFOLG: KLASSENWIEDERHOLUNGEN UND ABSCHLÜSSE AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN

Klassenwiederholungen |

Die Häufigkeit von Klassenwiederholungen gibt Auskunft über den Schulerfolg von Schüler*innen und die Erforderlichkeit von zum Teil erheblichen Mehraufwendungen für die längere Beschulung einzelner junger Menschen¹⁰⁷. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die eine Klasse an allgemeinbildenden Schulen in Dessau-Roßlau wiederholen müssen, schwankt jährlich, besonders hoch sind die Zahlen für die Schuljahre 2015/16 und 2016/17 festzustellen, wo entsprechend 123 und 121 Kinder und Jugendliche eine Klasse wiederholten (**Abbildung 39**). Der größte Teil der Klassenwiederholer sind Jungen und der Anteil steigt jährlich. Zum Schuljahr 2017/18 waren unter den Wiederholer*innen 71,1% Schüler und 28,9% Schülerinnen (**Abbildung 40**). Der Anteil von Klassenwiederholungen an der Gesamtzahl der Schüler*innen einer Klassenstufe ermöglicht die Bestimmung von Klassenstufen, die als „neuralgische“ Schwellen gelten, an denen besonders viele Kinder und Jugendliche scheitern. Hier könnte eine gezielte Förderung ansetzen¹⁰⁸. In Dessau-Roßlau werden am häufigsten die achte und neunte Klassenstufe noch einmal besucht. Die 8. Klassenstufe wird von 3,2% bis 6,2% der Schüler*innen dieser Klassenstufe wiederholt. Die 9.

Abbildung 39. Anzahl der Schüler*innen bei Klassenwiederholungen

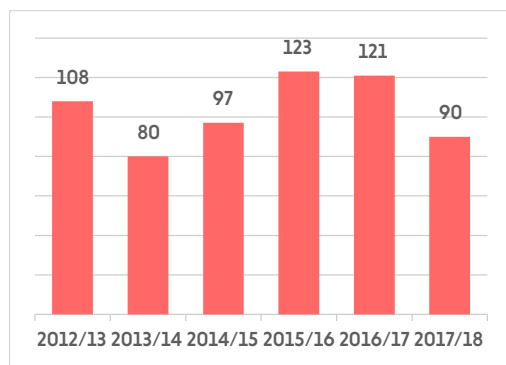
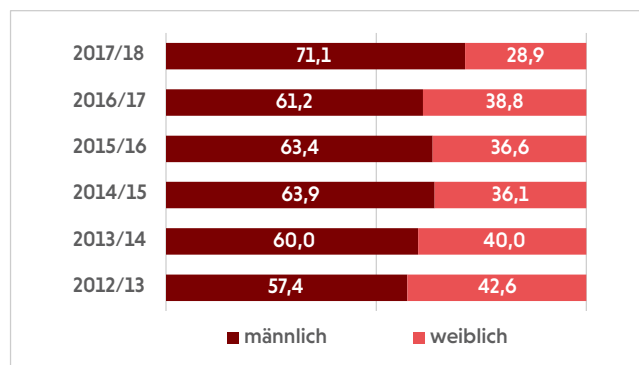
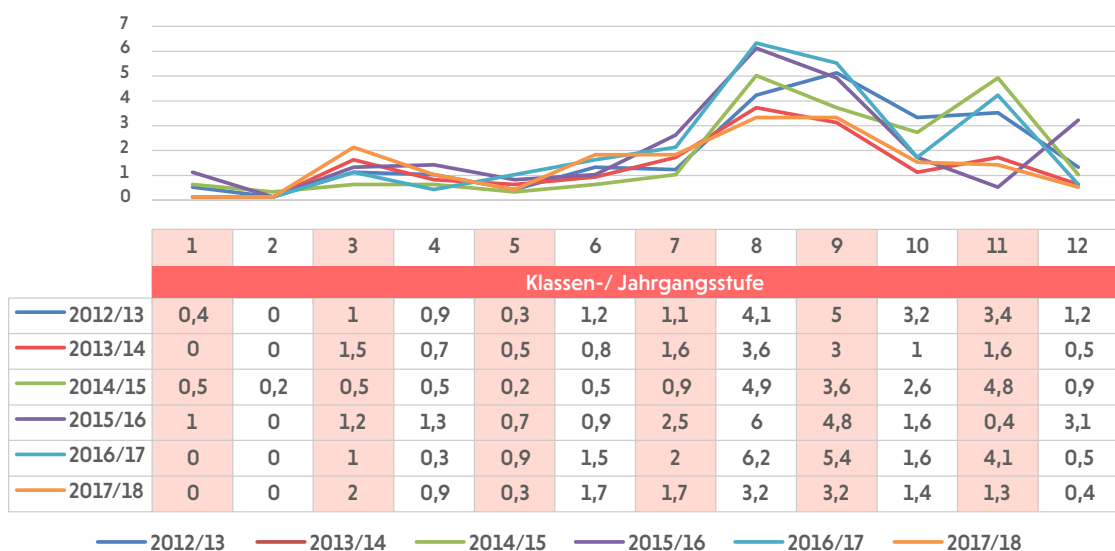


Abbildung 40. Anteil der Schüler*innen bei Klassenwiederholungen differenziert nach Geschlecht, Prozent



Jahrgangsstufe wird von 3% bis 5,4% der Schüler*innen ein weiteres Jahr besucht. Die 11. Klassenstufe wurde zweimal während des Betrachtungszeitraums von über 4% Schüler*innen wiederholt.

Abbildung 41. Anteil der Klassenwiederholungen je nach Jahrgangsstufe an allgemeinbildenden Schulen¹⁰⁹



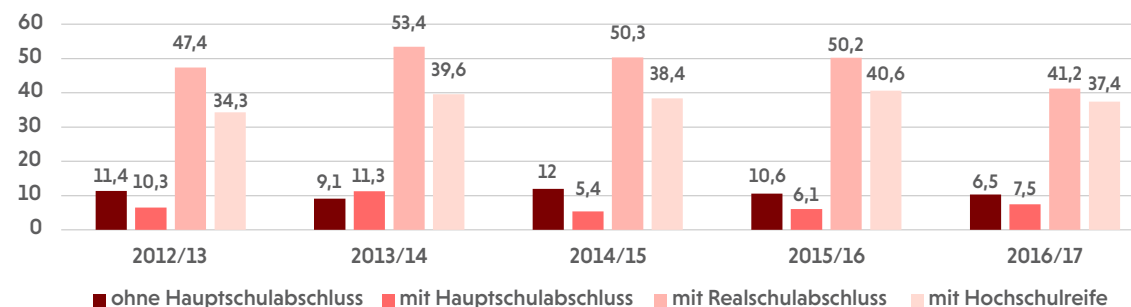
Schulabgänger*innen |

Die Quote der Schüler*innen, die jährlich die allgemeinbildenden Schulen mit oder ohne Schulabschluss verlassen, gibt Aufschluss darüber, welche Gewichtung den unterschiedlichen Schulabschlüssen zukommt und – in Zeitreihe – wie sich diese entwickeln. Hierdurch kann das Potenzial an erworbenem Wissen beschrieben werden, das die Region auf Basis eigener Anstrengungen im Bildungswesen hervorbringt¹¹⁰. Ein erfolgreicher Schulabschluss hat eine wichtige Rolle im Leben der jungen Menschen, da er den weiteren schulischen oder beruflichen Werdegang ermöglicht.

Die **Abbildung 42** zeigt die Entwicklung der Schulabgänger*innen nach Abschlussart für die Stadt Dessau-Roßlau für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17. Bei einem jährlichen Vergleich der Anteile der Schulabgänger*innen nach

Abschlussarten wird deutlich, dass in Dessau-Roßlau meistens die Schulabgänger*innen den Realschulabschluss (ca. die Hälfte) und die Hochschulreife (mehr als ein Drittel) erlangen. Ohne Hauptschulabschluss bleiben jährlich ca. 10% der Schulabgänger*innen. Der Anteil der Schul-

Abbildung 42. Schulabgangsquote an allgemeinbildenden Schulen in Dessau-Roßlau, Prozent^{111,112}



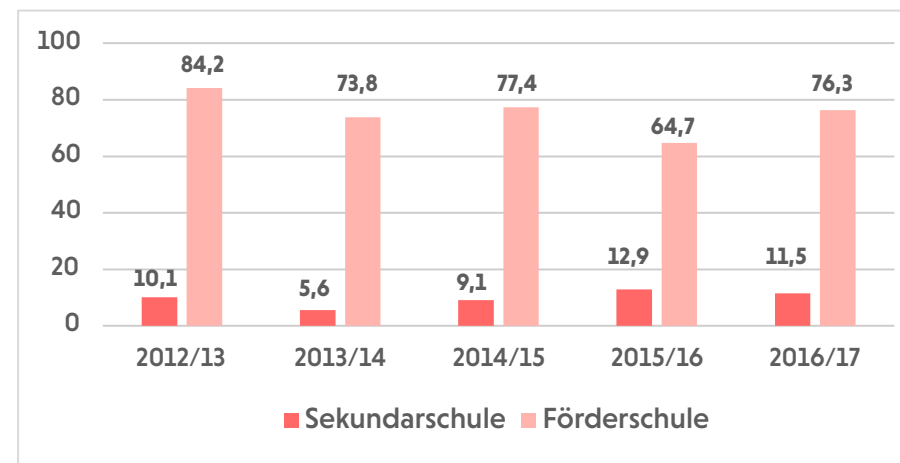
abgänger*innen ohne Hauptschulabschluss zum Schuljahr 2016/17 betrug 10,3% und war damit 1,1 Prozentpunkte niedriger als im Schuljahr 2012/13. Der Anteil der Schulabgänger*innen mit Hauptschulabschluss zeichnet sich mit Schwankungen während des gesamten Betrachtungszeitraums ab. Zum Schuljahr 2016/17 betrug er 7,5%.

Der größte Anteil der Schulabgänger*innen erreicht den Realschulabschluss, obwohl der Anteil zum Schuljahr 2016/17 41,2% war (im Schuljahr 2012/13 47,4%). Der Anteil der Schulabgänger*innen mit Hochschulreife hat sich im Vergleich zum Schuljahr 2012/13 erhöht und betrug im Schuljahr 2016/17 37,4% (im Vergleich mit dem Schuljahr 2012/13 war dieser Wert 34,3%).

Anteil der Schulabgänger*innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I |

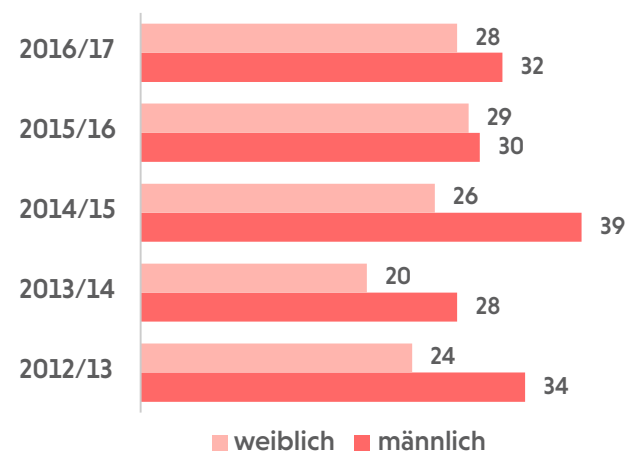
Schulabgänger*innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I bilden eine besonders problematische Gruppe, deren Aussichten auf einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz äußerst gering sind. Für ihre Integration müssen besondere Anstrengungen unternommen werden. Als Schulträger und evtl. Maßnahmenträger im Rahmen der Jugendhilfe kann die kommunale Entscheidungsebene entsprechende Initiativen ergreifen. Zu den Schulabgänger*innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I werden auch Schüler*innen gezählt, die bestimmte Bildungsgänge der Förderschulen abgeschlossen haben, deren Abschlüsse jedoch keinem Abschluss der Sekundarstufe I gleichgesetzt sind. In der Regel sind dies der Abschluss der Förderschule mit Schwerpunkt Lernen oder geistige Entwicklung. Bei der Entscheidung über zielgerichtete Maßnahmen zur Verringerung des Anteils der Abgänge ohne Abschluss der Sekundarstufe I sind diese Abschlüsse ggf. gesondert zu berücksichtigen. Der Anteil der Schulabgänger*innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I an der Förderschule (**Abbildung 43**) hat sich während des Betrachtungszeitraums verringert und zum Schuljahr 2016/17 betrug er 76,3% (29 Schulabgänger*innen von insgesamt 38). Im Vergleich mit dem Schuljahr 2012/13 war dieser Anteil 84,2%. Der Anteil der Schulabgänger*innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I an der Sekundarschule hat sich während des gesamten Betrachtungsraums leicht erhöht und zum Schuljahr 2016/17 betrug er 11,5% (31 Schulabgänger*innen von insgesamt 270). Bei der absoluten Zahl ist zu bemerken, dass im Schuljahr 2016/17 60 Jugendliche die Schule ohne Hauptschulabschluss verließen, davon besuchten 29 zuvor die Sekundarschule und 31 die Förderschule. Die Zahl der Schulabgänger*innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I bleibt jährlich relativ konstant mit Ausnahme im Schuljahr 2013/14, wo 48 Schüler*innen die Schule ohne Hauptschulabschluss verließen sowie im Schuljahr 2014/15 mit 65 Schulabgänger*innen ohne Hauptschulabschluss (**Abbildung 44**).

Abbildung 43. Anteil der Schulabgänger*innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I ¹¹³



Differenziert man die Jugendlichen nach Geschlecht, ist festzustellen, dass mehr Jungen als Mädchen die Schule ohne Abschluss der Sekundarstufe I verlassen. Im Schuljahr 2016/17 waren 32 männliche und 28 weibliche Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in Dessau-Roßlau (**Abbildung 44**).

Abbildung 44. Schulabgänge*innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I differenziert nach Geschlecht ¹¹⁴





5.6 HERAUSFORDERUNGEN BEI DER INTEGRATION VON NEUZUGEWANDERTEN IN DER SCHULISCHEN BILDUNG

Ausländische Schüler*innen in Dessau-Roßlau¹¹⁵ |

Seit dem Schuljahr 2010/11 steigt die Anzahl der ausländischen Schüler*innen in Dessau-Roßlau kontinuierlich. Insbesondere ist der Anstieg der schulpflichtigen Zugewanderten ab dem Schuljahr 2015/16 mit 218 Schüler*innen zu verzeichnen. Im Schuljahr 2018/2019 sowie 2019/2020 lernten bereits jeweils 516 ausländische Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen in Dessau-Roßlau. Der größte Teil der schulpflichtigen Neuzugewanderten stammt aus Syrien sowie aus der EU und anderen europäischen Ländern¹¹⁶. Unter den ausländischen Schulpflichtigen im Schuljahr 2017/18 lernten unter anderem 235 syrische Schüler*innen in allgemeinbildenden Schulen in Dessau-Roßlau. Des Weiteren stammten 87 Schüler*innen aus europäischen und 21 aus afrikanischen Ländern¹¹⁷. Bei der Betrachtung nach Schulformen zeigt sich, dass der Zuwachs der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an den Grundschulen und Sekundarschulen besonders stark ausfällt. Wurden im Schuljahr 2010/11 entsprechend 46 (Grundschulen) und 38 (Sekundarschulen) Schüler*innen gezählt, waren es im Schuljahr 2019/20 bereits 252 ausländische Schüler*innen in Grundschulen und 180 in Sekundarschulen der Stadt Dessau-Roßlau.

Integration in den Schulen durch Änderung der Schulbezirke |

Durch die Ansiedlung vieler Neuzugewandelter im innerstädtischen Bereich haben einige der innerstädtischen Grundschulen besonders hohe Zahlen von neuzugewanderten Schüler*innen zu verzeichnen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden zum Schuljahr 2019/2020 die Schulbezirke einiger Grundschulen verändert, um an den betreffenden Grundschulen eine günstigere Verteilung von Schüler*innen mit Migrationshintergrund vorzunehmen und damit insgesamt eine ausgewogenere Auslastung der Grundschulen zu erreichen¹¹⁹.

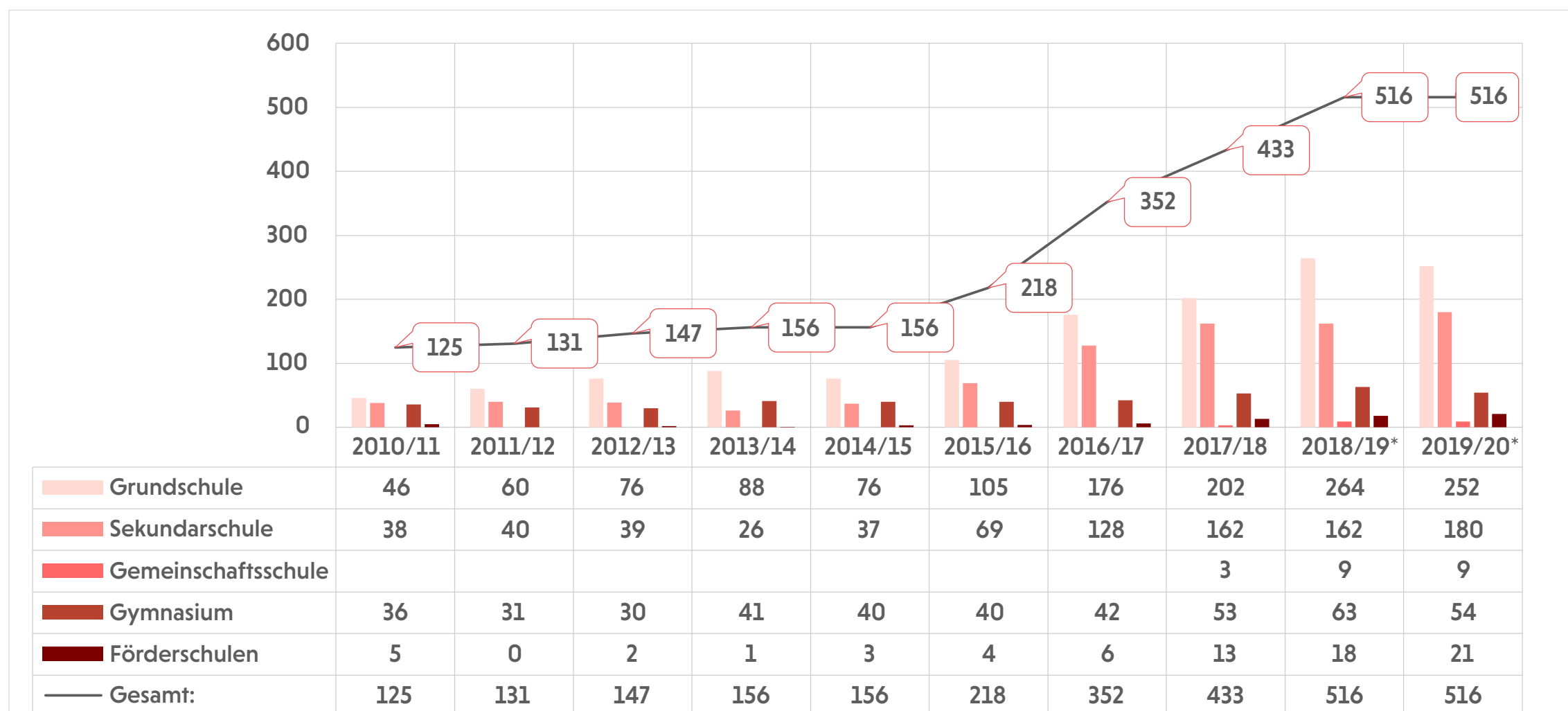
In der Praxis ist festzustellen, dass durch die Genehmigung des Schulwechsels das Ziel der Formierung des Ballungsgebietes nicht ganz zu erreichen ist. Es besteht der Bedarf, Aufklärungsarbeit mit den Eltern durchzuführen, um die besseren Integrationsmöglichkeiten für ihre Kinder darzustellen.

Sprachförderung durch die Sprachklassen |

Im Moment sind die Sprachklassen eingestellt¹²⁰ und die neuzugewanderten Schüler*innen werden direkt in den Regelunterricht integriert, auch ohne Deutschsprachkenntnisse.

Abbildung 45. Ausländische Schüler*innen nach Schulformen in Dessau-Roßlau¹¹⁸

** aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.*



5.7 SCHULSOZIALARBEIT

Schulsozialarbeit ist ein Jugendhilfeangebot für Kinder und Jugendliche am Standort Schule. Die Aufgaben der Schulsozialarbeit sind vielfältig und umfassen neben der Beratung und Unterstützung von Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften, die Planung und Durchführung präventiver Projekte, Gestaltung von Übergängen und Gruppenaktivitäten sowie die Vermittlung passender Hilfsangebote. Auf Grund der Unterschiedlichkeit der Schulstandorte in Dessau-Roßlau und der damit verbundenen anders gelagerten Probleme wurde für jede begleitende Schule ein passgenaues Schulsozialarbeitskonzept in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schulleitung und den Lehrer*innen erarbeitet. Dieses wird in regelmäßigen Abständen weiterentwickelt.

Die Stadt Dessau-Roßlau führt im Moment 8 Stellen für die Schulsozialarbeit an 12 Schulstandorten bis zum Ende der Laufzeit des ESF Programmes „Projekte zur Vermeidung von Schulversagen und zur Senkung des vorzeitigen Schulabbruchs“¹²¹. Davon werden 10 Schulstandorte kommunal sowie 2 Schulstandorte mit ESF-Mitteln finanziert. Im Rahmen des ESF-Landesprogramms werden an weiteren 12 Schulstandorten 14 Schulsozialarbeitende in Trägerschaft der freien Jugendhilfe gefördert. Das Bistum Magdeburg hat am Liborius-Gymnasium eine Stelle für Schulsozialarbeit aus eigener Finanzierung geschaffen. An 4 Schulstandorten gibt es aktuell keine Schulsozialarbeit: an der Freien Sekundarschule, an der Waldorfschule, an der Körperbehindertenschule und an der Evangelischen Grundschule. Schulsozialarbeit kann Prävention und konkrete Intervention miteinander verbinden. Demzufolge ist Schulsozialarbeit grundsätzlich an allen Schulformen sinnvoll und erforderlich. Jede Schule benötigt ein bedarfsgerechtes und individuelles Konzept zur Schulsozialarbeit im Gesamtschulkonzept.

6 BERUFLICHE BILDUNG

6.1 ÜBERGANGSMANAGEMENT SCHULE, AUSBILDUNG UND BERUF

Jugend.Berufs.Zentrum in Dessau-Roßlau |

Um Jugendlichen den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern, wurde im Land Sachsen-Anhalt durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration das Förderprogramm RÜMSA (Regionales Übergangsmangement in Sachsen-Anhalt) aufgelegt¹²². Ziel des Programms, welches aus ESF-Mitteln finanziert wird, ist es, jungen Menschen den Berufseinstieg zu erleichtern, indem die vielfältigen Angebote des Jugendamtes, des Jobcenters, der Arbeitsagentur sowie der Schulen und weiterer Einrichtungen stärker aufeinander abgestimmt werden. Die Stadt Dessau-Roßlau hat es sich gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern, der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau – Wittenberg und dem Jobcenter Dessau-Roßlau zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen bestehenden Angebote in der Berufsorientierung zu verzahnen und in einer regionalen Anlaufstelle zu bündeln. Ein Meilenstein auf dem Weg dorthin war die Eröffnung des Jugend.Berufs.Zentrums Dessau-Roßlau im September 2019. Seither ist die Beratungsstelle zentraler Anlaufpunkt für alle Fragen rund um die Themen Schule, Ausbildung, Beruf und Jugendhilfe. Durch die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit wird den jungen Menschen gezielt Beratung und Unterstützung bei der Berufs- und Studienorientierung, der Arbeits- und Ausbildungssuche sowie Hilfe bei persönlichen Sorgen und Problemen oder finanziellen Schwierigkeiten ermöglicht. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden in einem Erstgespräch die persönlichen Ziele definiert und ein individueller Förderplan entwickelt. Dieser hält fest, welche nächsten Schritte eingeleitet werden und wie das Team hilfreich zur Seite stehen kann. Auf Wunsch können auch weitere Experten, beispielsweise aus dem Bereich Schuldnerberatung oder Suchtberatung, hinzugezogen werden.



BERUFLICHE BILDUNG

BILDUNGSBERICHT 2021 - DESSAU ROSSLAU



JBZ Dessau-Roßlau
Seminarplatz 1
06846 Dessau-Roßlau
jugendberufszentrum@dessau-rosslau.de

Jugendsozialberatung
0340 / 502 1026 und
0340 / 502 1027
jugendsozialberatung-
jbz@dessau-rosslau.d

Öffnungszeiten
Montag 8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag 8:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch (Termine nach
Vereinbarung)
Donnerstag 8:00 - 12:30 Uhr &
14:00 - 17:30 Uhr
Freitag 8:00 - 12:30 Uhr

Durch die Vernetzung teilnehmender Akteure am Übergang Schule – Beruf sowie die bedarfsorientierte Einbeziehung weiterer Kooperationspartner wie Schulen, Bildungsträger, Kammern, Wirtschaftsverbände usw. können nützliche Angebote organisiert werden. Neben der Vermittlung von Wissen rund um Abschlüsse, Ausbildungsformen und Zugangsvoraussetzungen wird der Prozess der Berufs- und Studienwahl mit all seinen Herausforderungen begleitet. Manchmal ist der Weg von der Schule in das Berufsleben nicht einfach. Das Jugend.Berufs.Zentrum versteht sein Angebot hierbei als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Berater*innen bieten professionelle Begleitung und Unterstützung. Ziel ist die berufliche, soziale und gesellschaftliche Integration aller jungen Menschen der Stadt.

Digitale Angebote |

Parallel findet man unter www.jbz-dessau-rosslau.de ausführliche Informationen zu allen relevanten Themen der Berufswegeplanung, Veranstaltungstipps sowie die Präsentation der Ergebnisse des Projektes „Berufskompass – ich bleibe“, in welchem Schüler*innen rund 50 Kurzfilme über Ausbildungsberufe in der Region vorstellen. Eine nützliche Arbeitshilfe auf der Internetseite ist der Berufsorientierungskatalog.

Dieser enthält eine Übersicht zahlreicher Leistungen zur beruflichen Orientierung, die von Bildungsträgern, Institutionen sowie Wirtschaftsvertretungen durchgeführt werden. Der Katalog informiert über Angebote vor und nach dem Schulabschluss. Er ist ein zusätzliches Instrument, um den Entscheidungsprozess bei der Berufswegeplanung zu unterstützen. Zusätzlich gibt es die

EIN BEISPIEL DER ZUSAMMENARBEIT DER RECHTSKREISE

Ein Ratsuchender wendet sich nach Ausbildungsabbruch an die Berufsberatung. Dort wird ihm bei der Suche nach einer neuen schulischen oder beruflichen Ausbildung geholfen. Parallel beantragt er Leistungen beim Jobcenter sowie Hilfe beim Jugendamt. Das Jobcenter berät ihn über die finanziellen Möglichkeiten zur Verbesserung seiner Einkommenssituation. Darüber hinaus kann es den Anspruch auf eigenen Wohnraum prüfen und bei der Antragstellung unterstützen. Die Jugendsozialberatung vor Ort begleitet und fördert ihn hierbei je nach Problemlage schrittweise über den gesamten Prozess.

Möglichkeit, direkt über ein Kontaktformular um einen Beratungstermin im JBZ zu bitten.

JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTiQ) - Anlaufstelle "ABSPRUNG" |

Die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt sich auch in der 2. Förderphase bis 30.06.2022 am bundesweiten Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ (JUSTiQ). Im ersten Förderzeitraum wurde die Anlaufstelle „ABSPRUNG“ im Stadtzentrum Dessau-Roßlaus eingerichtet und Beratungs- und Betreuungsangebote durch das professionelle JUSTiQ-Team etabliert. Mit diesem Programm werden Kinder, Jugendliche und junge Volljährige im Alter von 12 bis 26 Jahren bei der Überwindung individueller Hürden im Übergang Schule – Ausbildung – Beruf unterstützt. JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTiQ) - Anlaufstelle "ABSPRUNG" hat zum Ziel, eine möglichst individuelle, passgenaue Vermittlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in weiterführende Hilfesysteme zu schaffen, um eine Integrations- bzw. Re-Integration in das gesellschaftliche Leben zu erhalten. Neuzuwanderte mit fehlenden Deutschkenntnissen waren eine besondere Zielgruppe des Angebotes. Zudem bestand die Möglichkeit zur Beantragung von Mikroprojekten (stadtteilorientiert)¹²³.

6.2 BILDUNG IN BERUFSBILDENDEN SCHULEN IN DESSAU-ROSSLAU

Berufsbildende Schulen in Dessau-Roßlau |

Die berufsbildenden Schulen vermitteln berufliche Bildungsinhalte und erweitern die erworbene allgemeine Bildung¹²⁴. Das berufsbildende Schulwesen ist sehr vielfältig und gliedert sich in verschiedene Schulformen mit Fachrichtungen und Schwerpunkten (**Anlage 1. Struktur des berufsbildenden Schulsystems in Sachsen-Anhalt**). Im berufsbildenden Schulwesen werden in der Regel verschiedene Schulformen an einem Schulstandort angeboten¹²⁵. Das Anhaltische Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ hat bei der Berufsausbildung in Dessau-Roßlau eine zentrale Rolle als die einzige berufsbildende Schule in kommunaler Trägerschaft. Es wird ein vielfältiges Ausbildungsangebot in den folgenden Berufsfeldern vorgehalten:



Zu berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft zählen das Bildungszentrum Dessau gGmbH, die Euro Akademie Dessau, das IWK – Institut für Weiterbildung in der Alten- und Krankenpflege und das IBP – Institut für Bildungsmanagement und Potenzialentwicklung^{126,127}. In Dessau-Roßlau existieren verschiedene Schulformen der berufsbildenden Schulen (**Abbildung 46**): beim öffentlichen Träger gibt es die Teilzeitberufsschule, das Berufs-

Abbildung 46. Anzahl, Art und Trägerschaft der berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau zum Schuljahr 2017/18 ¹²⁸

Teilzeitberufsschule		Berufsvorbereitungsjahr		Berufsfachschule		Fachschule		Fachoberschule		Fachgymnasium	
öffentlich	privat	öffentlich	privat	öffentlich	privat	öffentlich	privat	öffentlich	privat	öffentlich	privat
1	0	1	0	3	4	1	4	2	0	1	0

vorbereitungsjahr, die Fachschule, das Fachgymnasium, die Berufsfachschulen und die Fachoberschule. Bei den Schulen in privater Trägerschaft gibt es die Berufsfachschule und Fachschule als Schulformen zum Schuljahr 2017/18 in Dessau-Roßlau.

Stärkung des Ortes als Berufsbildung in Dessau-Roßlau |

2018 und 2019 fanden im Anhaltischen Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Bildungskonferenzen statt, um sich über die Entwicklung berufsbildender Schulen auszutauschen. Ziel war die Koordinierung der beruflichen Ausbildung am Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ zur Fachkräftesicherung und -gewinnung in der Region. An den Veranstaltungen nahmen Landtagsabgeordnete, Bildungsexperten, Unternehmer aus der Wirtschaft, Schulleiter*innen, Lehrkräfte, freie Bildungsträger, Vertreter der Kammern, des Landesschulamtes, des Jobcenters und der Stadt teil. Im Ergebnis der intensiven Diskussionen bestand Einigkeit darin, dass der Prozess zur weiteren Stärkung des Berufsbildungsstandortes Dessau-Roßlau fortgesetzt werden muss. Damit soll die Profilierung der Berufsschule zum Kompetenzzentrum unterstützt werden.

Ausbildung in den Pflegeberufen |

Seit 1. Januar 2020 wird die Ausbildung in den Pflegeberufen bundesweit durch das Pflegeberufegesetz (PflBG)¹²⁹ geregelt. Die Auszubildenden absolvieren in den 3 Jahren ihrer Ausbildung einen Ausbildungsplan, der Einsatzgebiete aller Altersgruppen bisheriger Berufsfelder der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege sowie den Einsatz in psychiatrischen Einrichtungen abdeckt. Drei bisher getrennt ausgebildete Berufe werden zum neuen Beruf „Pflegefachmann/Pflegefachfrau“ zusammengefasst¹³⁰. Der Berufsabschluss der generalistisch ausgebildeten Pflegefachkraft erhält den Status der europäischen Anerkennung¹³¹. Die Ausbildung an Pflegeschulen wird durch ein Landesausführungsgesetz¹³² geregelt. Dieses regelt den Status der Pflegeschule, die Pflegeschule an öffentlichen berufsbildenden Schulen, die staatliche Anerkennung der Pflegeschulen, die Fort- und Weiterbildung, Verordnungsermächtigungen des Ministeriums für Bildung, des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration und des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung sowie Übergangsvorschriften für die Alten- und Krankenpflegeschulen sowie deren Lehrkräfte. In Dessau-Roßlau gibt es zwei Pflegeschulen: die Pflegeschule Städtisches Klinikum Dessau (in kommunaler Trägerschaft) und

IWK Dessau BFS für Pflege (privater Träger)¹³³. Die Pflegeschule Städtisches Klinikum Dessau bietet die Ausbildung in drei Bereichen:

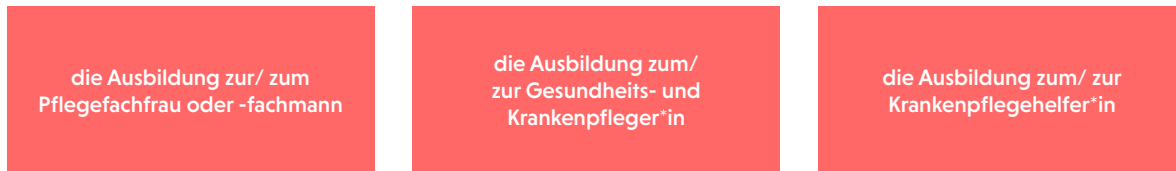
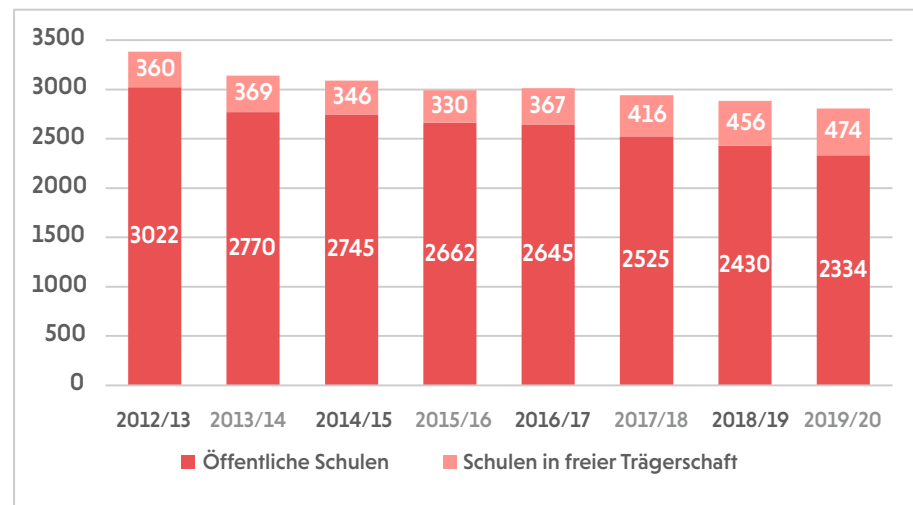


Abbildung 47. Schülerinnen-und Schülerzahlen an öffentlichen und privaten berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau^{135 136}



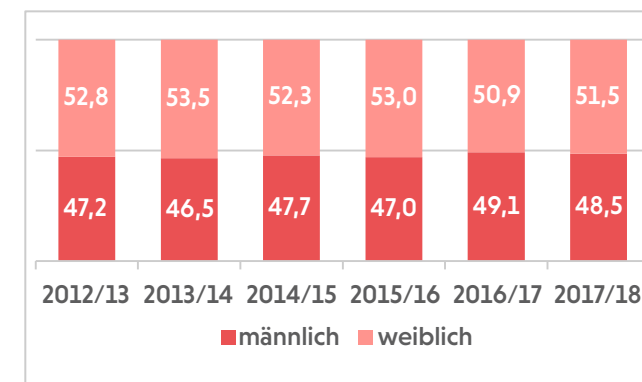
Im Jahr 2020 hatte die Pflegeschule Städtisches Klinikum Dessau 67 Schüler*innen für die Ausbildung zur/ zum Pflegefachfrau/ -fachmann, 110 Schüler*innen für die Ausbildung zum/ zur Gesundheits- und Krankenpfleger*in, 20 Schüler*innen für die Ausbildung zum/ zur Krankenpflegehelfer*in.¹³⁴

Bildungsteilnahme im Bereich der berufsbildenden Schulen |

Die Zahlen der Schüler*innen an berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau sinken seit dem Schuljahr 2012/13. Während zum Schuljahr 2012/13 3.382 Schüler*innen an beruflichen Schulen (öffentlich und privat) in Dessau-Roßlau lernten, waren es zum Schuljahr 2019/20 2.808 Personen. Ein Anstieg ist zum Schuljahr 2016/17 zu beobachten, der keinen Einfluss auf die gesamte

negative Tendenz nimmt (**Abbildung 47**). Es ist auch festzustellen, dass die Anzahl der Schüler*innen an privaten berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau während des gesamten Betrachtungszeitraumes gestiegen ist – wenn im Schuljahr 2012/13 360 Personen in privaten berufsbildenden Schulen waren, lernten zum Schuljahr 2019/20 dort bereits 474 Schüler*innen. Der

Abbildung 48. Anteil Schülerinnen-und Schülerzahlen an öffentlichen und privaten berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau differenziert nach Geschlecht.



Anteil der weiblichen Schüler an der Gesamtschülerzahl des Berufsbildungssystems in Dessau-Roßlau ist allgemein größer, hat sich aber in den letzten Schuljahren etwas verringert (**Abbildung 48**). Zum Schuljahr 2017/18 lernten 51,5% Schülerinnen und 48,5% Schüler an beruflichen Schulen in Dessau-Roßlau.

Unterscheidet man die Schüler*innen nach Teilbereichen – duale Ausbildung, Schulberufssystem, Übergangssystem, Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung, Berufliche Fortbildung¹³⁷ – der beruflichen Bildung, sind einige Änderungen zu beobachten. Über den gesamten Betrachtungszeitraum ist festzustellen, dass sich der größte Teil der Jugendlichen in der dualen Ausbildung befindet. Die Ausbildung im dualen System erfolgt an zwei Lernorten: dem Betrieb und der Berufsschule. Über ein Viertel der Schüler*innen sind im Schulberufssystem in Dessau-Roßlau. Im Schulberufssystem werden Ausbildungsberufe in einem schulischen Kontext

erlernt. Es handelt sich dabei um vollwertige und gesetzlich anerkannte Berufsausbildungen, die ohne eine betriebliche Bindung der Auszubildenden an den Berufsfachschulen durchgeführt werden.¹³⁸ Die Anzahl der Schüler*innen entwickelte sich in den einzelnen Teilbereichen im Betrachtungszeitraum in Dessau-Roßlau unterschiedlich (**Abbildung 49 & 50**). Die Schülerzahl in dualer Ausbildung ist während des Betrachtungszeitraums deutlich gesunken – wenn es zum Schuljahr 2012/13 1.996 Schüler*innen waren, befanden sich im Schuljahr 2017/18 1.478 Personen in einer dualen

Abbildung 49. Anteil der Schüler*innen nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems in Dessau-Roßlau¹³⁹

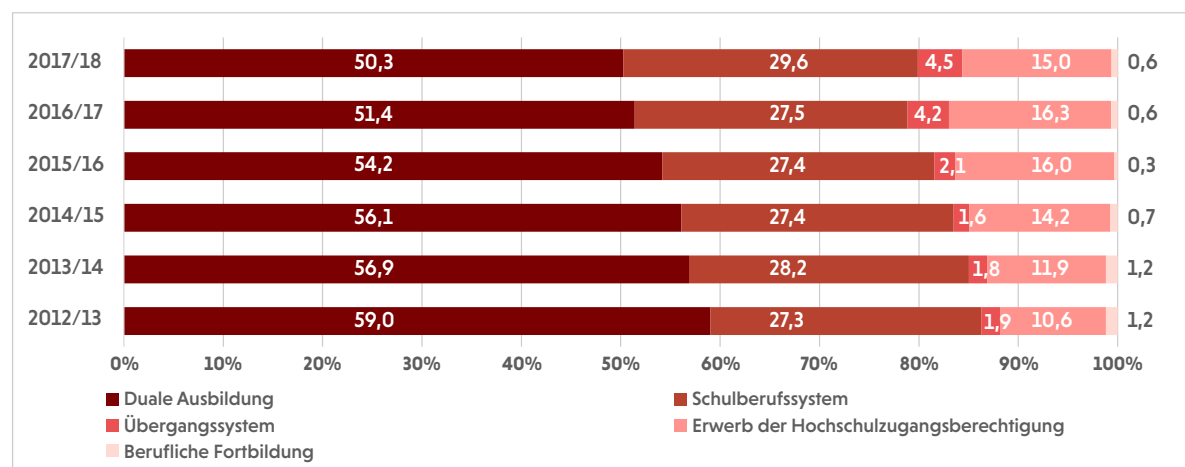
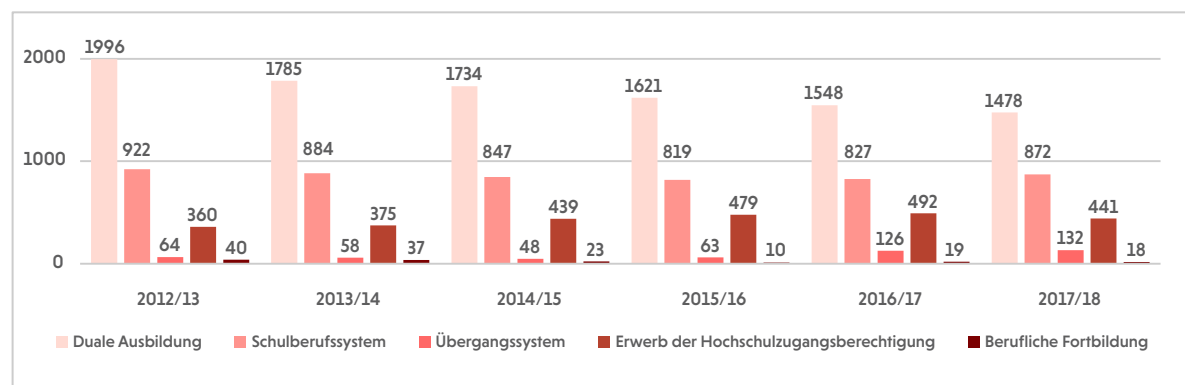


Abbildung 50. Schülerinnen- und Schülerzahlen nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems in Dessau-Roßlau¹⁴⁰



Ausbildung (**Abbildung 50**). Der Anteil der Schüler*innen in dualer Ausbildung ist auch deutlich gesunken: im Schuljahr 2012/13 betrug der Wert 59% und zum Schuljahr 2017/18 – 50,3%. Obwohl die Zahlen der Schüler*innen im Schulberufssystem gesunken sind, blieb der Anteil der Personen in diesem Teilbereich des Berufsbildungssystems relativ stabil. Zum Schuljahr 2017/18 hat er sich auf 29,6% erhöht. Die Zahlen sowie Anteile der Schüler*innen im Übergangssystem und Teilbereich zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung sind während des Betrachtungszeitraums deutlich gestiegen. Während zum Schuljahr 2012/13 1,9% (64 Personen) Schüler*innen des Berufsbildungssystems im Übergangssystem waren, war dieser Anteil zum Schuljahr 2017/18 bereits 4,5% (132 Schüler*innen). Im Teilbereich „Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung“ lernten zum Schuljahr 2012/13 360 Schüler*innen und zum Schuljahr 2017/18 – 441 Schüler*innen. Der Anteil der Schüler*innen dieses Teilbereiches hat sich entsprechend von 10% auf 15% im Schuljahr 2017/18 erhöht. Es ist auch festzustellen, dass berufliche Fortbildung in Dessau-Roßlau an Interesse verliert – während des Betrachtungszeitraums sind die Zahlen und der Anteil der Schüler*innen in diesem Teilbereich gesunken.

Bildungsteilnahme im Bereich der dualen Berufsausbildung |

Die Zahl der Auszubildenden hat sich stetig in den letzten Jahren reduziert. Während im Jahr 2012 1.488 Auszubildende in Dessau-Roßlau gezählt wurden, waren im Jahr 2019 1.107 Personen in der Ausbildung. Beliebteste Ausbildungsbereiche¹⁴¹ bleiben während des gesamten Betrachtungszeitraums Industrie und Handel, gefolgt vom Bereich Handwerk (**Abbildung 51**). Vergleicht man die Anteile der Auszubildenden nach Ausbildungsbereichen in Dessau-Roßlau (**Abbildung 52**), sind einige Tendenzen bei der Berufswahl der Jugendlichen zu erkennen. In den letzten Jahren gibt es etwas weniger Auszubildende im Bereich Industrie und Handel und der Bereich Handwerk wird öfter gewählt.

Abbildung 51. Anzahl der Auszubildenden nach Ausbildungsbereichen in Dessau-Roßlau ¹⁴²

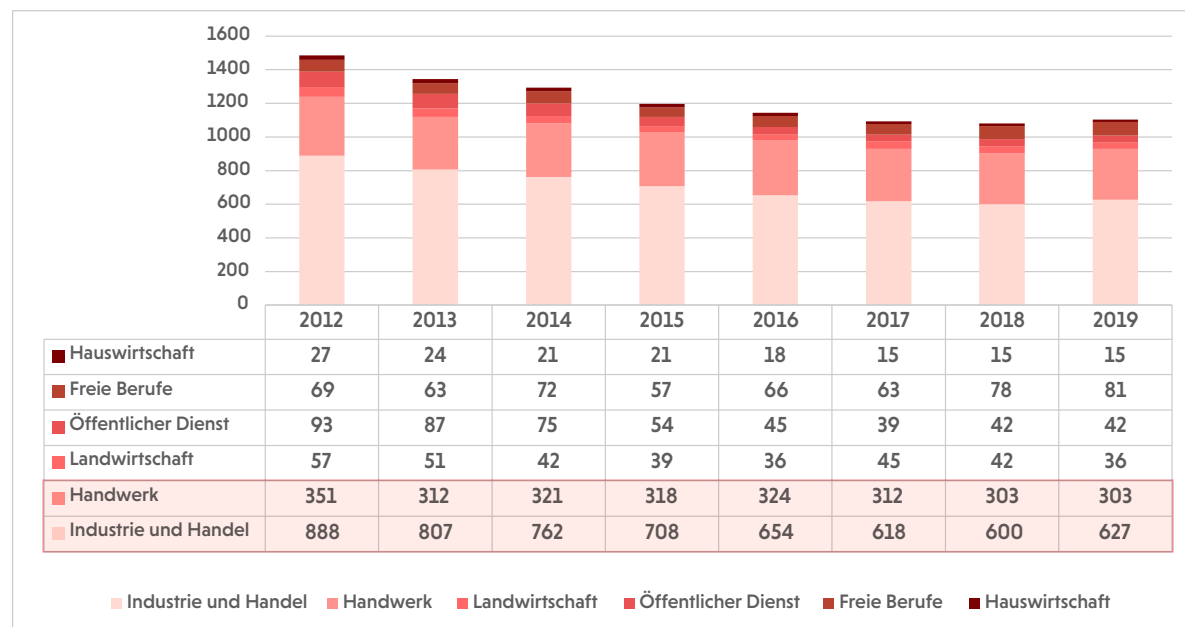
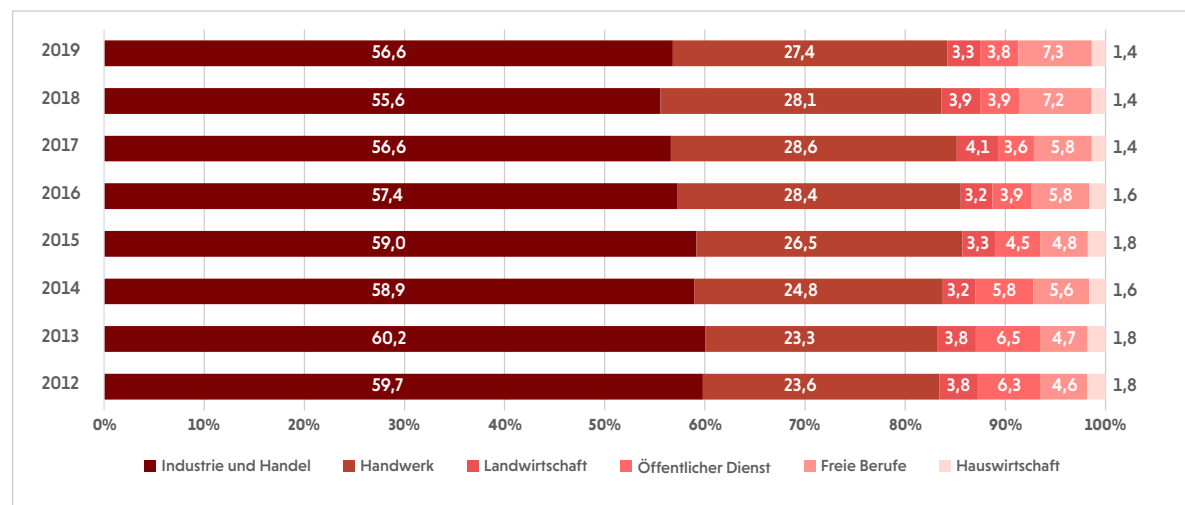


Abbildung 52. Anteil der Auszubildenden nach Ausbildungsbereichen in Dessau-Roßlau ¹⁴³



Wenn es im Jahr 2012 59,7% Auszubildende im Bereich Industrie und Handel waren, waren es bereits im Jahr 2016 56,6%. Im Jahr 2019 haben 27,4% aller Auszubildenden im Bereich Handel eine Ausbildung gemacht, im Jahr 2012 betrug dieser Wert 23,6%. Außerdem ist festzustellen, dass im Jahr 2019 mehr Personen die Ausbildung im Bereich der freien Berufe absolvierten. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der Auszubildenden im Bereich „Öffentlicher Dienst“ von 6,3% im Jahr 2012 auf 3,8% im Jahr 2019 gesunken.

6.3 BILDUNGSERFOLG IN BERUFSBILDENDEN SCHULEN IN DESSAU-ROSSLAU

An berufsbildenden Schulen erworbene allgemeinbildende Schulabschlüsse |

Im Berufsbildungssystem können neben beruflichen auch allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben werden. Die an beruflichen Schulen erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüsse sind untergliedert nach Hauptschulabschluss, mittlerer Abschluss, Fachhochschulreife und Hochschulreife. Sie geben Auskunft über die Durchlässigkeit des Bildungswesens, d.h. über die Möglichkeit nach Erwerb eines niedrigeren Schulabschlusses an einer allgemeinbildenden Schule über das berufliche Bildungswesen einen höheren Schulabschluss zu erwerben. Die Anzahl der an beruflichen Schulen erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüsse gibt Auskunft über die Durchlässigkeit des Bildungswesens. Im Schuljahr 2016/17 betrug die Anzahl von an beruflichen Schulen in Dessau-Roßlau erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüssen 286, hiervon 43% (123 Personen) von männlichen und 57% (163 Personen) von weiblichen Schülern. Unterscheidet man an beruflichen Schulen erworbene allgemein bildende Schulabschlüsse nach Schulform – Fachgymnasium, Fachoberschule, Fachschule, Berufsfachschule, Berufsvorbereitungsjahr, Teilzeitberufsschule ¹⁴⁴ – ist festzustellen, dass sie am häufigsten an Fachoberschule, Fachgymnasium und Teilzeitberufsschule erworben werden. Vergleicht man an beruflichen Schulen erworbene allgemeinbildende Schulabschlüsse nach Geschlecht, sieht man eine Tendenz, dass mehr Schülerinnen das Fachgymnasium sowie die Berufsfachschule absolvieren und mehr Schüler an der Teilzeitberufsschule die allgemeinbildenden Schulabschlüsse erwerben (**Abbildung 53**). Real-

Abbildung 53. An berufsbildenden Schulen erworbene allgemeinbildende Schulabschlüsse nach Schulform in Dessau-Roßlau¹⁴⁵

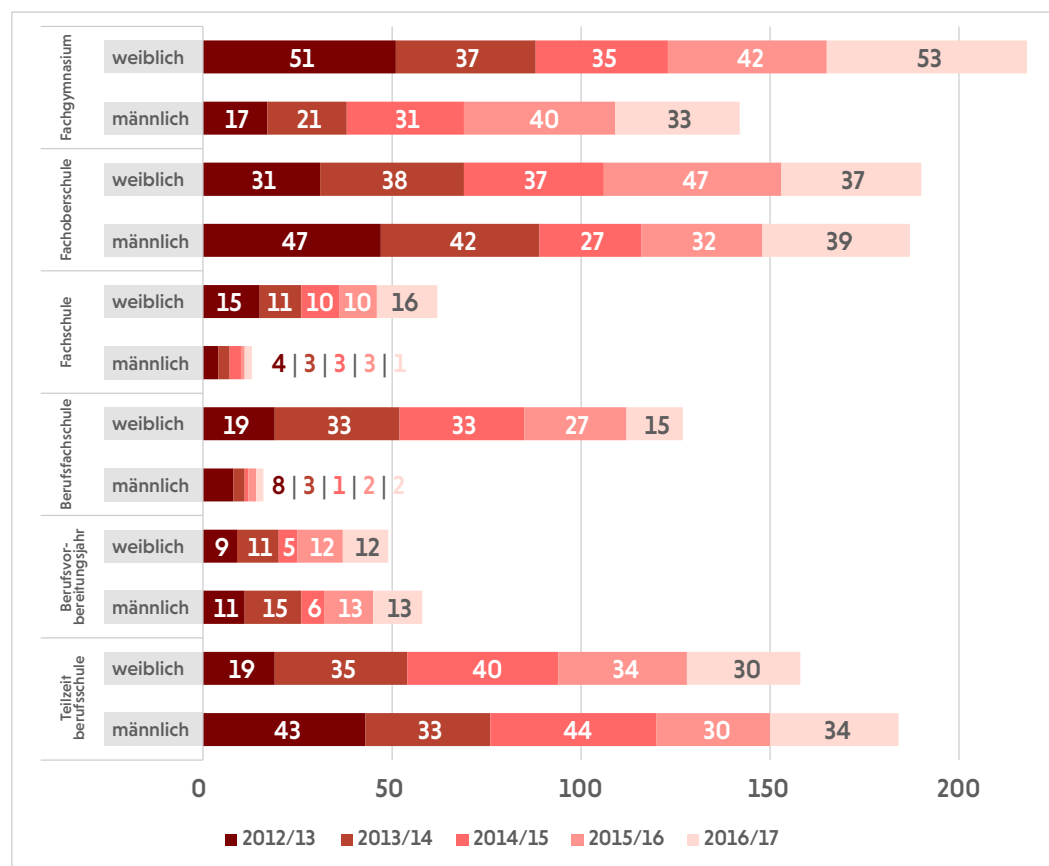
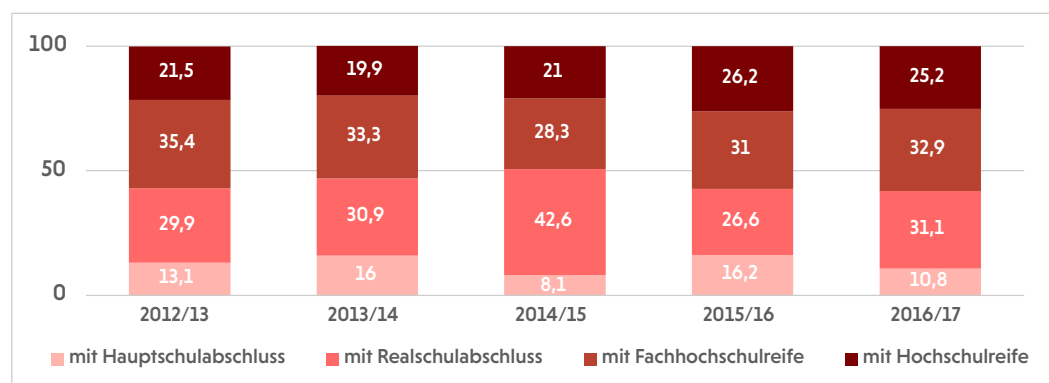


Abbildung 54. Verteilung erworbener allgemeinbildender Schulabschlüsse an berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau, Prozent

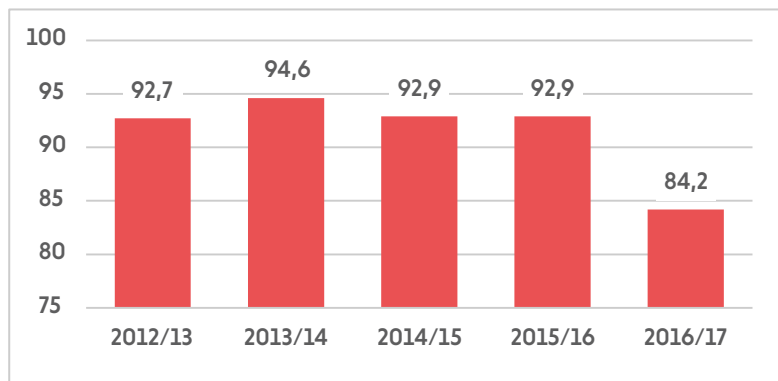


schulabschlüsse und Fachhochschulreife sind dominierende an beruflichen Schulen erworbene allgemeinbildende Abschlüsse über dem gesamten Betrachtungszeitraum. Ca. ein Drittel erlangte Abschlüsse sind mit Fachhochschulreife. Der Anteil der Realschulabschlüsse ist jährlich etwas unterschiedlich – der höchste Wert war im Schuljahr 2014/15 mit 42,6 %. Im Schuljahr 2016/17 betrug dieser Anteil 31,1%. Es ist auch zu beobachten, dass sich der Anteil der Abschlüsse mit Hochschulreife während des gesamten Betrachtungszeitraums vergrößert hat – im Schuljahr 2016/17 gab es 25,2% Abschlüsse mit Hochschulreife, im Vergleich mit dem Schuljahr 2012/13 betrug dieser Wert 21,5%. Die Hauptschulabschlüsse nahmen im Schuljahr 2016/17 einen Teil von 10,8% ein, aber dieser Anteil war während des gesamten Betrachtungszeitraums bereits größer, wie z.B. im Schuljahr 2013/14 und 2015/16 mit jeweils von ca. 16% (**Abbildung 54**).

Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge |

Die „Erfolgsquote“ ist eine Kennzahl für die Effizienz der angebotenen Bildungsgänge an beruflichen Schulen. Die öffentlichen Schulträger können diese nur mittelbar (z.B. durch die räumliche und sachliche Ausstattung der Schulen) beeinflussen, da die Bildungsinhalte und die personelle Ausstattung Aufgabe des Landes sind. Dennoch ist diese Kennzahl auch für regionale Entscheidungsträger wichtig, um das Potenzial an erfolgreichen Schulabsolvent*innen und das Ausmaß des Ausbildungsabbruchs einschätzen zu können. Hiervon wird das kommunale Arbeitskräftepotenzial beeinflusst.¹⁴⁶ Die Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge in Dessau-Roßlau lag im Schuljahr 2016/17 bei 84,2% und damit deutlich niedriger als in den Vorjahren (**Abbildung 55**), wo der Wert über 90% lag. Vergleicht man die Werte nach Schulform, ist festzustellen, dass die Erfolgsquote beim Abschluss des beruflichen Bildungsgangs Berufsvorbereitungsjahr am niedrigsten ist und den jährlichen Schwankungen unterliegt. Wenn im Schuljahr 2012/13 der Wert 56,4% betrug, war die Erfolgsquote im Schuljahr

Abbildung 55. Die Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge in Dessau-Roßlau



2016/17 36,8% (**Tabelle 3**). Dies könnte durch die Zuwanderungsbewegung und mangelnde Deutschsprachkenntnisse erklärt werden. Die Erfolgsquote beim Abschluss Fachoberschule ist auch durch jährliche Schwankungen gekennzeichnet und variiert je Schuljahr von ca. 72% bis zu 95%. Relativ stabil ist die Erfolgsquote beim Abschluss Fachgymnasium, obwohl der Wert im Schuljahr 2016/17 nur 70,6% betrug und über 13 Prozentpunkte niedriger als im vorherigen Jahr war.

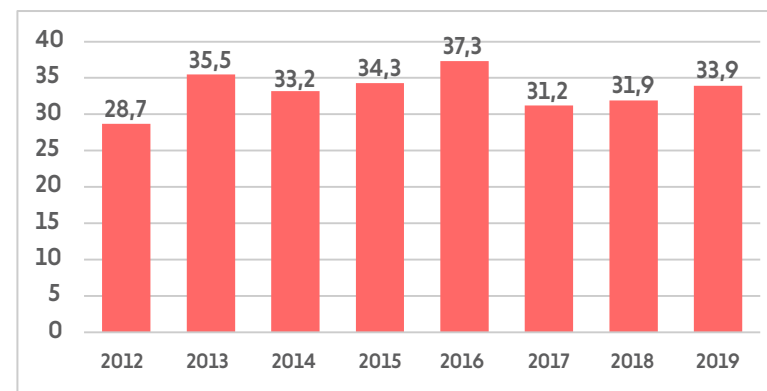
Tabelle 3. Die Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge in Dessau-Roßlau

	Teilzeit-berufsschule	Berufsvorbereitungsjahr	Berufsgrundbildungsjahr	Berufsfachschule	Fachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium
2012/13	96,4	56,4	80	93	100	87,6	80,8
2013/14	98,1	69	-	92,4	100	95,2	84,8
2014/15	98,1	48,8	-	95,1	100	74,4	86,4
2015/16	98	69,2	-	90,1	98,1	89,8	83,5
2016/17	95,9	36,8	-	94	100	72,4	70,6

Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell |

In der Erfolgsquote nicht enthalten sind alle Auszubildenden, die vorzeitig ihren Berufsausbildungsvertrag auflösen. Diese werden über die Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell erfasst. Dabei ist allerdings zu beachten, dass eine Vertragslösung nicht zwangsläufig eine Beendigung der Berufsausbildung bedeutet, sondern auch durch Betriebs- oder Berufswechsel bedingt sein kann. Vertragslösungen können sowohl durch den Ausbildungsbetrieb als auch den Auszubildenden erfolgen. Die Lösungsquote ist keine Abbruchquote, denn nicht alle Vertragslösungen führen zum endgültigen Ausstieg aus der dualen Berufsausbildung; ein Großteil der betreffenden Personen schließt erneut einen Ausbildungsvertrag im dualen System ab. Die Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell in Dessau-Roßlau beträgt in den letzten Jahren über 30% (**Abbildung 56**). Im Vergleich mit 2012 mit dem Wert von 28,7% lässt sich eine steigende Tendenz der Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell erkennen. Vergleicht man diesen Wert nach Ausbildungsbereichen (**Tabelle 4**), ist festzustellen, dass diese Quote im Handwerk am höchsten ist und im Jahr

Abbildung 56. Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell in Dessau-Roßlau



2019 47,6% betrug. Im Vergleich mit dem Jahr 2012 war die Vertragsauflösungsquote im Handwerk 33,6%. Im Ausbildungsbereich Industrie und Handel beträgt die Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell ca. 30 Prozent jährlich und im Vergleich mit 2012 ist sie leicht gestiegen. Die Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell im Bereich Landwirtschaft ist durch extreme Schwankungen gekennzeichnet. Zum Beispiel betrug im Jahr 2016 der Wert 57,1% und im folgenden Jahr war er nur 5,9%. Trotzdem ist während des gesamten Betrachtungszeitraums der Wert um ca. 10 Prozentpunkte gesunken und war zum Jahr 2019 23,7%.

Ähnliche Tendenzen sind auch bei den anderen Ausbildungsbereichen zu erkennen mit der Ausnahme des Öffentlichen Dienstes, wobei die Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell in diesem Bereich sehr niedrig ist.

Tabelle 04. Vertragsauflösungsquote nach dem Schichtenmodell nach Ausbildungsbereichen in Dessau-Roßlau

	Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft
2012	28,9	33,6	33,3	-	26,5	34,7
2013	32,8	55,1	30,6	-	23,7	44,4
2014	29,2	54,5	36	-	29,2	0
2015	32,9	45,5	23,5	5,9	30	16,7
2016	35,9	46,6	57,1	4,2	12,9	25,4
2017	31,5	39,7	5,9	-	13,3	28,6
2018	29,8	41,7	29,2	7,7	25,1	-
2019	30,1	47,6	23,7	7,1	29,2	20

7 AKADEMISCHE BILDUNG



7.1 HOCHSCHULE ANHALT AM STANDORT DESSAU-ROSSLAU

Studierende am Standort Dessau-Roßlau |

Die Hochschule Anhalt ist eine seit 1991 bestehende Fachhochschule in Sachsen-Anhalt mit den Standorten Bernburg, Dessau-Roßlau und Köthen. Die Fachbereiche Architektur, Facility Management und Geoinformation sowie Design sind in der Stadt Dessau-Roßlau angesiedelt. Die Anzahl der Studierenden am Standort Dessau-Roßlau sinkt in den letzten Jahren kontinuierlich – während im Wintersemester 2012/13 insgesamt 1.494 Student*innen immatrikuliert waren, studierten im Wintersemester 2018/19 1.232 Personen (**Abbildung 57**). Besonders stark – um ca. ein Drittel – ist die Anzahl der deutschen Studierenden zurück gegangen – im Wintersemester 2018/19 waren 656 deutsche Student*innen im Vergleich mit 986 Personen im Wintersemester 2012/13 immatrikuliert. Andererseits ist die Zahl der ausländischen Studierenden während des gesamten Betrachtungszeitraums leicht gestiegen – von 508 immatrikulierten Studierenden im Wintersemester 2012/13 bis auf 576 Student*innen im Wintersemester 2018/19. Vergleicht man die Struktur der Studierenden nach der Nationalität, ist eine Tendenz zu erkennen, dass der Standort Dessau-Roßlau mehr an ausländischen Studierenden ausgerichtet wird – wenn im Wintersemester 2012/2013 die ausländischen Student*innen ein Drittel (34%) aller Studierenden waren, war im Wintersemester 2018/19 dieser Wert bereits 46,8%. Die Studierenden kommen aus über 70 Ländern. Um die ausländischen Studierenden vor Ort zu unterstützen, wurden in den letzten Jahren viele Angebote an der Hochschule Anhalt etabliert, wie z.B. die Angliederung des Landesstudienkollegs mit Durchführung der DSH-Prüfungen (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) sowie studienvorbereitende Sprachkurse, ein Sprachlotsenpool, für hochqualifizierte Geflüchtete zugeschnittene Beratungsangebote u.Ä.¹⁴⁸

Hochschulpersonal am Standort Dessau-Roßlau |

Die Anzahl des Hochschulpersonals am Standort Dessau schwankt jährlich, aber es ist auch eine leicht steigende Tendenz zu erkennen. Im Jahr 2018 arbeiteten 199 Personen. Im Vergleich mit 2012 waren es 172 Mitarbeiter*innen. Der Anteil des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals war immer größer im Vergleich mit anderen Beschäftigten und betrug im Jahr 2018 60,3% (**Abbildung 59**).

Abbildung 57. Anzahl der Studierenden am Standort Dessau-Roßlau¹⁴⁷

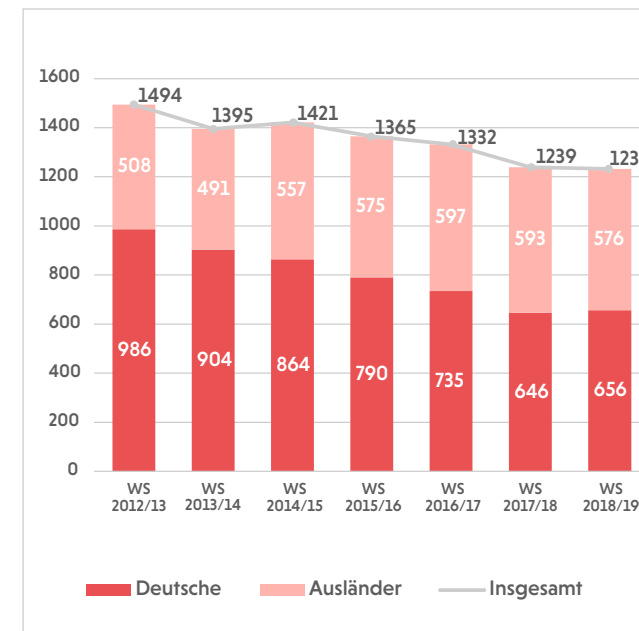


Abbildung 58. Verteilung der deutschen und ausländischen Studierenden am Standort Dessau-Roßlau

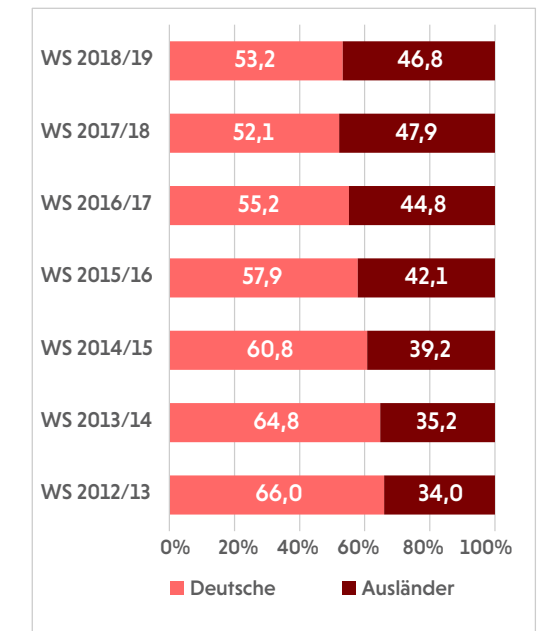
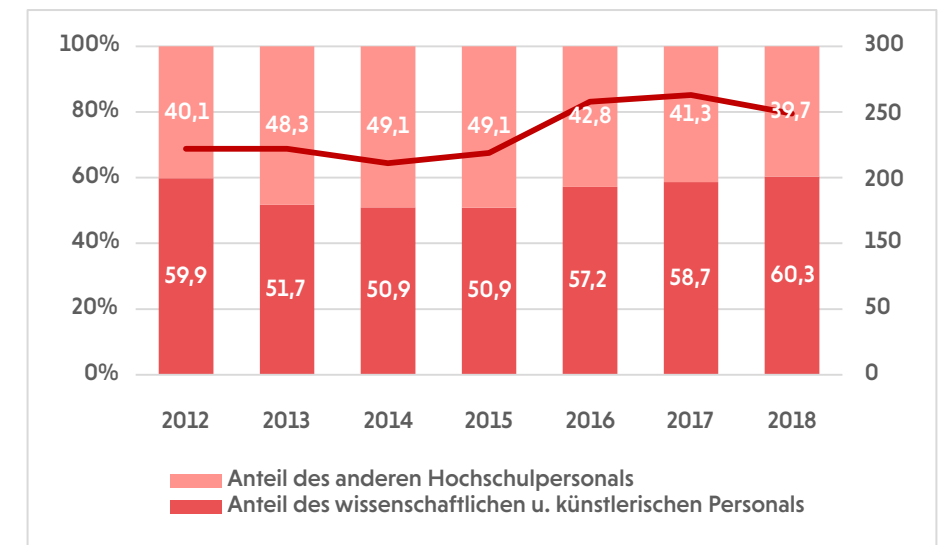


Abbildung 59. Entwicklung des Hochschulpersonals in Dessau-Roßlau¹⁴⁹





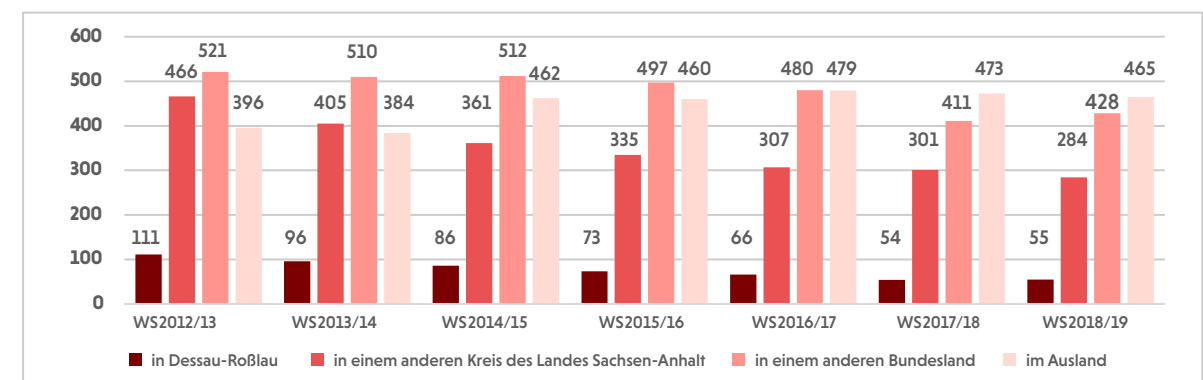
7.2 STUDIERENDE IN UND AUS DESSAU-ROSSLAU

Herkunft der Studierenden in Dessau-Roßlau |

Die Untersuchung der Herkunft der Studierenden im Kreisgebiet gibt Aufschluss über die Attraktivität des Hochschulstandorts. Diese wird wesentlich geprägt vom Studienangebot der Hochschule, aber auch das Umfeld, z.B. das Angebot an Wohnraum, das kulturelle Angebot, Anlaufstellen für ausländische Studierende, ist ein Einflussfaktor für die Entscheidungen der Studierenden hinsichtlich ihres Studienorts. Hochschulabsolventen bilden ein qualifiziertes Arbeitskräftepotenzial für die ansässige Wirtschaft. Diese Kennzahl bringt zum Ausdruck, inwieweit es gelingt, junge Menschen aus anderen Regionen anzuziehen sowie Personen mit Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) im eigenen Kreisgebiet zu halten¹⁵⁰.

In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Studierenden, die in Dessau-Roßlau eine Hochschulzugangsberechtigung bekommen haben, halbiert – wenn im Wintersemester 2012/13 noch 111 in Dessau-Roßlau wohnhafte junge Leute im Standort Dessau an der Hochschule Anhalt studierten, waren es im Wintersemester 2018/19 nur 55 Studierende (**Abbildung 60**). Dessau-Roßlau wurde auch als Hochschulstandort, wenn die Jugendlichen in einem

Abbildung 60. Herkunft der Studierenden in Dessau-Roßlau (nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung)¹⁵¹



anderen Kreis Sachsen-Anhalts die Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, weniger attraktiv, die Zahlen sind von 466 im Wintersemester 2012/13 bis zu 284 Personen in Wintersemester 2018/19 herunter gegangen. Es ist auch zu beobachten, dass weniger Studierende aus anderen Bundesländern Dessau-Roßlau als Hochschulstandort zum Studium aussuchen.

Im Wintersemester 2018/19 studierten 428 Personen, die aus anderen Bundesländern stammten, im Vergleich zum Wintersemester 2012/13 waren es noch 521. Tendenziell ist festzustellen, dass für einheimische Jugendliche Dessau-Roßlau als Hochschulort weniger in Frage kommt. Dagegen ist für ausländische Studieninteressierte Dessau-Roßlau als Studienort attraktiver. Wie bereits erwähnt, sind die Zahlen der Student*innen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, gestiegen. Vergleicht man die Verteilung der Studierenden in Dessau-Roßlau nach Herkunft bzw. nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (**Abbildung 61**), kann man feststellen, dass sich der Anteil der aus Dessau-Roßlau stammenden Studierenden deutlich vermindert hat. Er betrug im Wintersemester 2018/19 4,5%. Ca. ein Viertel der am Standort Dessau Studierenden kommt aus einem anderen Kreis Sachsen-Anhalts. Der Anteil der aus Sachsen-Anhalt kommenden Jugendlichen hat sich seit Wintersemester 2012/13 vermindert, war aber in den letzten Jahren relativ stabil. Über ein Drittel der Studierenden der Hochschule Anhalt am Standort Dessau hat die Hochschulzugangsberechtigung in einem anderen Bundesland erlangt und dieser Anteil bleibt über den gesamten Betrachtungszeitraum relativ stabil. Der Anteil der vom Ausland zum Studium einreisenden Personen steigt in Dessau-Roßlau kontinuierlich und zum Wintersemester 2018/19 betrug er 37,7%.

Studienort der Studierenden aus dem Kreisgebiet |

Die Analyse des Studienortes der Studierenden aus dem Kreisgebiet, d.h. der Schulabsolventen, die im betreffenden Kreis oder in der kreisfreien Stadt ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, ist ein Indiz dafür, ob die Studienberechtigten in der näheren Umgebung ein angemessenes Studienangebot finden. Je weiter entfernt vom Herkunftsort die Hochschule der Studierenden ist, umso geringer ist möglicherweise die Neigung der späteren Absolventen, in die Heimatregion zurückzukehren¹⁵³. Die Anzahl der Schulabsolventen, die in Dessau-Roßlau ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, sinkt jährlich, aber die Präferenzen für einen

Studienort bleiben über die Jahre sehr ähnlich. Ein Großteil der Schulabsolventen entscheidet sich für ein Studium in einem anderen Bundesland, ca. ein Drittel wählt eine Hochschule oder Universität innerhalb Sachsen-Anhalts. Der Anteil der Studierenden aus Dessau-Roßlau, die auch vor Ort bleiben, ist in den letzten Jahren gesunken und betrug zum Wintersemester 2018/19 2,7%.

Abbildung 61. Verteilung der Studierenden in Dessau-Roßlau nach Herkunft (nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung)¹⁵²

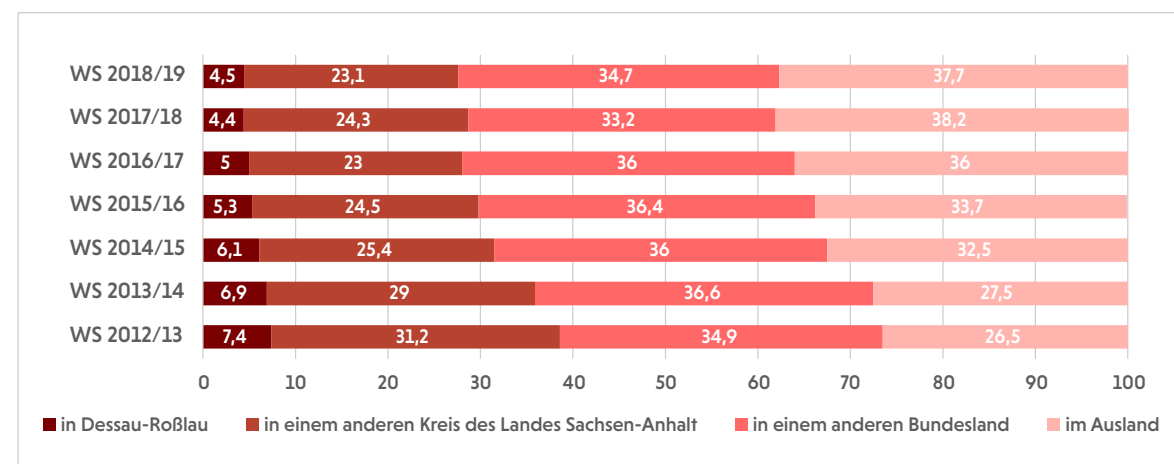


Abbildung 62. Anzahl der Studierenden aus Dessau-Roßlau¹⁵⁴

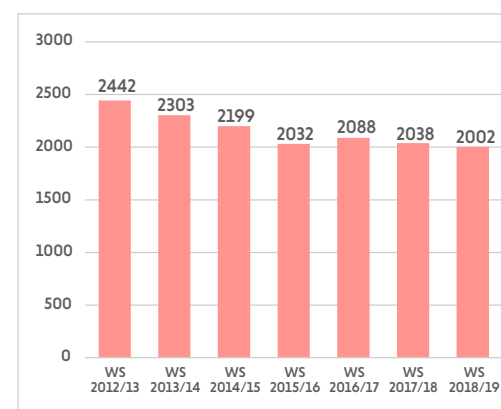
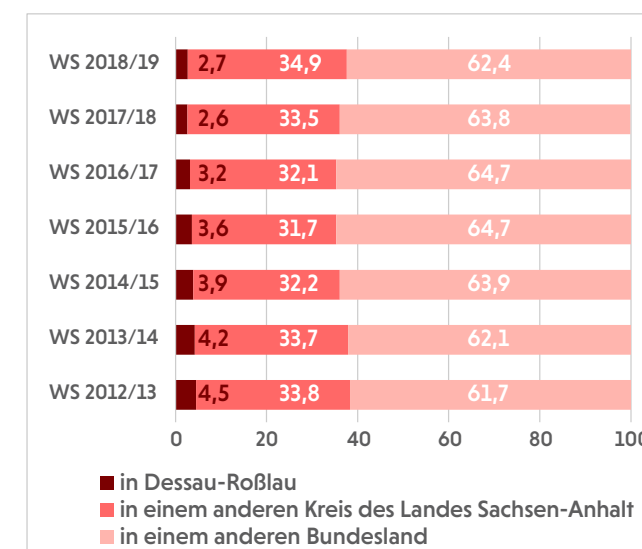


Abbildung 63. Studienort der Studierenden aus Dessau-Roßlau¹⁵⁵



LERNEN IM ERWACHSENENALTER

BILDUNGSBERICHT 2021 - DESSAU ROSSLAU



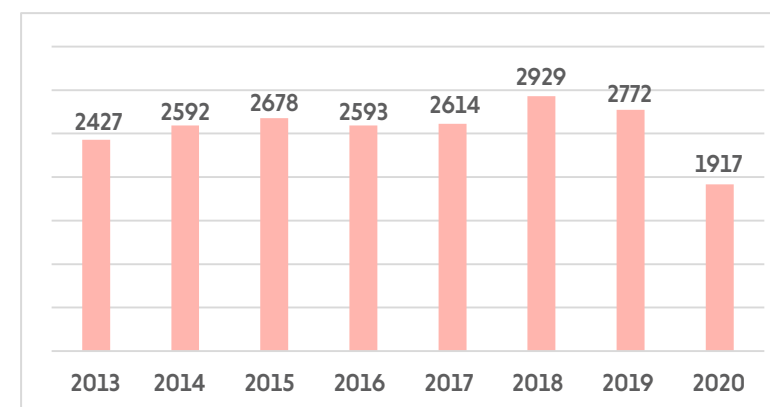
8 LERNEN IM ERWACHSENENALTER

8.1 VOLKSHOCHSCHULE IM MEHRGENERATIONENSHAUS

Bildungsangebote und Teilnehmende an der Volkshochschule |

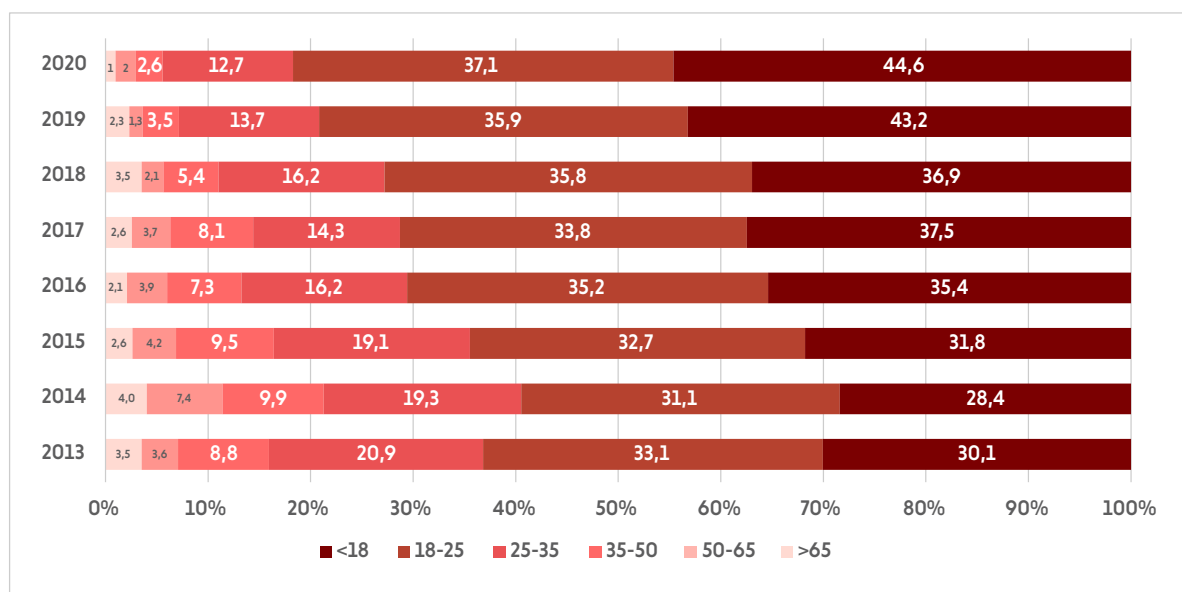
Die Volkshochschule (VHS) ist eine durch das Bildungsministerium Sachsen-Anhalt als förderfähig anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung. Die VHS bietet allen Interessierten ein vielfältiges Angebot an Kursen und Fortbildungsveranstaltungen in verschiedenen Bereichen: Gesellschaft, Kultur und Gestalten, Gesundheitsbildung, Sprachen, Arbeit und Beruf sowie Grundbildung. Der Bildungsauftrag der VHS wird in einer Breite der Vermittlung von Inhalten wissenschaftlicher oder belehrender Art sowie spezieller Kenntnisse und Fähigkeiten deutlich. Themen wie Philatelie, Recht, Umweltbildung, Klimaschutz, Mykologie, Genealogie, moderne Gesundheitsküche, Ernährungskunde und Gesundheit gehören zum jährlich wechselnden Vortragsprogramm. Die Anzahl der Teilnehmenden an Kursen und Einzelveranstaltungen schwankte jährlich – die größte Teilnehmerzahl ist für das Jahr 2018 (2.929 Teilnehmenden) zu verzeichnen. Die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen zur Durchführung der Bildungsangebote spiegelt sich in deutlich weniger Veranstaltungen und Teilnehmenden im Jahr 2020 wieder. In diesem Jahr haben nur 1.917 Teilnehmende (30,8% weniger als im Jahr 2019) die Kurse und Einzelveranstaltungen in der Volkshochschule besucht (**Abbildung 64**). In der VHS fanden im Jahr 2020 insgesamt 196 Bildungsveranstaltungen mit 2.905 Unterrichtseinheiten statt. Im Jahr 2019 wurden 260 Veranstaltungen organisiert und 5.168 Unterrichtseinheiten durchgeführt. Im Vergleich mit 2019 hat die Volkshochschule noch 2772 Teilnehmende gezählt, die verschiedene Programmbereiche wie „Gesellschaft - Politik - Umwelt“,

Abbildung 64. Anzahl der Teilnehmenden an Kursen und Einzelveranstaltungen in der Volkshochschule ¹⁵⁶



„Kultur – Gestalten“, „Gesundheit“, „Sprachen“, „Arbeit – Beruf“, „Grundbildung – Schulabschlüsse“ und Einzelveranstaltungen besucht haben. Überwiegend besuchen Frauen die Kurse und Veranstaltungen an der Volkshochschule – 72,4% weiblich und 27,6% männlich. Der größte Teil der an Kursen Interessierten sind Senioren*innen – 43,2% aller Teilnehmenden im Jahr 2019 waren über 65 Jahre alt (entsprechend 44,6% im Jahr 2020) (**Abbildung 65**). Der Anteil der Teilnehmenden über 65 ist während des gesamten Betrachtungsraums gewachsen – im Jahr 2013 betrug dieser Wert 30,1%. Es ist auch zu beobachten, dass der Anteil der Altersgruppe von 50 bis 65 Jahren ebenso vergrößert ist – wenn im Jahr 2013 33,1% der Teilnehmenden dieser Altersgruppe angehörten, waren es 2020 bereits 37,1% Teilnehmende im Alter von 50 bis 65 Jahren. Der Zuwachs von älteren Interessierten wurde von der Einführung neuer Angebote an der VHS beeinflusst. Seit 2018 wird ein spezielles Bildungsprogramm unter dem

Abbildung 65. Altersverteilung der Teilnehmenden an Kursen (ohne Einzelveranstaltungen) in der Volkshochschule¹⁵⁷



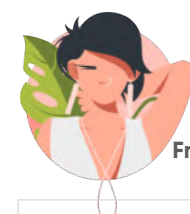
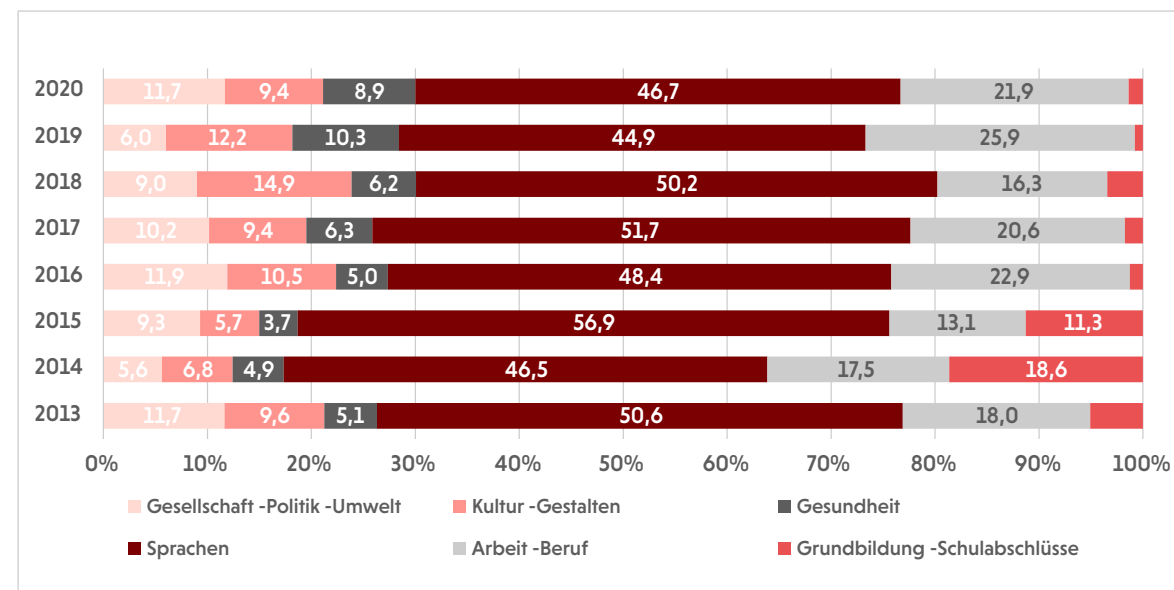
Name „Seniorencampus“ vorrangig für ältere Bürger*innen angeboten. In Kooperation mit anderen Einrichtungen wie z.B. der Hochschule Anhalt, der Stiftung Bauhaus, der Anhaltischen Gemäldegalerie u.a. werden verschiedene Vorträge und Diskussionsrunden im Bereich Wissenschaft, Kunst, Kultur, Literatur, Recht, Architektur, Gesundheit u.a. Themen organisiert. Andererseits hat sich der Anteil der jüngeren Teilnehmenden vermindert. Insbesondere ist die Gruppe im Alter von 35 bis 50 Jahren geschrumpft – wenn in 2013 20,9% der Personen in dieser Altersgruppe waren, waren es im Jahr 2020 nur 12,7% (**Abbildung 65**).

Bei der Geschlechterverteilung zeigt sich, dass bei den Männern vor allem die Sprachkurse nachgefragt werden. Ca. ein Fünftel der männlichen Kursbesucher nahmen in den letzten Jahren in dem Programmbereich „Arbeit – Beruf“ teil (**Abbildung 66**). Die Frauen wählten meistens die Sprachkurse und nutzten die Angebote im Bereich Gesundheit. Es ist auch zu beobachten, dass der Anteil der Frauen, die Sprachkurse besuchten, sich während des gesamten Betrachtungszeitraums vermindert und im Bereich

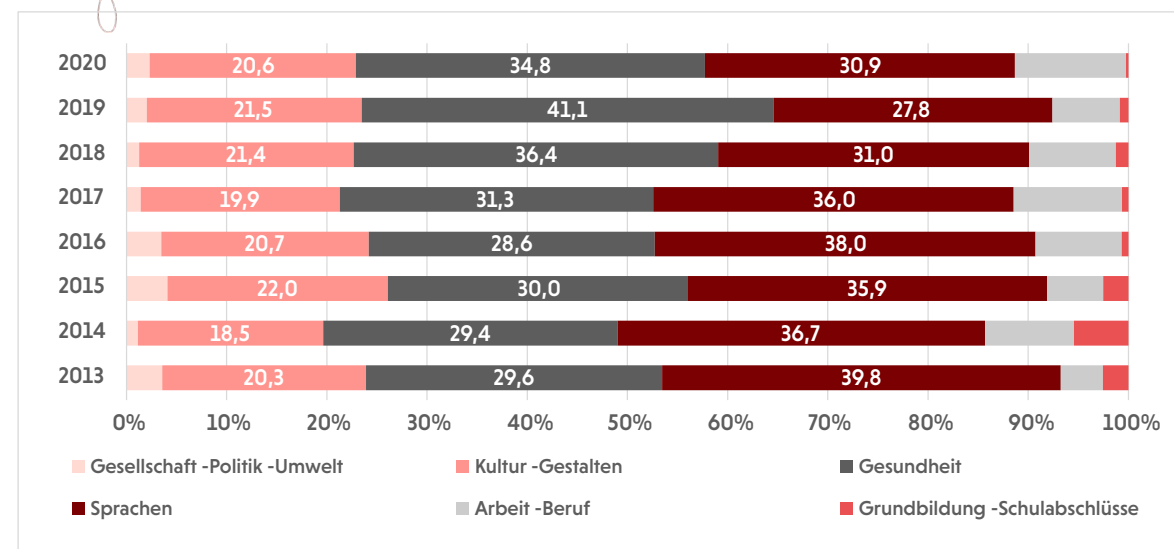


Abbildung 66. Geschlechterverteilung der Teilnehmenden an Kursen (ohne Einzelveranstaltungen) in der Volkshochschule ...

Männer:



Frauen:



Gesundheit vergrößert hat. Besuchten im Vergleich im Jahr 2013 39,8% aller Frauen die Sprachkurse, waren zum Jahr 2020 nur noch 30,9% (im Jahr 2019: 27,8%) Frauen an dem Bereich interessiert. Wenn im Jahr 2013 im Programmbereich Gesundheit 29,6% aller Frauen teilnahmen, war dieser Anteil im Jahr 2020 34,8% (im Jahr 2019: 41,1%). Um Zugang zu bestimmten Zielgruppen zu erhalten, werden über das klassische Bildungsprogramm hinaus regelmäßig zusätzliche Förderprojekte umgesetzt, wie z.B. das Projekt „Club-In der Frauen“ (2013-2014) mit dem Ziel, einen niedrigschwelligen Zugang zu Integrationsangeboten für zugewanderte Frauen zu bieten; das Projekt „Lernförderung zugewanderter Kinder und Jugendlicher“ (2013-2014), das die Möglichkeit geschaffen hat, für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in der Sekundarschule „Am Schillerpark“ und an der „Friedensschule“ Lernförderung anzubieten; das Projekt „TalentCAMPus“ (2013-2019) als ein Ferienangebot für sozialbenachteiligte Kinder und Jugendliche, das Projekt „Lesen und Schreiben für Erwachsene“ (2014-2020) mit dem Ziel, die Erwachsenen zu unterstützen, lesen und schreiben zu lernen; sowie das Projekt „Einstieg Deutsch“¹⁵⁸ mit dem Ziel, die deutsche Sprache den Neuzugewanderten beizubringen. Ebenso wird das Bundesprogramm für das Mehrgenerationshaus¹⁵⁹ umgesetzt.

Angebote des Mehrgenerationshauses¹⁶⁰ |

Mehrgenerationenhäuser fördern das generationenübergreifende Miteinander: Jung und Alt können und sollen sich hier begegnen, voneinander lernen, miteinander aktiv sein und sich für die Gemeinschaft vor Ort stark machen. Das Mehrgenerationshaus hat vier Querschnittsaufgaben: generationenübergreifende Arbeit mit Fokus auf außerfamiliäre Begegnungen zwischen den Generationen, Teilhabe durch niedrigschwellige Angebote, freiwilliges Engagement und Sozialraumorientierung. Ein vielfältiges und wechselndes Angebotsprogramm des Mehrgenerations-

hauses richtet sich mit generationsübergreifenden Themen an verschiedene Zielgruppen. Einer der wichtigen Schwerpunkte des Mehrgenerationshauses insbesondere seit 2015 war die Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Es wurden niederschwellige Sprachbildungsangebote mit dem Ziel geschaffen, deutsche Sprachkenntnisse zu vermitteln und zu verbessern¹⁶¹. Ebenso wurden Möglichkeiten für den interkulturellen Austausch und die Begegnung geschaffen, wie z.B. durch die Angebote des Club-International (gemeinsames Kochen, Sportkurs). Im Rahmen des Schwerpunktes „Gestaltung des demografischen Wandels“ wurden präventive Freizeitangebote für Senior*innen veranstaltet, wie z.B. Gymnastikkurse, Sprechstunden zur Nutzung des Smartphones, Seniorencomputerclub, Seniorentreff u.a. Mit Blick auf die Herausforderungen bei der Alterung steht ein regelmäßiger Austausch für die Angehörigen von Demenzerkrankten zur Verfügung. Das Treffen bietet für belastete Angehörige einen Raum, ihre Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit oder Trauer zu äußern sowie die Informationen zum Krankheitsbild, zu Behandlungsmöglichkeiten und zu Entlastungsmöglichkeiten zu bekommen. Ebenso im Rahmen des Café Zeitlos werden die noch vorhandenen Fähigkeiten der Demenzerkrankten zur persönlichen Alltagsbewältigung individuell gefördert und die soziale Kompetenz gestärkt.

Andere Altersgruppen werden auch im Blick behalten. Für die Familien werden z.B. Eltern-Kind-Spielkreise und Informationsveranstaltungen für Eltern in der Erziehungszeit organisiert. Es wird ebenso ein Fokus auf Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen gelegt. Eine Lernmöglichkeit wurde für Erwachsene geschaffen, um das Lesen, Rechtschreiben und Grammatik zu üben, Briefe zu formulieren, das Rechnen und Umgang mit Geld zu trainieren. Das Mehrgenerationshaus bietet dafür individuelle Beratung und pädagogische individuelle Lernbegleitung¹⁶².

8.2 ENTWICKLUNG IN DER KOMMUNALEN WEITERBILDUNGLANDSCHAFT

Im Bildungsbericht 2013 wurden die Ergebnisse der Befragung der Bildungsträger vorgestellt. In den letzten Jahren wurde keine neue Befragung der Bildungsträger durchgeführt und die Angebote sowie Zielgruppen wurden weiterhin nicht mehr analysiert. Mit dem Bildungsbericht 2021 werden gezielt die wesentlichen Tendenzen und guten Beispiele der letzten Jahre genannt. Folgende Trends sind in der kommunalen Weiterbildungslandschaft der letzten Jahre zu erkennen:

- Die Kooperationen zwischen verschiedenen Organisationen bzw. Bildungsträger werden wichtiger und tragen dazu bei, dass die gemeinsamen Auftritte (z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen) stärker in der Bildungslandschaft wirken;
- Durch die Kooperationen werden Querschnittsthemen (z.B. Vielfalt) in der kommunalen Bildungslandschaft sichtbar;
- Die Aufgaben der Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung rücken verstärkt in den Fokus, wobei die Aspekte wie die Familienfreundlichkeit, Digitalisierung und Attraktivität der Stadt als Lebens- und Arbeitsstandort eine große Rolle spielen. Hierfür wurden unter anderem regionale Rückkehrertage¹⁶³, eine regionale Willkommensagentur (bis Ende 2021) sowie eine regionale Jobbörse¹⁶⁴ initiiert. Insbesondere auch an den Qualifizierungsbedarfen der aktuellen und zukünftigen Fachkräfte sowie der ansässigen und ansiedlungswilligen Wirtschaftsunternehmen gilt es, die kommunale Weiterbildungslandschaft zukünftig noch mehr auszurichten.

Die Gründung der Weiterbildungsinitiative und der Weiterbildungsagentur sowie die Etablierung der Vielfaltsgestalter durch das Integrationsbüro der Stadt Dessau-Roßlau können als Best-Practice-Beispiele für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft der Kommune genannt werden.

Weiterbildungsinitiative |

Im September 2016 wurde die Weiterbildungsinitiative Bildungslandschaft Dessau-Roßlau¹⁶⁵ mit 17 Partnern gegründet. Das Ziel der Initiative ist es, die Vielfalt an Bildungs- und Karrieremöglichkeiten der Stadt transparent zu machen, um das Potenzial der Bildungsträgerlandschaft zur Fachkräfteentwicklung darzustellen und die Vernetzung der Bildungsarbeit in der Region zu fördern. Mit der ersten Veranstaltung „Nacht der Bildung“ im Dezember 2016 wurden die Bildungsangebote der beteiligten Einrichtungen für die Öffentlichkeit vorgestellt¹⁶⁶. Im August 2017 folgte eine zweite Veranstaltung der Initiative – eine Weiterbildungsmesse wurde im Rathauscenter organisiert, mit dem Ziel, die Angebote der Bildungsakteure vor Ort für die Einwohner der Kommune vorzustellen.

Weiterbildungsagentur Sachsen-Anhalt |

Die Weiterbildungsagentur Sachsen-Anhalt¹⁶⁷ ist eine Kooperation der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau – Wittenberg, der Landesinitiative Fachkraft im Fokus und dem Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt. In dem Piloten in Dessau-Roßlau schließen sich Expert*innen dieser Kooperationspartner zusammen, um die vielfältigen Herausforderungen, Fragen, Fördermöglichkeiten rund um die Qualifizierung der Beschäftigten, Digitalisierung der Arbeit, Personalentwicklung und Fachkräftesicherung zu

bündeln. Nach dem „Ein-Stopp-Prinzip“ erhalten Ratsuchende passende Lösungen, die gemeinsam von den Kooperationspartnern zusammengestellt werden.

Das Thema Vielfalt und Weiterbildung |

Am Ende 2018 haben unterschiedliche Partner*innen aus staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen in der Stadt Dessau-Roßlau ein Vielfaltsbündnis¹⁶⁸ gegründet. Die Koordination der Bündnisarbeit wurde durch sechs Organisationen begleitet: Hochschule Anhalt, Offener Kanal Dessau, Grone-Bildungszentren Sachsen-Anhalt gGmbH, Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis, die Stadt Dessau-Roßlau¹⁶⁹ und das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.¹⁷⁰ Das Ziel des Bündnisses ist es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Insbesondere wurde der Fokus auf Gleichberechtigung und soziale Chancengleichheit gelegt, um gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation von Menschen, die unterschiedliche Herkunft, Alter, Geschlecht und anderen Dimensionen¹⁷¹ repräsentieren, zu fördern. Um Vielfalt erfahrbar zu machen, wurde ein Erlebnisparkours für Azubis¹⁷² innerhalb der Stadtverwaltung entwickelt und bereits drei Jahre in Folge (2019, 2020 und 2021/23) durchgeführt. Dieses Modul ist ein Bestandteil der Ausbildung innerhalb der Stadtverwaltung geworden¹⁷⁴.

In einem weiteren Schritt, um die Vielfaltskompetenzen in der Verwaltung zu stärken, wurde die Kooperation zwischen Hochschule Anhalt, Umweltbundesamt und Stadt Dessau-Roßlau¹⁷⁵ im Jahr 2021 abgeschlossen. Das Ziel der Kooperationsvereinbarung ist, eine Strategie zur Weltoffenheits- und Vielfaltsstärkung¹⁷⁶ am Standort Dessau-Roßlau zu entwickeln und umzusetzen. Die Kooperation in der Personalentwicklung und gemeinsame Schulungsangebote für die Mitarbeitenden sollen den beteiligten Organisationen helfen, sich dienstleistungs- und diversity-orientiert zu entwickeln. Es wurde eine Weiterbildungsreihe „**Vielfalts-Montag**“ konzipiert, um Grundlagen zu den Themen z.B. einfache Sprache, Konfliktmanagement, interkulturelle Kompetenzen u.Ä. für die Verwaltungsangestellten aller Kooperationspartner zu vermitteln.

9 NON-FORMALE LERNWELTEN IN DESSAU-ROSSLAU

Unter dem Begriff des non-formalen Lernens werden alle Bildungsangebote für die unterschiedlichsten Zielgruppen außerhalb des formalen Bildungssystems zusammengefasst. Non-formale Bildung dient der Verbesserung bestimmter Fähigkeiten und Kompetenzen. Informelle Bildung bezieht sich auf lebenslange Lernprozesse, in denen insbesondere Haltungen, Werte und Wissen durch Einflüsse und Quellen der eigenen Umgebung, wie z.B. durch Familie, Nachbarn, Marktplatz, Bibliothek, Massenmedien, Arbeit, Spiel, erworben werden.

Aus methodischer Sicht sind die Bereiche der non-formalen und informellen Bildung als Herausforderung des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements zu betrachten. Die Datenqualität ist auf Grund der verschiedenen Datenquellen und begrenzten Vorhaben zur Datenerhebung sehr different. Die Verfügbarkeit der Merkmale ist ebenso sehr beschränkt. Meistens besteht die Möglichkeit, die Anzahl der Angebote und Veranstaltungen sowie Teilnehmende darzustellen. Damit bleiben die Fragen der Wirkung der nonformalen und informellen Bildung, sozialräumliche Unterschiede, individuelle Rahmenbedingungen sowie die Zielgruppe der Bildungsangebote größtenteils unbeantwortet. Eine der wichtigen Zukunftsaufgaben des Bildungsmanagements ist es, ein einheitliches Monitoringsystem zu schaffen, damit non-formale und informelle Lernwelten besser datenbasiert abgebildet werden können, ohne die qualitativen Aspekte zu verlieren.

NON-FORMALE LERNWELTEN IN DESSAU-ROSSLAU

BILDUNGSBERICHT 2021 - DESSAU ROSSLAU



Dieser Bildungsbereich berührt wesentlich mehr inhaltliche Themen und Aspekte, als im Bildungsbericht 2021 aus Gründen der Kapazität und Datenverfügbarkeit dargestellt werden konnten. Dadurch, dass der Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013¹⁷⁷ eine ausführliche Darstellung der non-formalen Bildungsangebote und der Einrichtungen, die durch die Stadt Dessau-Roßlau (mit)gefördert werden, umfasste, wird in diesem Bildungsbericht auf die Wiederholungen, wie z.B. Beschreibung der Organisationen und deren Bildungsangebote, verzichtet. Stattdessen wird der Wert auf die qualitativen Aspekte gelegt. Es wird versucht eine thematische Struktur zu erfassen und die Entwicklungen in den Bereichen der letzten Jahre darzustellen. Der Fokus wird auf zwei Themenfelder – kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung – gelegt. Ebenso werden die Bereiche demographische und politische Bildung, Sport und Spiel dargestellt sowie einige gute Beispiele der Kommune aus anderen Bereichen non-formalen Lernens geschildert.

9.1 KULTURELLE BILDUNG

9.1.1 GRUNDLAGEN DER KULTURELLEN BILDUNG

Strategische Verankerung und Vorhaben im Bereich der kulturellen Bildung |
Das „Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 für die Stadt Dessau-Roßlau“¹⁷⁸ legt die Schwerpunkte auf die Entwicklung der Kulturlandschaft in den nächsten Jahren in Dessau-Roßlau. Es wird zum Ziel gesetzt, ein leitlinien- und grundsatzbasiertes attraktives und modernes Stadtkulturangebot für alle Generationen zu schaffen, das sowohl für die Einwohner der Stadt als auch für die Gäste spürbar, bildend und unterhaltend ist. Außerdem soll das Arbeitsprogramm dazu beitragen, dass Kultur mithin zum entscheidenden Bindungsfaktor und zum entscheidenden Standortvorteil der Stadt wird. Für die junge, gut ausgebildete Generation sind Work-Life-Balance und Lebensqualität ganz zentrale Aspekte bei der Wahl ihres Lebensmittelpunktes. Kulturelle Bildung ist eines der zentralen Handlungsfelder, das in dem „Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030“ für die Stadt Dessau-Roßlau“

verankert ist. Es ist festgelegt, einen Bericht zur kulturellen Bildung zu erarbeiten und die Ausgangslage der kulturellen Bildung in Dessau-Roßlau zu erfassen. Der Bericht soll die sozialräumliche Verteilung, Zusammenarbeit zwischen formalen und non-formalen Bildungsinstitutionen, ressortübergreifende Zusammenarbeit als auch die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit sowie die Wahrnehmung und Finanzierung der kulturellen Bildung erfassen. Das Arbeitsprogramm formuliert Gedanken und Arbeitsrichtungen für die Entwicklung der kulturellen Infrastruktur und des Kulturangebots in der Kommune.

Indikatoren der kulturellen Bildung |

Mit dem Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 wurde ein anspruchsvolles Ziel gesetzt, ein geeignetes Kennzahlensystem zur Angebotsbeurteilung und Ableitung von Entwicklungserfordernissen für kulturelle Bildung zu erarbeiten. Damit ist ein qualitativer Vorsprung zur Entwicklung der Kulturlandschaft sowie der bedarfsgerechten kulturellen Bildungsangebote in Dessau-Roßlau vorgesehen. Sogar auf der nationalen Ebene gab es bislang kaum Indikatoren, diesen Bildungsbereich dauerhaft datengestützt zu beobachten. Im Moment wird das Projekt zur Entwicklung eines indikatorengestützten Berichtssystems, mit dem das Themenfeld der kulturellen Bildung in Deutschland aus systemischer Perspektive empirisch beobachtet und beschrieben werden kann, vom „DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation“ umgesetzt¹⁷⁹. Ziel ist es, das Monitoring der kulturellen Bildung so anzulegen, dass es künftig auch Eingang in die regelmäßige nationale Bildungsberichterstattung finden kann. Auf Grund der fehlenden Indikatoren werden in diesem Bildungsbericht die wichtigsten Veränderungen und Herausforderungen der Kulturlandschaftes Dessau-Roßlau geschildert.

Landschaft der kulturellen Einrichtungen |

Dessau-Roßlau verfügt über eine außergewöhnliche Vielfalt an unterschiedlichen Einrichtungen und Akteuren im Kulturbereich. Der Großteil der kulturellen Einrichtungen konzentriert sich im innerstädtischen Bereich. Die umfangreiche kulturelle Infrastruktur wird als Chance für die städtische Entwicklung und zugleich als eine der größten Herausforderungen für den

kommunalen Haushalt gesehen. Außerdem stellt der demographische Wandel den Kulturbereich vor große Herausforderungen. Sinkende Bevölkerungszahlen in der Kommune und Region gehen einher mit weniger Besuchern und Einnahmen. Die Verschiebungen in den Altersgruppen werden zudem auch Auswirkungen auf bestehende Zielgruppen sowie Anpassungen der kulturellen Bildungsangebote an die Bedarfe haben¹⁸⁰.

Die Kulturlandschaft in Dessau-Roßlau wurde von vielen Veränderungen im Zeitraum von 2012 bis 2020 getroffen. Eine der größten Herausforderung für die Kommune war, das Anhaltische Theater Dessau in der Stadt, bedroht von der Spartenschließung in 2014, zu erhalten. Das Anhaltische Theater Dessau ist wichtiges Zentrum für Kunst, Kultur, kulturelle Bildung sowie soziale Begegnung und Reflexion für alle Bewohner*innen der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Das Theater fördert die kulturelle und ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Veranstaltungen auf den Gebieten der Darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik¹⁸¹. Zu anderen wichtigsten Veränderungen in der Kulturlandschaft zählen die Eröffnung des Bauhaus Museums, die Sanierung der Anhaltischen Gemäldegalerie, der Umzug des VorOrt e.V. in das Vorort Haus sowie die Unterstützung des Neubaus einer Synagoge, die zur Belebung des jüdischen Lebens in der Stadt beitragen soll. Zukünftig soll ein moderner Museumscampus am Johannbau, mit dem Ziel, die Präsentation verschiedener musealer Themen unter einem Dach zu bringen, entstehen¹⁸². Außerdem ist weiterhin vorgesehen, die besucherstarken Einrichtungen wie das Anhaltische Theater mit der Philharmonie, die Bibliothek und den Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde zu stärken¹⁸³. Der Verlust des Status vom Mehrgenerationenhaus der Ölmühle in Roßlau und die Schließung des Beatclubs haben auch in den letzten Jahren Spuren in der Kulturlandschaft in Dessau-Roßlau hinterlassen. Der Bedarf, eine bessere Vernetzung und Zusammenarbeit der kulturellen Einrichtung voranzutreiben, wurde im Prozess der Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans 2019 – 2028 festgestellt. Mit der Teilnahme im Programm „K² - Kulturelles Netzwerk in Kommunen“ seit 2021, gefördert durch das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“¹⁸⁴, kann dieses Vorhaben zukünftig in Dessau-Roßlau realisiert werden.

Tabelle 5. Übersicht Kulturangebote und -einrichtungen nach Sparten^{185 186}

Sparte/ Kulturbereich	Öffentlich getragene Einrichtungen/ Angebote	Freie gemeinnützige Einrichtungen/Angebote	Privatwirtschaftliche Einrichtungen/ Angebote
UNESCO Weltkultur- erbestätten	<ul style="list-style-type: none"> ↳ Kulturstiftung Dessau Wörlitz ↳ Stiftung Bauhaus Dessau mit Bauhaus Museum Dessau, Bauhausgebäude, Meisterhäuser und Konsumgebäude Dessau- Törten 		
Veranstaltungs- zentren & Orte	<ul style="list-style-type: none"> ↳ Elbe-Rosell-Halle ↳ Marienkirche ↳ Stadtpark ↳ Wasserburg Roßlau 		<ul style="list-style-type: none"> ↳ Altes Theater ↳ Anhalt Arena ↳ Festsaal „Neues Sanssouci“ ↳ Golfpark Dessau
Theater	<ul style="list-style-type: none"> ↳ Anhaltisches Theater Dessau 	<ul style="list-style-type: none"> ↳ Freundeskreis des Dessauer Theaters ↳ Jugendtheater im KIEZ ↳ Förderkreis Theater Provinz Kosmos ↳ Kurtheater Bitterfeld ↳ Theater „Die Unverwüstlichen“ ↳ theaterBurgRoßlau 	<ul style="list-style-type: none"> ↳ Kabarett Bienenstich

Sparte/ Kulturbereich	Öffentlich getragene Einrichtungen/ Angebote	Freie gemeinnützige Einrichtungen/ Angebote	Privatwirtschaftliche Einrichtungen/ Angebote
Soziokultur	<ul style="list-style-type: none"> ↪ JKS Krötenhof ↪ Das Mehrgenerationenhaus - Bürger-, Bildungs-, Freizeitzentrum Dessau 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Garten der Sinne ↪ Kinder- und Jugendzirkus „raxli-faxli“¹⁸⁷ ↪ Kulturelles Informations- & Einwohnerzentrum, KIEZ e.V. ↪ Soziokulturelles Zentrum Ölmühle 	
Museen und Archive	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Landeshauptarchiv, Abt. Dessau ↪ Museum für Stadtgeschichte ↪ Museum für Naturkunde und Vorgeschichte ↪ Stadtarchiv ↪ Schloss Mosigkau ↪ Schloss Luisium 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Heimatmuseum Alten ↪ Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum Roßlau ↪ Schulmuseum Meinsdorf ↪ Strommuseum der Stadtwerke Dessau ↪ Technikmuseum „Hugo Junkers“ 	
Musik	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Musikschule der Stadt Dessau-Roßlau 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Kurt-Weill-Gesellschaft ↪ Kurt-Weill-Zentrum ↪ Kurt-Weill-Fest ↪ An. Kammermusikverein ↪ Anhalt.Zupforchester ↪ Blasorchester Roßlau ↪ Männerchor Roßlau ↪ Richard-Wagner-Verband, ↪ Sängerkreis Anhalt ↪ Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Musikschule Fröhlich Dessau ↪ Yamaha Musikschule ↪ Dominance Records ↪ HODAM-Produktion/ Mastering Studio ↪ H&M Musikmanagement ↪ I:TECS Event- Production ↪ This Is Ska Festival ↪ diverse Bands und Musiker*innen

Sparte/ Kulturbereich	Öffentlich getragene Einrichtungen/ Angebote	Freie gemeinnützige Einrichtungen/ Angebote	Privatwirtschaftliche Einrichtungen/ Angebote
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Anhaltische Landesbücherei 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Förderverein der Anhaltischen Landesbücherei ↪ Goethe Gesellschaft Dessau 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Bahnhofsbuchhandlung ↪ Buchhandlung am Museum ↪ Buchhandlung im Bauhaus ↪ Fachbuchhandlung Hein & Sohn OHG ↪ Funk Verlag ↪ Thalia Buchhandlung
Bildende Kunst	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Anhaltische Gemäldegalerie 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Anhaltischer Kunstverein ↪ Brauart Dessau ↪ Künstlerverbindung face II face ↪ Rossel-unArt 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Galerie Bauart ↪ Galerie Lothar Gericke ↪ Heise Kunstpreis ↪ Kraska – Die Galerie ↪ sämtliche Bildenden Künstler
Geschichte, Tradition und Denkmäler	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Dessauer Moses - Mendelssohn- Stiftung zur Förderung der Geisteswissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ Anhaltische Deutsche Gesellschaft ↪ Anhaltische Landschaft ↪ Arbeitsgruppe Heimatgeschichte Roßlau 	
Film- und Kinokultur		<ul style="list-style-type: none"> ↪ KIEZ Kino – Das LEO-Lichtspiel ↪ Schulkino im KIEZ 	<ul style="list-style-type: none"> ↪ UCI Kinowelt Dessau ↪ JoCar Filmproduktion ↪ Sommerkino ↪ Open Air Kino

Sparte/ Kulturbereich	Öffentlich getragene Einrichtungen/ Angebote	Freie gemeinnützige Einrichtungen/ Angebote	Privatwirtschaftliche Einrichtungen/ Angebote
Soziokultur		<ul style="list-style-type: none"> → Dessau-Roßlauer Stadtschützenbund → Erste Große Dessauer Karnevalsgesellschaft Gelb/Rot von 1954 → Festkomitee Dessauer Karneval → Förderverein Meisterhäuser Dessau → Mitteldeutscher Carneval Club Dessau → Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau → Regionalverband Mittlere Elbe und Umgebung der Gartenfreunde → Roßlauer Karneval Club → Schlesischer Heimat- und Freundeskreis Roßlau → Schützengilde Dessau → Schützenverein Dessau-Kochstedt → Schwabehaus → Sport- und Traditionsverein Meinsdorf → Waldeser Carneval Club → Wallwitzburg Dessau → WOCC-Wolkes Carneval Club Dessau-Roßlau 	
Museen und Archive		<ul style="list-style-type: none"> → Tanzgruppe „Schaut hin!“ → Tanzgruppe Sunshine → Oriental Dance Girls → OrientTaDe Orientalischer Tanz Dessau → Revuetanzgruppe Showtime 	<ul style="list-style-type: none"> → Anhaltische Ballettschule → Dance Company Dessau → Salsa Schule Dessau → Tanzfabrik Dessau → Tanzforum Dessau → Tanzschule Günther → Tanzschule Seifert, → Tanztreff Dessau

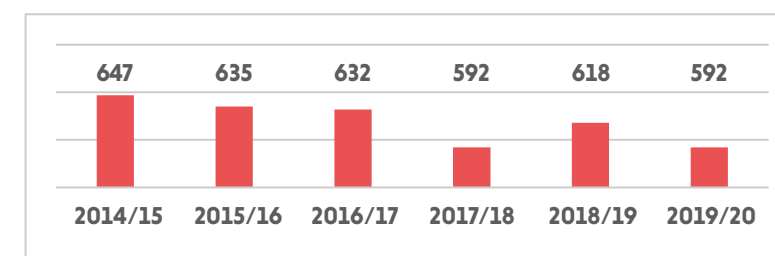
9.1.2 **MUSIKSCHULE „KURT WEILL“ DESSAU-ROSSLAU**

Die Musikschule „Kurt Weill“ ist eine außerschulische Bildungseinrichtung der Stadt Dessau-Roßlau und zählt zu staatlich anerkannten Musikschulen.¹⁸⁸ Die Musikschule arbeitet nach dem Qualitätssystem Musikschule (QSM). Ein wichtiger und unverzichtbarer Partner der Musikschule ist seit vielen Jahrzehnten das Anhaltische Theater Dessau. Zwischen der Musikschule und dem Orchester des Theaters, der Anhaltischen Philharmonie, besteht ein Patenschaftsvertrag, der die langjährige, enge Zusammenarbeit auf eine vertraglich festgeschriebene Grundlage gestellt hat.

Schüler*innen an der Musikschule |

Die Beschäftigung mit der Musik, ein Instrument zu erlernen oder zu singen, ist weit mehr als nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Musikalische und kulturelle Bildung wecken schöpferische Fähigkeiten und Kreativität sowie schulen soziale Kompetenzen, von denen auch viele andere Bereiche des öffentlichen Lebens profitieren. Die Zahl der Schüler*innen ist während des Betrachtungszeitraums etwas gesunken. Wenn zum Schuljahr 2014/15 die Musikschule 647 Schüler*innen zählte, haben zum Schuljahr 2019/20 592 Personen die Musikschule besucht.

Abbildung 67. Entwicklung der Schülerzahlen an der Musikschule „Kurt Weill“¹⁸⁹



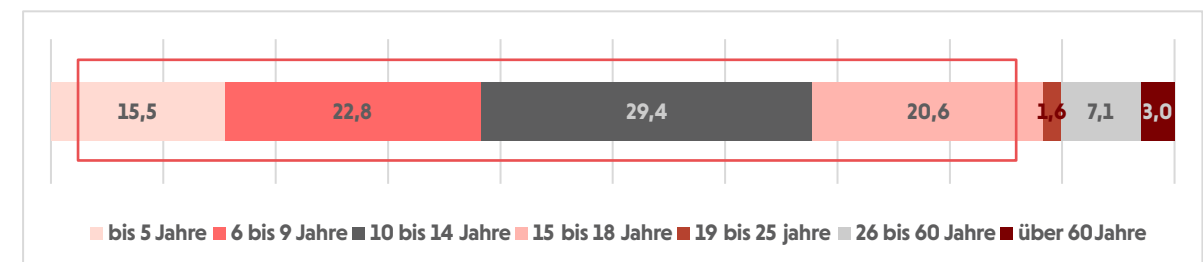


Einerseits sind die Schwankungen der Tatsache geschuldet, dass die Interessierten für ihre musikalische (Früh)Erziehung ein alternatives Angebot bei einem anderen privaten Anbieter wählen. Andererseits spiegeln sich Corona-Pandemie bedingte Einschränkungen ab 2019 in reduzierter Schülerzahl wider. Die Altersverteilung der Schüler*innen an der Musikschule zeigt ein sehr eindeutiges Bild: 88,3% von ihnen sind unter 18 Jahre alt. Am meisten werden die Angebote von der Altersgruppe von 10 bis 14 Jahre genutzt – 29,4% aller Schüler*innen sind 10-14-Jährige (**Abbildung 68**).

Angebote der Musikschule |

Bei den Kindern im Alter bis zu 5 Jahren steht die musikalische Früherziehung im Vordergrund. Hier bietet die Musikschule 8 Kurse mit 60 Belegungen an. Daneben liegt im Bereich der Ausbildung in den Grundfächern der zweite Fokus auf der musikalischen Grundbildung mit 2 Stunden und 11 Schüler*innen. Die Musikalische Früherziehung wird angeboten an der Musikschule (im BBFZ) und auch in 3 Kitas: „Apfelblüte“, „Bremer Stadtmusikanten“ und „Alexandraschule“. Im Instrumental- und Vokalunterricht finden sich in den folgenden Fächern die Instrumente mit den meisten Schülerbelegungen: Klavier (138 Schülerbelegungen), Violine (87 Schülerbelegungen), Blockflöte (35 Schülerbelegungen), Trompete (30 Schülerbelegungen). Insgesamt hat die Musikschule in diesem Bereich 477 Schüler*innen in 383 Unterrichtsstunden unterrichtet.

Abbildung 68. Altersverteilung der Schüler*innen (Stichtag 01.01.2020)¹⁹⁰



Grundlegendes Augenmerk liegt in der Musikschule „Kurt Weill“ seit jeher auf der frühestmöglichen und kontinuierlichen Förderung des Ensemblespiels. Davon zeugt die Präsenz von Orchester und Nachwuchsorchester, Kinderstreichergruppen, verschiedenen Bigbands und vom Anhaltinischen Zupforchesters sowie von einer Vielzahl Kammermusikensembles in ganz unterschiedlichen Besetzungen. Insgesamt werden in den Ensemblefächern 456 Schüler*innen in 53 Unterrichtsstunden unterrichtet. In den vom Land Sachsen-Anhalt geförderten Projekten der Misch-ästhetischen Bildung (MäBi) werden 182 Schüler*innen in 11 Kursen in der Grundschule Kreuzberge, Waldstraße und Meinsdorf und im Gymnasium „Walter Gropius“ unterrichtet. Das kostenfreie Ergänzungsfach Musiktheorie belegen 107 Schüler*innen in neun Kursen. Neben dem Unterrichten erreicht die Musikschule auch viele Interessierte durch die große Zahl von Veranstaltungen, die sie durchführt oder an denen sie mitwirkt.

Personalausstattung der Musikschule |

An der Musikschule sind 12 hauptamtliche Lehrkräfte einschließlich der Schulleiterin und 28 Honorarkräfte beschäftigt. Somit sind 19 weibliche und 21 männliche Lehrkräfte angestellt. Von den 12 hauptamtlichen Lehrkräften sind drei Lehrkräfte in Vollbeschäftigung. Mit der Schulleiterin und einer Verwaltungsmitarbeiterin sind zwei Personen für die Organisation der gesamten Musikschule zuständig.

Tabelle 6. Summe der Schülerbelegungen und Jahreswochenstunden 2020 ¹⁹¹

	Grundfächer	Instrumental- und Vokalfächer	Ensemblefächer	Ergänzungsfächer Weit.Ang.
Schülerbelegungen	82	477	456	107
Jahreswochenstunden	11	383	53	9

Preis- und Finanzierungsübersicht |

Die Gebühren für den Unterricht an der Musikschule Dessau-Roßlau liegen im Bereich der musikalischen Früherziehung mit 256 EUR (dieser Wert ist auf einen 60-min-Unterricht hochgerechnet) etwas über dem Landesschnitt (227,33 EUR). In der Musikschule „Kurt Weill“ umfasst die Unterrichtseinheit pro Woche 45 min. Die Kursgebühr für ein Schuljahr beträgt somit 192 EUR. Beim Einzelunterricht in 45 min/Woche beträgt die Gebühr im Schuljahr 636 EUR (Landesdurchschnitt 603,90 EUR) und beim Gruppenunterricht mit zwei Personen in 45 min 384 EUR (Landesdurchschnitt 367,00 EUR) – mit diesen Gebühren liegt die Musikschule „Kurt Weill“ über dem Landesdurchschnitt.

Tabelle 7. Anzahl der Veranstaltungen, Mitwirkende und Besucher an der Musikschule

Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen	Mitwirkende Schüler und Lehrer (ca.)	Besucher (ca.)
Schülervorspiele (intern)	30	146	356
Schülervorspiele (öffentlich)	35	139	3789
Chor und Orchesterkonzerte	5	34	360
Kammermusik	1	2	50
Lehrerkonzerte	3	6	210
Jazz, Pop, Rock- und Folkloreveranstaltungen	3	93	500
Mitwirkung bei Veranstaltung der Kommune	3	90	330
Mitwirkung bei Veranstaltungen allgemein bildender Schulen	24	43	1597
Weitere Veranstaltungen	18	58	524
Insgesamt	122	611	7716

Bei der Zusammensetzung des Gesamtbudgets gibt es geringe Unterschiede. So werden in Dessau-Roßlau 55% des Jahresbudgets von der Kommune gedeckt, in Magdeburg liegt der kommunale Anteil bei 65%. Die Unterrichtsgebühren machen in Dessau-Roßlau 26,5% des Gesamtbudgets aus.

Einschränkend muss gesagt werden, dass der Vergleich der Musikschulen anhand ihres Budgets aufgrund ihrer unterschiedlichen Größe nicht unproblematisch ist. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, das Gesamtbudget mit den erteilten Jahreswochenstunden (JWS) ins Verhältnis zu setzen. Hierbei zeigt sich, dass die Musikschule in Dessau-Roßlau mit 2.176,51 EUR ein größeres Budget zum Erteilen einer Jahreswochenstunde zur Verfügung hat als die Musikschulen Halle (1.947,83 EUR/JWS). Magdeburg liegt mit 2.937,40 EUR/JWS deutlich darüber.

Tabelle 08. Übersicht der Gebühren für Früherziehung, Einzel- und Gruppenunterricht 2020, in Euro ¹⁹²

	Dessau-Roßlau	Magdeburg	Halle
Früherziehung	256	240	240
Einzelunterricht	636	624	624
Gruppenunterricht	384	420	384

Tabelle 09. Überblick über die Finanzierung von Musikschulen im Vergleich (2020) ¹⁹³

	Dessau-Roßlau	Magdeburg	Halle
Zuschuss Kommune	546.249	3.026.248	1.348.844
Zuschüsse vom Land	161.899	411.987	403.405
Unterrichtsgebühren	262.596	1.105.805	751.201
Sonstige Erlöse	16.131	80.874	13.200
Spenden, Werbeeinnahmen	5.613	575	2.400
Erteilte Wochenstunden	456	1.590	1.293,26
Summe	992.994	4.657.118	2.520.344

Die Diskrepanz zwischen dem einerseits geringen Gesamtbudget der Musikschule Dessau-Roßlau und andererseits vergleichsweise hohen Kosten pro erteilter Jahreswochenstunde ergibt sich aus der geringen Anzahl der erteilten Jahreswochenstunden der Musikschule in Dessau-Roßlau. Dadurch werden die Fixkosten (wie Gebäudeunterhalt, Verwaltungspersonal) auf weniger Unterrichtsstunden verteilt (Fixkostendegression). So wurden in Dessau-Roßlau 457 Jahreswochenstunden unterrichtet, in den Vergleichsstädten Magdeburg 1.590,33 und Halle 1.293,26 Jahreswochenstunden.

9.1.3 THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE AM ANHALTISCHEN THEATER DESSAU

Das Anhaltische Theater Dessau fördert die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik. Dies ist in der Betriebssatzung ¹⁹⁴ des Hauses verankert. Neben dem regulären Vorstellungsbetrieb wurden in der Spielzeit 2018/19 341 weitere theaterpädagogische Veranstaltungen angeboten, mit denen mehr als 11.500 Besucher erreicht werden konnten. Darunter waren über knapp 5.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als 650 Pädagog*innen ¹⁹⁵. Die Theaterpädagogik des Anhaltischen Theaters führt somit Menschen jeden Alters an die verschiedenen Formen des Theaters heran und ermöglicht jedem eine tiefere Auseinandersetzung mit ihm. Gleichzeitig schafft sie Kunst, indem sie hilft, kreative Ideen von Jung und Alt umzusetzen. In der Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen ist das Anhaltische Theater auch ein Lernort, der in die Region ausstrahlt. Theaterpädagogische Angebote sollen insbesondere Kindern und Jugendlichen einen aktiven Zugang zur Welt des Theaters und zu den Inszenierungen ermöglichen. Die Theaterpädagogik des Anhaltischen Theaters pflegt im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit zahlreichen Schulen und Bildungseinrichtungen innerhalb und außerhalb der Stadt Dessau-Roßlau, die in der Spielzeit 2018/19 auf 13 Kooperations- und 21 Partnerschaftsschulen ausgeweitet werden konnte und ein entsprechend hohes Maß an Publikumsbindung generiert. Parallel wird beständig an der Gewinnung neuer Publikumsschichten gearbeitet. In Dessau-Roßlau wird

intensiv mit der Hochschule Anhalt, Grundschule Ziebigk sowie mit sieben weiterführenden Schulen kooperiert: Sekundarschule Friedensschule, Sekundarschule Kreuzberge, Sekundarschule Am Schillerpark, Sekundarschule An der Biethe, Gymnasium Walter Gropius, Liborius Gymnasium und Gymnasium Philanthropinum. Für die Zusammenarbeit steht in der Regel ein(e) Kontaktlehrer*in zur Verfügung. Das Format „Theater und Schule“ bietet neben Vorstellungsbesuchen zahlreiche weitere theaterpädagogische Angebote (Theaterführungen, Werkeinführungen, Workshops etc.).

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Theaterbesuche und dazugehörigen Vor- und Nachbereitungsangebote für die Schulklassen fixiert. Im Rahmen der „Schultheatertage“ besuchen einige Schulen Vorstellungen mit Eltern und Lehrkräften, nicht zuletzt wird der regelmäßige Austausch mit den Lehrkräften aber auch durch „Kontaktlehrkräfte“ in den Schulen und die Durchführung von „Lehrerfortbildungen“ gewährleistet. In den letzten Jahren haben sich die verschiedenen theaterpädagogischen Angebote für unterschiedliche Zielgruppen etabliert, leider konnten die durch die Pandemie bedingten Einschränkungen nicht alle in vollem Umfang realisiert werden (**Tabelle 10**). Die theaterpädagogische Arbeit des Anhaltischen Theaters ist generationsübergreifend aktiv: von der Werk- und Konzerteinführung für Kinder (u.a. „Philharmini“), über die „Theaterkiste“, Workshops für Erwachsene und andere Theatergruppen bis hin zum „Seniorenclub“.

Tabelle 10. Theaterpädagogische Angebote am Anhaltischen Theater ¹⁹⁶

Angebot	Beschreibung	Zielgruppe
Theaterworkshops für freie Gruppen	Workshops sind zu folgenden Themen konzipiert: <ul style="list-style-type: none"> → Biografisches Theater → Präsenz und Stimme 	Für alle interessierten (Theater)Gruppen

Angebot	Beschreibung	Zielgruppe
Theaterworkshops für Schülergruppen	<ul style="list-style-type: none"> → Improvisation → Gruppendynamik <p>Nach Wunsch können die Workshops individuell zugeschnitten werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Workshop „Märchenkiste“ → Workshop „Fabulös“ (Fabeln) → Workshop „...und noch `nen Handschuh im Rucksack“ (Balladen) → Workshop „Berufe am Theater“ → Workshop „Präsenz im Alltag“ → Workshop „Präsenz und Stimme“ → Workshop „Biografisches Theater“ → Produktionsklassen für ausgewählte Inszenierungen (Einbindung in den Entstehungsprozess einer Inszenierung). 	<p>Grundschule, Klasse 1–4</p> <p>Weiterführende Schulen, Kla.5-6</p> <p>Weiterführende Schulen, Kla.7-8</p> <p>Weiterführende Schulen, Kla.8-9</p> <p>Weiterführende Schulen, Kla.9-13</p>
Materialmappen/ Theaterpädagogisches Begleitmaterial	Arbeitsmaterialien mit Anregungen zur Weiterbehandlung und Einbindung der Theaterproduktionen in den Unterricht laut Lehrplänen des Landes Sachsen-Anhalt.	Klasse 1-13, Berufs- und Hochschule/Landesstudienkolleg
Komparserie	Mitwirkung in der Komparserie des Anhaltischen Theaters und Präsenz in ausgewählten Inszenierungen auf der Bühne.	Kinder ab 6, Jugendliche und Erwachsene
Fortbildungen für Spielleiter*innen	Workshops für Methoden zu theater-spezifischen Themen wie Aufführungsanalysen, besonders die Vermittlung von praktischen Theaterübungen, Hinführungen zur szenischer Arbeit und Grundlagen der Regie.	Spielleiter*innen in diversen Einrichtungen oder freien Gruppen, Pädagog*innen und Lehrer*innen

Angebot	Beschreibung	Zielgruppe
Extrachor	Der Extrachor des Anhaltischen Theaters besteht aus ca. 50 Erwachsenen, die in großen Choropern und in Konzerten gemeinsam mit den professionellen Sänger*innen des Opernchores auf der Bühne singen.	Erwachsene/Jugendliche
Seniorenclub	Regelmäßige Treffen mit Fokus auf ausgewählte Inszenierungen und Themen der Spielzeit. Dazu gehören Theatergespräche sowie gemeinsame Proben- und Vorstellungsbesuche sowie Austausch über gemeinsame Theatererlebnisse.	Senioren
Theaterclub	Richtet sich an Personen, die kontinuierlich unter professioneller Leitung in einem festen Ensemble Theater spielen wollen. Die erarbeitete Inszenierung wird zu Spielzeitende im Rahmen des SCHAU REIN! Festivals im Theater präsentiert.	Für alle zwischen 16 und 29
»SCHAUREIN«	Das seit 2017 jährlich stattfindende Theaterfestival lädt mit seinem mehrdimensionalen Programm alle ein, Theater, Performance und Musik nicht nur auf den Festivalbühnen zu erleben, sondern es selbst zu machen. Workshops unterschiedlichster Disziplinen bieten dazu vielfältig Möglichkeit.	Verschiedene Zielgruppen

Angebot	Beschreibung	Zielgruppe
Kinderchor	Der Kinderchor des Anhaltischen Theaters hat seit seinem Bestehen Generationen von Kindern die Tür zur Musik- und Theaterwelt geöffnet. Er blickt auf eine lange Tradition zurück und wird auch in Zukunft frisch in neue Produktionen gehen: Spannende Einsätze in Konzerten und Musikproduktionen des Großen Hauses sind garantiert.	Kinder ab 6 Jahren
Kinderballett	Angeleitet von der ehemaligen Solotänzerin des Anhaltischen Theaters Anna-Maria Tasarz, nehmen Jungs und Mädchen, die Spaß an Musik und Bewegung haben, regelmäßig am Unterricht im Ballettsaal des Anhaltischen Theaters teil und präsentieren die erlernten Choreografien u.a. bei den großen weihnachtlichen Konzerten.	Kinder ab 6 Jahren
Philharmini	Bevor die Kinder gemeinsam den ersten Teil eines ausgesuchten Sinfoniekonzerts besuchen, gibt es extra für sie eine spielerische Einführung. In der Pause werden die »Philharminis« von ihren Eltern wieder abgeholt.	Kinder ab 6 Jahren

Angebot	Beschreibung	Zielgruppe
Märchen to-go – Wie kommt ein Märchen auf die Bühne?	Ab 2020 steht die bunte Theaterkiste mit einem neuen Konzept als „Lieferservice“ für kleine bis mittelgroße Gruppen zur Verfügung. Im Mini-Format wird gezeigt, wie eine Geschichte aus dem Märchenbuch auf die Theaterbühne gelangt. Im interaktiven Zusammenspiel mit den Kindern werden die Berufe, Abteilungen und Gewerke vorgestellt, die an einer Märchenproduktion im Theater beteiligt sind und lässt alle Teilnehmer*innen am Schluss über eine kleine, selbstgemachte Premiere in der Kiste staunen.	Für Kindergruppen zwischen 6 und 11 Jahren
Extras der Theaterpädagogik	Vorträge, Werkseinführungen, Praktische Beratung/Training für Theater-AGs, Lehrerstammtische, Theaterführungen etc.	Schulen, Berufsschulen und Hochschule
Praktische Bildung in der theaterpädagogischen Abteilung	Einsatzstelle der LKJ/Betreuung von FSJ-lern, Arbeit mit Praktikanten aus Schulen sowie Studierenden.	Bundesfreiwilligendienst, FSJler*innen, Praktikant*innen, Studierende

Als gutes Beispiel des theaterpädagogischen Angebotes kann die „Musikalische Schnitzeljagd“ (Grundschule/ Fach Musik) mit 9 Veranstaltungen und knapp 1.100 jungen Besuchern genannt werden. Zudem wurden sechs Jugendkonzerte in großer Orchesterbesetzung sowie 89 Schulkonzerte in bzw. für Schulen der Stadt Dessau Roßlau und Region angeboten. Die Reihe „Oper um 11“ wurde mit einer eigens für Kinder und Jugendliche gekürzten Fassung der spartenübergreifenden Produktion „King Arthur“ fortgesetzt und das Rahmenprogramm von Antonín Dvořáks Oper „Katja und der Teufel“ wurde um zahlreiche Kinder und Familieneinführungen und theaterpädagogische Workshops erweitert.

Das SCHAU REIN! Festival wurde im Jahr 2018 ins Leben gerufen und umfasst neben der Produktion des Theaterclubs zahlreiche Theater- und Musik Workshops sowie Performances, Improvisations-Shows, Veranstaltungsnachbereitungen und die Gesprächsrunde „Sensdazugeben“. Zum ersten Mal fanden im Jahr 2019 zudem begleitende Aktionen im öffentlichen Raum statt, bspw. die Performance „KofferRaum“ und eine musikalische Intervention im Rathauscenter, bei der junge Performer unterschiedlicher Nationen Dessauer*innen bei ihren alltäglichen Gängen im öffentlichen Raum überraschten. Mit insgesamt 32 Veranstaltungen und knapp 1.200 Besuchern feierte das SCHAU REIN! Festival 2019 einen überragenden Erfolg und wurde in folgenden Jahren wieder organisiert.

Abbildung 69. Theaterpädagogische Angebote des Anhaltischen TheatersDessau in Zahlen: Jahr 2019 ¹⁹⁷

Mit ihren vielfältigen Formaten für alle Altersklassen – von der Kita bis ins hohe Alter – bot die Theaterpädagogik in den vergangenen Jahren kulturelle Bildung, Teilhabe und Spaß an der eigenen Kreativität für jedermann. Folgende exemplarische Angebote zeigen einen kleinen Einblick in die unterschiedlichen Formate der Abteilung:

- Bereits für die Kleinsten präsentiert das Anhaltische Theater diverse musikalische Workshops und Programme in seinem Format Klang und Schule. Diese finden sowohl im Haus (Philharmini, Musikalische Schnitzeljagd etc.) als auch in Kindergärten oder Grundschulen statt.
- Die Rubrik Theater und Schule enthält alle theaterpädagogischen Angebote für Schulen und Bildungseinrichtungen. Diese reichen von der aktiven Teilhabe an Workshops bis hin zu Kulturwandertagen, die einen gesamten Vormittag vor und hinter der Bühne ermöglichen. Verschiedene Module sind hierbei stets kombinierbar: Führungen hinter die Kulissen, Gespräche zu Produktionen, Balladen-Workshops, Märchen-Workshops, Workshops zur Vor- und Nachbereitung von Stücken, aber auch frei wählbare Workshops zu verschiedenen Themen wie Präsenz, Stimme, Gruppendynamik etc.
- Des Weiteren ermöglicht das Theater interessierten Schulklassen von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere Teil einer Produktion zu sein: Als Premierenklasse können Schüler*innen exklusiv und hautnah am Entstehungsprozess einer Inszenierung teilhaben und so die unterschiedlichen Stadien einer Produktion, die Werkstätten und die Berufe im Theater erleben.

Die Theaterpädagogik erstellt darüber hinaus in Abgleich mit den Lehrplänen des Landes Sachsen-Anhalt zu allen unterrichtsrelevanten Inszenierungen Materialmappen, die Informationen, Diskussionsvorschläge, weiterführende Texte und Arbeitsblätter beinhalten. Außerdem bietet dieses Begleitmaterial durch praktische musikalische und szenische Übungen weitere Anregungen für die inhaltliche Einbettung des Spielplans in den Unterricht.

9.1.4 ARCHIVPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE IM STADTARCHIV DESSAU-ROSSLAU

Stadtarchiv Dessau-Roßlau – archivpädagogische Angebote |

Die Benutzungszahlen des Stadtarchivs Dessau-Roßlau sind in den letzten Jahren gestiegen (mit der Ausnahme ab 2020, wobei die pandemiebedingten Einschränkungen eingehalten werden mussten). Im Lesesaal des Historischen Archivs im Alten Wasserturm, der gemeinsam mit dem Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abt. Dessau, genutzt wird, stehen 16 Arbeitsplätze plus drei Arbeitsplätze an Lese- bzw. Digitalisierungsgeräten für die Benutzer*innen zur Verfügung. Im Jahr 2019 konnten hier vom Stadtarchiv 1.075 Benutzertage (in 2018 waren 974) registriert werden. Darüber hinaus fanden im Zwischenarchiv 112 Benutzungen statt, im Lesesaal der Anhaltischen Landesbibliothek (Wissenschaftliche Bibliothek) arbeiteten 283 Leser. In den Lesesälen des Historischen Archivs und der Wissenschaftlichen Bibliothek wurden insgesamt 3.941 Archivalien und Bücher für die Benutzer*innen bereitgestellt. Die Wissenschaftliche Bibliothek bearbeitete darüber hinaus 564 Fernleihen (gebend und nehmend), darunter auch die Fernleihen für die Stadtbibliothek, und lieh 684 Medien aus¹⁹⁸. Die Schwerpunkte der Benutzung liegen auf Beständen mit familiengeschichtlichem und baukundlichem Inhalt sowie im Jahr 2019 besonders auf der Geschichte des Bauhauses in Dessau, womit das bereits im Vorjahr zu beobachtende große wissenschaftliche, publizistische und allgemeine Publikumsinteresse am Jubiläum 100 Jahre Bauhaus im Jahr 2019 auch im Stadtarchiv Dessau-Roßlau greifbar war. Die Aktivitäten des Stadtarchivs Dessau-Roßlau im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Historische Bildungsarbeit umfassten im Jahr 2019 Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen, die Unterstützung von Projekttagen Dessau-Roßlauer Schulen, Archivführungen und Publikationen. Insgesamt fanden in den verschiedenen Abteilungen des Stadtarchivs 100 Veranstaltungen mit 3.629 Besucher*innen bzw. Teilnehmer*innen (im Vergleich im Jahr 2018 waren 45 Veranstaltungen mit 992 Besucher-

*innen bzw. Teilnehmer*innen) statt, davon in der Anhaltischen Landesbibliothek 27 Veranstaltungen mit 881 Besucher*innen. Das Stadtarchiv unternimmt große Anstrengungen, um sich als attraktiver außerschulischer Lernort zu präsentieren. Diese Bemühungen zur Intensivierung der historischen Bildungsarbeit haben zunehmenden Erfolg. Für die Schulen wurden auf die Lehrpläne bezogene archivpädagogische Angebote zusammengestellt, die sich an alle Schulformen von der Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe richten und von mehreren Schulen genutzt wurden (**Tabelle 11**). Die Arbeit der Schüler im Stadtarchiv erfolgt nach konkreter vorheriger Anmeldung und differenzierter Absprache des Themas mit dem Lehrer.

Tabelle 11. Thematische Angebote des Stadtarchivs Dessau ¹⁹⁹

Themen und Angebote	
Fachübergreifendes Thema Klasse 5 und 6	
Themenkomplex: Aktiv das Leben gestalten	<p>Thema: Zwischen Vergangenheit und Zukunft leben</p> <p>Inhalt: Lebens- und Wirtschaftsweisen der Menschen in unterschiedlichen Zeiten</p> <p>Angebot des Stadtarchivs zum Thema: Traditionen, Bräuche, Sagen und Lieder in Anhalt</p>
Wahlpflichtthema III – Der Absolutismus in Anhalt-Dessau unter dem Fürsten Leopold I.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Archivführung ➤ Arbeit der Schüler im Benutzerraum des Stadtarchivs mit Sekundärliteratur und Stadtplänen ➤ Fürst Leopold I.; Dessauer Kalender; Häuserbuch der Stadt Dessau zur Kavaliertstraße; Dessau – So wie es war; Stadtpläne ab 1806
Themen Klassen 8 und 10	
Kompetenzschwerpunkt: Zusammenwirken von Aufklärung und Absolutismus am sachsen-anhaltischen Beispiel	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Archivführung ➤ Arbeit der Schüler im Benutzerraum des Stadtarchivs mit Sekundärliteratur; Nutzung der Zeitung „Anhalter Anzeiger“ ab 1763 (Literatur zum Fürsten Franz und seiner Frau Louise; Dissertation Hirsch – als grundlegendes Werk zum

<p>Mit Hilfe von Sachtexten Anhalt-Dessau als Musterstaat des aufgeklärten Absolutismus erklären</p>	<p>Thema; Dessauer Kalender zu den Leiden der Fürstin Louise und zu ihren Reisen; Juden in Dessau; Literatur zum Philanthropinum)</p>
<p>Kompetenzschwerpunkt: Die Entstehung der Industriegesellschaft</p>	<p>Besonderheiten der Industrialisierung im heutigen Sachsen-Anhalt, Beispiel Dessau Angebot des Stadtarchivs zum Thema: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Archivführung ➤ Arbeit der Schüler im Benutzerraum des Stadtarchivs mit Firmenprospekten, Kopfbögen einzelner Firmen; Nutzung der Zeitung „Anhalter Anzeiger“ (Dessauer Chronik; Hefte des Stadtarchivs – Heese – zur Entwicklung einzelner Industriebetriebe in Dessau; Dessauer Kalender; Häuserbuch der Stadt Dessau; Zeitungsrecherche; Akten der Polizeiverwaltung zu einzelnen Betrieben) </p>
Themen Klassen 9 und 10	
<p>Kompetenzschwerpunkt: Charakter und Folgen des Ersten Weltkrieges</p>	<p>Themen: Schule und Schüler im Ersten Weltkrieg am Beispiel Dessaus; Geschichte zum Handeln einer Person im Ersten Weltkrieg Angebot des Stadtarchivs zum Thema: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Archivführung ➤ Arbeit der Schüler im Benutzerraum des Stadtarchivs (mit Zeitungen aus der Zeit; persönlichen Dokumenten von Weltkriegsteilnehmern aus der Region – wie Alben, Briefen, Feldpostkarten, Fotos; Sterbebücher 1914 – 1918; Gesetzblätter; Jahresberichten) </p>
<p>Kompetenzschwerpunkt: Herrschaft und Alltag in der nationalsozialistischen Diktatur</p>	<p>Angebot des Stadtarchivs zum Thema: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Archivführung ➤ Vortrag über Zerstörung Dessaus im Zweiten Weltkrieg ➤ Arbeit der Schüler im Benutzerraum des Stadtarchivs (Zeitungsrecherche; Fotos der Zeit – Leyse; Erinnerungsberichte: Oberbürgermeister Hesse, Stadtkämmerer; Bombenopfer, Aktenrecherche – Nutzung des Bestandes NZ, z.B. zu Zerstörungen; zur Gauhauptstadtplanung; zu Zwangsarbeitern; zeitgenössische Literatur; Literatur zu Junkerswerken; Literatur zu Juden in Dessau) </p>

<p>Kompetenzschwerpunkt: Das Jahr 1945 in der Heimatregion</p>	<p>Angebot des Stadtarchivs zum Thema:- <ul style="list-style-type: none"> ➤ Archivführung ➤ Arbeit der Schüler im Benutzerraum des Stadtarchivs (Amtsblätter 1945; Tageszeitungen bis März/April 1945 und ab September 1945; Leyse-Fotos zur Zerstörung; Erlebnis-Berichte ehemaliger Dessauer Bürger, Erinnerungsbericht ehem. Oberbürgermeister Hesse; Stadtkämmerer; Dessauer Kalender; Götzte – Dessau im Aufbau; Stadtpläne – Schadenspläne) </p>
Themen Klassen 11 und 12	
<p>Wahlpflichtthema: Das Bauhaus in Dessau, Neues Bauen, neues Wohnen Angebot des Stadtarchivs zum Thema:</p>	<p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Archivführung ➤ Arbeit der Schüler im Benutzerraum des Stadtarchivs (Arbeit mit Sekundärliteratur zum Bauhaus und anderen Bauten des modernen Bauens in Dessau – u.a. Diplomarbeit Barth/ Hellberg; Dessauer Kalender; Aktenrecherche im Bestand Sammlung Bauhaus; Zeitungsrecherche; Recherche in Bauplänen, Bauakten und Fotos) </p>
<p>Musik: Rahmenthema C: An der Saale hellem Strande Thema: Regionale Musiktraditionen, Komponistenporträts Mögliche Themen: Wagnertradition in Dessau Komponistenporträts: Friedrich Schneider; Friedrich Wilhelm Rust (1739 –1796)</p>	<p>Angebot des Stadtarchivs zum Thema: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Archivführung ➤ Arbeit der Schüler im Benutzerraum des Stadtarchivs (Arbeit mit Depositum Anhaltisches Theater Dessau – Musikalien von Schneider; Akten zu Schneider; Akten zu Rust, hier u.a. Noten; Wagner-Aufführungen; Theaterzettel etc.; Schenkung Rust; Sekundärliteratur – Zwischen Wörlitz und Mosigkau – Kolloquium Rust; Komponistenporträts; Literatur zum Theater; Zeitungsrecherchen, z. B. zu Aufführungsrezensionen) </p>
<p>sonstige Angebote - themenfrei</p>	<p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ wechselnde Ausstellungen mit lokalhistorischem Bezug ➤ allgemeine Archivführungen und thematische Archivführungen nach Absprache ➤ Schülerarbeit nach Absprache zu weiteren historischen Themenschwerpunkten </p>

Die archivpädagogischen Angebote des Stadtarchivs Dessau-Roßlau richten sich auch an die Lehrer*innen von Sekundarschulen und Gymnasien. Jeden Archivbesuch wird individuell vorbereitet und angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse der Klasse/ Kurse²⁰⁰. Sehr erfolgreich war ein in Verbindung mit dem Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abt. Dessau, konzipierter und durchgeführter Workshop unter dem Titel „Die Kunst des Briefeschreibens“. Im Workshop wurden an Originalbeispielen historische Briefe erklärt und gezeigt, wie wertvolle Briefe und Schriftstücke im Archiv aufbewahrt werden. Die kleinen und großen Teilnehmer*innen konnten zudem eigene Schreibversuche mit Tinte und Feder machen. Eine Reihe von Veranstaltungen führte das Stadtarchiv im Bereich der historisch-politischen Bildung und Gedenkkultur durch. Dazu gehörte eine Veranstaltung „Vom Bauhaus nach Auschwitz“, in der Jugendliche eine musikalische Lesung zu Lebenswegen von Bauhüsler(n)*innen im Nationalsozialismus vorbereiteten, die am 9. November 2019 in der Marienkirche Dessau von der Initiative „Lieder gegen das Vergessen“ veranstaltet wurde. Bei dem Stadtarchiv lag die Federführung bei der Vorbereitung der Grundsteinlegung für eine neue Synagoge in Dessau, die am 8. November 2019 stattfand und der ein Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1938 vorausging. In Zusammenarbeit mit dem Alternativen Jugendzentrum Dessau e.V. (AJZ) wurde das vom AJZ im Jahr 2014 begonnene Projekt „Zeitzeugenpatenschaft – Jugendliche übernehmen den Staffelstab und tragen die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus für Gegenwart und Zukunft weiter“ fortgeführt. Seit 1998 sammelt das AJZ Videozeugnisse Überlebender der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik. Aus dem umfangreichen Bestand wählen die jugendlichen Projektteilnehmer Zeitzeugen aus und setzen sich anhand der Materialien (Videozeugnisse, schriftliche Zeugnisse, Fotos und Dokumente) mit deren Leben und Überleben intensiv auseinander. Dieses Projekt strahlt inzwischen bundesweit aus. Im November 2019 fanden hierzu in Nordhorn eine viertägige Ausstellung und ein Vortragsabend statt, für die sich erfreuliche 225 Besucher interessierten. Ebenfalls in Kooperation mit dem AJZ begleitete das Stadtarchiv eine Wanderausstellung „Vergiss die Photos nicht, das ist wichtig – Die Verfolgung mitteldeutscher Sinti und Roma im Nationalsozialismus“ bei deren Präsentation an verschiedenen neuen Stationen (u.a.

Halle, Leipzig). Der Fotojournalist Hanns Weltzel hatte zwischen 1932 und 1939 Sinti und Roma in Dessau und Roßlau porträtiert. Es handelt sich um einzigartige Fotografien von Männern, Frauen und Kindern, die wenige Jahre nach den Aufnahmen fast alle dem Genozid zum Opfer fielen. Auf der Basis dieser Fotos dokumentiert die Ausstellung die Lebens- und Leidenswege der porträtierten Familien.

9.1.5 STADTBIBLIOTHEK DESSAU-ROSSLAU

Stadtbibliothek Dessau-Roßlau |

Bibliotheken sind Bildungspartner für jede Lebensphase und zudem im besonderen Maße für Kinder und Jugendliche von Bedeutung. Öffentliche Bibliotheken sind demnach, als meist genutzte außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtungen, ein wesentlicher Baustein kommunaler Bildungslandschaften. Unterstrichen und präzisiert wird Funktion und Aufgabe von Bibliotheken durch das Bibliotheksgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BibLG LSA) vom 16. Juli 2010. § 6 BibLG LSA beschreibt die Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken und formuliert die Rolle der Bibliotheken zur Sprach- und Leseförderung (2) respektiv zum Medienkompetenzerwerb (1) von Kindern und Jugendlichen.²⁰¹ In dieser Rolle und Tradition sieht sich gleichsam die Stadtbibliothek Dessau-Roßlau. Als kommunale, öffentliche Bibliothek ist die Stadtbibliothek Dessau-Roßlau Zentrum für Medien, Informationen und Ort lebenslangen Lernens, mithin (sozio-kultureller) Bildungsort aller Altersgruppen. Sie schafft ein frei zugängliches, vielfältiges, zielgruppenorientiertes Bildungs- und Kulturangebot mit dem sie die Ziele des Landes und der Kommune ergebnis- und ressourcenorientiert erreicht:

- ✚ in der frühkindlichen Bildung,
- ✚ indem sie aktiv und unabhängig von Herkunft und Einkommen gesellschaftliche Schlüsselkompetenzen fördert,
- ✚ indem sie mit Medien- und Serviceangeboten das lebensbegleitende, individuelle, informelle Lernen unterstützt,

- indem sie im Verhältnis zu anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen bereits jetzt einen überdurchschnittlichen Anteil an Migranten erreicht,
- indem sie als realer öffentlicher Ort ein Zentrum für Information und Kultur ist.

Die Bibliothek ist Alltagskultur und unterstützt die Menschen der Stadt bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen. Dieses Ziel wird bei der Programmarbeit deutlich. Die Bibliothek kooperiert mit Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, der Volkshochschule, dem Anhaltischen Theater und Vereinen.

Im Jahr 2019 zählte die Anhaltische Landesbücherei 4.316 aktive Benutzer*innen (Zählung von Personen, einmal jährlich), davon waren 18% (779 Personen) Kinder bis einschließlich 12 Jahre alt. 29,5% (1.273 Personen) der aktiven Benutzer*innen sind Personen ab 60 Jahre (**Tabelle 12**). Insgesamt gab es ca. 120.000 Besuche in den Bibliotheken, bei denen rund 300.000 Medien entliehen wurden. Vor allem außerhalb der regulären Öffnungszeiten fand zudem eine Vielzahl an Veranstaltungen statt. So wurden im Jahr 2019 insgesamt 414 Veranstaltungen, Führungen und Ausstellungen in der Stadtbibliothek Dessau-Roßlau durchgeführt (**Tabelle 13**). Über die Hälfte der Veranstaltungen und Führungen richtete sich dabei an Kinder und Jugendliche (212 Veranstaltungen/ 65 Führungen). Die Zahlen in tabellarischer Übersicht sind das Ergebnis der kontinuierlichen Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen. Basis der Zusammenarbeit sind u.a. Kooperationsverträge, die Inhalt, Ziel und Ansprechpartner benennen. Aktuell bestehen 22 Kooperationsverträge, wovon drei mit Kindergärten (Kita Wirbelwind, Kita Benjamin Blümchen, Kita Mäuseland) und 19 mit Schulen geschlossen wurden. Grundschulen sind mit zehn Einrichtungen vertreten: GS An der Heide, GS Akazienwäldchen, GS Am Luisium, Evangelische GS, GS Friederikenstraße, GS Geschwister Scholl, GS Kreuzberge, GS Meinsdorf, GS Tempelhofer Straße, GS Waldstraße. Die Bibliothek kooperiert mit 5 Sekundarschulen: SekS An der Bieth, Friedensschule, SEkS Kreuzberge, GTS Zoberberg und den drei Gymnasien: Philantrophinum, Liborius-Gymnasium, Walther-Gropius-Gymnasium sowie einer Sonderschule (Regenbogenschule). Die lesefördernden Veranstaltungen sind inhaltlich breit gefächert und nehmen einen großen Anteil ein. Die Themen orientieren

Tabelle 12. Anzahl der aktiven Benutzer*innen, Neuanmeldungen und Besuche im Jahr 2019 ²⁰²

Aktive Benutzer*innen	4.316
... darunter: Aktive Benutzer*innen bis einschließlich 12 Jahre	779
... darunter: Aktive Benutzer*innen bis einschließlich 60 Jahre	1.273
Neuanmeldungen	925
Neuanmeldungen Besuche	116-340

Tabelle 13. Anzahl der Veranstaltungen, Führungen und Ausstellungen im Jahr 2019 ²⁰³

Veranstaltungen, Führungen, Ausstellungen insgesamt	414
... davon: Einführung in die Bibliotheksnutzung	73
... davon: für Kinder und Jugendliche	212
... davon: für Erwachsene	117
... davon: Ausstellungen	4
... davon: Sonstige	8

sich sowohl am aktuellen Unterricht als auch an aktuellen Entwicklungen in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Kindergartengruppen kommen mit sog. ABC-Clubs zum Kennenlernen der Bücherwelten. Es gibt die große Wörterfabrik (ein Bilderbuchkino), für Schulklassen wird zudem eine sog. Actionbound-Rallye angeboten (digitale Schnitzeljagd) sowie die Suche nach dem Job fürs Leben (Erlernung von Recherchekompetenzen).

Projekte der Bibliothek |

Zur Ausbildung von diversen (Medien- und anderer) Kompetenzen veranstaltet die Stadtbibliothek Dessau-Roßlau diverse Projekte in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenkompetenzbildung. Einige vor allem aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sollen hier beispielhaft genannt werden.

- Der Lesesommer XXL ist eine wichtige Leseförderungsinitiative, um Nichtleser zu gewinnen, um Vielleser zu halten und um Kontakte zu den Schulen zu vertiefen. Das Angebot gilt in der Hauptbibliothek und in der Ludwig-Lipmann-Bibliothek Roßlau für das Alter 8-13 Jahre. Der Lesesommer als etabliertes Format konnte in 2021 mit 184 Teilnehmern und 484 gelesenen Büchern trotz Corona einen zahlenmäßig ähnlichen Erfolg verbuchen wie im Vorjahr.
- Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien. Die Anhaltische Landesbücherei wurde von einer Fachjury ausgewählt, um mit ihrem Projekt „Fotostory 2.0“ benachteiligte Kinder und Jugendliche in der kulturellen Bildung zu unterstützen. 2 Jahre (2014/2015) haben die lokalen Bündnispartner, die St. Johannis GmbH, der Förderverein der Anhaltischen Landesbücherei und Anhaltische Landesbücherei zusammen an diesem Projekt gearbeitet. Die Kinder haben Fotostories entwickelt und den Prozess von der Geschichte über das gemalte Bild, bis hin zur selbst fotografierten Szene, als Darsteller und auch als Fotograf erlebt. Die Bibliothek hat das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt. Aktuelle Erkenntnisse zur Medienpädagogik fanden dank der Förderung Anwendung und so gestalteten die Kinder das Ergebnis mit Tablets und Apps und hatten viel Spaß beim Umgang mit Aufgaben und Technik.
- Manga-Zeichenworkshops wurden in den Herbstferien für Kinder und Jugendliche zwischen 10-14 Jahren, in der Ludwig-Lipmann Bibliothek Roßlau und Hauptbibliothek der ALD öffentlich angeboten und weckten in den Jahren 2019 und 2020 (2021 coronabedingt ausgefallen) breites Interesse. Hierzu wurde die Mangaka Künstlerin Laura Kowalski-Köpke eingeladen, die 3x einen Einzel-Workshop mit insgesamt 25 Teilnehmer*innen durchführte. Der Inhalt des Workshops lag auf der Vermittlung von analogen Manga-Zeichentechniken mit dem Ziel, eine eigene Manga-Figur zu entwickeln. Dabei wurde beispielsweise ein Visualizer genutzt, um den Zeichenprozess vergrößert per Beamer auf einer Leinwand darstellen zu können.

- Dank des Projektes „Welcome to my library – Vielfalt und Mehrsprachigkeit in Bibi und Kita“, welches sich auf öffentliche Bibliotheken als Orte der Begegnung konzentrierte und in Kitas eine verbindende Komponente zwischen Bibliotheken und Familien mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung erkannte, wurde in der Stadtbibliothek Dessau-Roßlau der Aufbau eines vorurteilsbewussten, mehrsprachig orientierten und rassistuskritischen Literaturangebots weitergeführt. Es wurde ebenfalls die Konzeption und Umsetzung von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Migrant*innen entwickelt und Angebote für Kindertagesstätten, zum Beispiel mehrsprachige Vorleseangebote, Medienkoffer mit kultursensiblen Kindermedien in verschiedenen Sprachen sowie neueste didaktische Materialien zur Sprachförderung, zur Verfügung gestellt ^{204 205}.
- Coden mit dem Calliope mini, Programmieren in der Bibliothek. In Vorbereitung ist aktuell ein neues Veranstaltungsformat für die Sekundarstufe, bei welchem Schüler*innen ohne weitergehende Vorkenntnisse Zugang zum Programmieren kennenlernen werden. So sollen sie einen eigenen Programmcode erstellen und diesen unmittelbar am sog. „Calliope mini“ anwenden können. Programmiererergebnisse können zum Beispiel eine Tonfolge (z. B. eine Melodie) oder eine Buchstabenfolge (z.B. der eigene Name) sein. Dazu steht ein Klassensatz Calliope mini (20 Stück) für interessierte Lehrer und Schüler zur Verfügung.

Die Bibliothek als Projektpartner |

Die Volkshochschule organisierte in den Jahren 2013-2017 ein Projekt: „Wahlheimat Sachsen-Anhalt - Wir sprechen deutsch“. Die Kooperationspartner setzen sich dafür ein, durch außerschulische Bildungsmaßnahmen, insbesondere auf dem Gebiet der kulturellen Bildung, bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen.- Innerhalb dieses lokalen Bündnisses konnte die Bibliothek die Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung mit allen Angeboten vom Spiel bis zum Sprachkurs bekannt machen. Es wurden die Bestände aktiv erkundet, sowohl real als auch virtuell. Das Vorhaben wurde im Rahmen des Ferienbildungsprogramms des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V. – talentCAMPus – und mit Förderung durch das Programm „Kultur macht stark.- Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gemeinsam umgesetzt. Durch

die Corona-Pandemie kam es zu großen Einschränkungen im Bereich der Leseförderung und in der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, sodass ab April 2020 bundesweit nur noch vereinzelt Veranstaltungen in den Bibliotheken stattfinden konnten. Die Einrichtungen nutzten verstärkt das Angebot der thematischen Medienkisten und liehen zu vielfältigen Themen Medien aus, um in den Gruppen damit zu arbeiten. Gleichwohl hat die Stadtbibliothek auch in dieser Phase eine Vielzahl von Lese- und Medienkompetenzveranstaltungen projektiert und aktiv umgesetzt. Trotz allem fanden im Jahr 2020 90 Veranstaltungen mit insgesamt 2034 Teilnehmer*innen für das öffentliche Publikum in der Stadtbibliothek Dessau-Roßlau statt, davon 50 Veranstaltungen für Kinder. Eine mehrsprachige Vorlesestunde wurde mit dem Offenen Kanal Dessau für das Fernsehen und eine weitere mit der Organisation LAMSA e.V im Bauhaus-Museum realisiert²⁰⁶. In 2021 konnten trotz pandemiebedingter, erheblicher Einschränkungen des öffentlichen Lebens noch an die 50 Veranstaltungen umgesetzt werden.

9.1.6 ANDERE PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE IM BEREICH KULTURELLE BILDUNG: GUTE BEISPIELE

Museumspädagogische Angebote |

Der Museumspädagogische Dienst macht Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene mit der Dessau-Roßlauer Museumslandschaft vertraut und bringt ihnen die Inhalte der Sammlungen und Ausstellungen sowie deren kultur- und naturgeschichtliche Entstehungszusammenhänge nahe. Die Mitarbeiter entwickeln, organisieren und veranstalten pädagogische Programme zu den Dauer- und Sonderausstellungen in Museen und Kultureinrichtungen. In Veranstaltungen, in denen Anfassen und Mitmachen ausdrücklich erwünscht ist, bekommen Besucher jeden Alters Inhalte der Ausstellungen altersgerecht vermittelt. Ziel der Veranstaltungen ist es, durch spielerisches Lernen, Freude am „Erobern“ der Ausstellung zu wecken. Dabei haben Besucher die Möglichkeit, aktuelle Bezüge zu finden, zu diskutieren oder praktisch mitzuarbeiten. Das Museum wird zum Bildungs-, Freizeit- und Erlebnisort und bedarf vielfältiger Angebote und Methoden, um museale Inhalte zielgruppengerecht zu vermitteln.

Museumspädagogische Angebote sind:

- AKTIONEN, Veranstaltungen zu den Ausstellungen der Museen
- AUSSTELLUNGSVERMITTLUNG SCHULE im Museum
- PROJEKTTAGE im Museum
- KURSE im Museum
- LEHRERWEITERBILDUNG im Museum
- KINDERFÜHRUNGEN im Museum
- FERIEN im Museum

Als ein gutes Beispiel der museumspädagogischen Angebote kann das Insektenprojekt im Museum genannt werden. Im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau fand im Rahmen des Schulprojekts „Franz lebt“ eine besondere Initiative statt. In dem Projekt SCHULE-KÜNSTLER-MUSEUM haben sich verschiedene Partner beraten und dieses Projekt entwickelt. Projektpartner waren die Ganztagschule Zoberberg, der Museumspädagogische Dienst und eine Künstlerin. 25 Schüler einer 6. Klasse entdeckten an einem außerschulischen Lernort, dem Museum, wie Fachleute, Wissenschaftler und Künstler arbeiten und ihr Wissen weitergeben. Eine wissenschaftliche Führung durch die Archive des Museums waren wie das Kennenlernen der Arbeit eines Entomologen Grundlage für das Insektenprojekt. Nach dem Studium von Fachliteratur begann die künstlerische Umsetzung. Skizzen verdeutlichten Proportionen, Strukturen und Besonderheiten der Insekten. Durch das Arbeiten mit Acrylfarben oder als Collage mit Seidenpapier wurde den Schülern die Farbenvielfalt der Insekten bewusst und kreative Gestaltungstechniken geübt. Höhepunkt für alle Teilnehmer war der Bau der Rieseninsekten. In einem Team von jeweils 2 Schülern entstanden Käfer in der Größe von 70 cm, auch hier wurden verschiedene künstlerische Techniken vermittelt und angewandt. Diese beeindruckenden Schülerarbeiten werden nun in der Schule als Anschauungsmaterial genutzt.

VILLA KRÖTENHOF - Jugend-, Kultur- und Seniorenfreizeitstätte |

Die ehemalige Industriellen-Villa ist heute eine kulturelle Einrichtung der Stadt Dessau-Roßlau und dem Kulturamt zugeordnet. Die kreative Freizeitstätte Villa Krötenhof ist in Dessau-Roßlau ein Ort der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenbildung sowie ein Ort der Freizeitgestaltung. Außerdem finden regelmäßig Veranstaltungen im großen Saal statt, wie z.B. Live-Musik, Vorträge, auch Privatfeiern. In der Villa Krötenhof gibt es ein veranstaltungsbegleitendes gastronomisches Angebot. In den letzten Jahren zeichnet sich der Trend ab, dass sich neue Kurse für die Jugendlichen schwer etablieren lassen. Mit dem Entstehen der Ganztagschule werden bereits dort viele Angebote unterbreitet und von der Zielgruppe genutzt. Die bestehenden Gruppen sind jedoch auch weiterhin aktiv und haben großen Zulauf. Diese in der Villa Krötenhof ansässigen Gruppen und Vereine sind u.a. Tanzgruppe für Knirpse (Kindertanz ab 4 Jahren), Tanzgruppe Schaut hin e.V., Simones Akrobatikgruppe, Dessauer Muldespatzen, Gitarrenunterricht (Gitarre als Begleitinstrument). Auf Grund der demografischen Situation in der Stadt Dessau-Roßlau gibt es jedoch einen großen Bedarf an Freizeitangeboten für Senior*innen. Lebenslanges Lernen ist ein Motto, das gerade für diese Generation bedeutet, am Leben teilnehmen zu können, soziale Kontakte zu pflegen und der Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken. Viele Angebote in der Einrichtung bieten die Möglichkeiten, ein Hobby zu pflegen oder neu zu entdecken, Fertigkeiten zu erwerben und zu vervollkommen, Menschen kennen zu lernen. Die Angebote im Haus richten sich nicht ausschließlich an Senioren, die Gruppen sind offen für alle Altersgruppen und werden auch von jüngeren Menschen genutzt. Erfahrungsgemäß werden die Angebote jedoch eher von Senior*innen besucht. Im Bereich der Erwachsenenbildung und -freizeitgestaltung werden folgende Tätigkeiten angeboten: Keramikgruppen (4 x pro Woche), Näh- und Patchwork, Klöppeln, Gitarrenunterricht (Gitarre als Begleitinstrument), Aerobic, Seniorengymnastik, Verkehrsteilnehmerschulung, Spielklub (Freunde der Gesellschaftsspiele). Im Haus treffen sich auch Fachgruppen zum Thema Aquarianer und Astronomie.

Andere gute Beispiele im Bereich der kulturellen Bildung |

Zahlreiche Angebote kultureller Bildung existieren in Dessau-Roßlau, wie z.B. Führungen und ausstellungsbegleitende Programme für Schulen der Stiftung Bauhaus oder Kostümführungen sowie Betrachtung ausgewählter Bilder im Schloss Mosigkau, angeboten durch den museumspädagogischen Dienst der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz. Auch das Kurt-Weill-Zentrum, die Anhaltische Gemäldegalerie und die Museen bieten Angebote zur kulturellen Bildung an. Der Kiez e.V. Dessau ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, wo das beliebte Kiez Kino stattfindet, das Kiez Café und die Werkstatt Gedenkkultur existieren²⁰⁷. Die beschriebenen Angebote sind nicht vollständig alle Angebote der kulturellen Bildung in der Stadt-Dessau Roßlau, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden, sondern nur ein paar Beispiele der Zusammenarbeit in der Kommune.

Als eines der guten Beispiele der Kommune im Bereich kulturelle Bildung ist die Entstehung des VorOrt-Hauses zu nennen. Das Projekt entstand aus einem Semesterprojekt am Fachbereich Design der Hochschule Anhalt, das zur Gründung eines zivilgesellschaftlichen Vereins in 2014 führte. Der Verein hat sich für die Sanierung des VorOrt-Hauses eingesetzt. VorOrt steht für die Schaffung eines Zentrums der Kreativwirtschaft mit überregionalem Potenzial und Aktivierung und Gestaltung von Kommunikation innerhalb einer Stadtgesellschaft. Deshalb soll das VorOrt-Haus zukünftig u.a. Arbeitsräume für Studierende, Büros für Start-Ups und Ateliers für Künstler bereitstellen und zu einem Ort wachsen, an dem sich Neuankömmlinge, Dessauer und Touristen zum kulturellen und kreativen Austausch begegnen können²⁰⁸.

Das Bauhaus-Agenten-Programm startete im Schuljahr 2016/17 und endete im Herbst/Winter 2020. Vier Jahre lang konzipierten und testeten neun Bauhaus Agenten gemeinsam mit aktuell 32 Partnerschulen und den drei Bauhaus-Institutionen in Berlin, Dessau und Weimar neue kollaborative Formate – bei der Gestaltung der neuen Bauhaus-Museen und ihrer Programmentwicklung ebenso wie bei Vermittlungsangeboten, ihren Methoden und Medien. Die Dessauer Agent*innen arbeiteten eng mit einem Netzwerk von 14 Schulen zusammen. In zahlreichen Workshops, Exkursionen und Projektwochen wurden Themen wie Farbe, Licht, Architektur, Zeichnung,

Fotografie erforscht und künstlerisch umgesetzt. Auch nach der Museums-eröffnung läuft die Arbeit der Bauhaus-Agenten weiter – es wurden spezielle Führungsangebote durch das Museum erarbeitet, die Dokumentar-filmwerkstatt, weiterhin die Entwicklung des Hauses aus der Perspektive von Dessauer Schüler*innen begleitet, verschiedene "Entdeckerhefte" erschienen. Im Bauhausgebäude findet regelmäßig die offene Werkstatt mit verschie-denen Angeboten statt und Schulklassen können mit Touren wie "Bauhausforscher*innen" und "Bauhausdetektiv*innen" die Bauhausbauten erkunden ^{209 210}.

Ein Chorprojekt Fürstsingers Reloaded ist aus ca. 35 ehemaligen Fürstsingers der Abiturgänge 2001 bis 2017 des Gymnasiums Philanthropinum in 2015 entstanden. Dank des Netzwerkes in sozialen Medien sind die ehemaligen Chorsänger zusammengekommen und es wird sich an den vier Probenwochenenden im Jahr vor Ort in Dessau-Roßlau getroffen. Die Choristen hatten auch einen öffentlichen Bühnenauftritt in der Marienkirche. Im Bereich der kulturellen Bildung kommt dem Tierpark²¹¹ eine große Bedeutung zu. Neben dem Regelangebot naturkundliches Wissen durch unmittelbare Wahrnehmung (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen) der Tierwelt zu vermitteln, wird der Ort für künstlerische Angebote genutzt. In Kooperation mit dem Anhaltischen Theater Dessau wird das künstlerische und musikalische Programm im Sommer am Mausoleum angeboten. Lichtin-stallation im Frühling 2021 unter dem Titel „Lichtkultur trifft Hochkultur“ ließen den Tierpark in einem anderen Blickwinkel erkennen – mit dem Einbruch der Dunkelheit standen dann nicht die Tiere im Vordergrund, sondern die historischen Gebäude und das weitläufige Parkgelände. Der Kinderfreizeitssommer ist ein Kinderkulturprojekt, welches seit 1993 in gemeinsamer Trägerschaft des Jugend- und Kulturamtes der Stadt Dessau-Roßlau durchgeführt wird. Die Zielgruppe des Projektes sind Kinder der Altersgruppe 6 bis 12 Jahre, die ihre Sommerferien ganz oder teilweise in Dessau-Roßlau verbringen. Akteure der einzelnen Angebote sind Träger der freien Jugendhilfe, Vereine, Institutionen, freischaffende Künstler, Ehrenamtler. Die Angebote sind integrativ, heterogen und haben Bildungs-

charakter und sind kostenfrei. Im Jahr 2021 wurde die Maßnahme in der Rundbogenhalle Dessau durchgeführt und widmete sich naturwissen-schaftlich-technischen Themen. Die teilnehmenden Kinder konnten ausprobieren wie Sonnenenergie gewonnen wird, bauten Flugzeuge und Flugobjekte aus Holz oder Metall, bekamen Einblicke in das Schaffen von Hugo Junkers oder bearbeiteten Metall. Hier ist auch der Offene Kanal Dessau, der regelmäßig soziokulturelle, künstlerische und medienpäda-gogische Projekte initiiert, zu benennen²¹². Neben den regulären Angeboten der kulturellen Einrichtungen der Stadt gab es in den letzten Jahren auch verschiedene Projekte und Initiativen mit Schnittstellen im kulturellen Bildungsbereich, die sich an die Neuzugewanderten richteten oder die Neuzugewanderten in die Projektumsetzung eingebunden haben:

- „Der TalentCAMPus“ für Kinder und Jugendliche, durchgeführt von der VHS/MGH gemeinsam mit der Stiftung evangelische Jugendhilfe St. Johannis;
- Kunstworkshops von brau.ART e.V. für Teilnehmer*innen eines Integra-tionskurses der inlingua Sprachschule;
- ein Theater-Projekt DAS FREMDE – SO NAH des Freundeskreises des Dessauer Theaters e.V. in Kooperation mit dem Anhaltischen Theater Dessau;
- die Ausstellung „Verbindungsstücke zwischen alter und neuer Heimat“ vom Multikulturellen Zentrum Dessau e.V. im Museum für Stadtgeschichte in der Stadt Dessau-Roßlau;
- das One-Community-Projekt, das aus einem regelmäßigen Engagement von internationalen Studierenden der Hochschule Anhalt in der Anhalt-ischen Diakonissenanstalt „Marienheim“ entstanden ist.

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

BILDUNGSBERICHT 2021 - DESSAU ROSSLAU



9.2 BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

9.2.1 VERSTÄNDNIS UND RAHMENBEDINGUNGEN FÜR BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Rahmenbedingungen und Ziele |

Der **Begriff "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (weiter – BNE)** wurde bereits im Jahr 1992 auf der UN-Umweltkonferenz von Rio de Janeiro geprägt. Damit wird eine Bildung, die Menschen befähigt, die Zukunft in einer globalisierten Welt aktiv, eigenverantwortlich und verantwortungsbewusst zu gestalten, gemeint. Insbesondere geht es darum, die drei Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft in ihrer Komplexität und gegenseitigen Abhängigkeit deutlich zu machen²¹³. Weiterhin haben die Vereinten Nationen die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgerufen. Ziel der Dekade war es, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Bildung zu verankern. Anschließend folgte das UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015-2019 (WAP BNE), das erfolgreich dazu beigetragen hat, BNE „vom Projekt zur Struktur“ zu bringen²¹⁴.

Das übergreifende Ziel des WAP BNE war es, Aktivitäten auf allen Ebenen und in allen Bereichen der Bildung anzustoßen und zu intensivieren, um den Prozess hin zu einer nachhaltigen Entwicklung zu beschleunigen. Seit 2020 setzt die UNESCO ihre Arbeit zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit ihrem neuen Programm „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs (ESD for 2030)“²¹⁵ fort. Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung wird auch auf der National- sowie Landesebene verankert. In 2017 wurde der Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (NAP BNE) zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (2015-2019) verabschiedet, der in den einzelnen Bildungsbereichen – frühkindliche Bildung, Schule, berufliche Bildung, Hochschule, non-formales und informelles Lernen – dazu führen soll, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung strukturell in der deutschen Bildungslandschaft verankert wird²¹⁶. Ziele sind beispielsweise, BNE stärker in Lehrpläne, in die Curricula oder Ausbildungsordnungen zu integrieren sowie

BNE in den Aus-, Fort- und Weiterbildungen pädagogischer Fachkräfte zu integrieren. Dies betrifft auch Angebote von ehrenamtlich Aktiven und Nichtregierungsorganisationen (NRO), die nachmittags in Schulen und an unzähligen Orten des non-formalen und informellen Lernens – vom Museum über den Bürgerpark bis hin zum Sportverein – Nachhaltigkeitskompetenzen vermitteln²¹⁷.

BNE wird auf sehr vielfältige und unterschiedliche Art und Weise in den Ländern umgesetzt. In Sachsen-Anhalt wurde ein Konzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in vorschulischen Einrichtungen, allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen unter der Federführung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie entwickelt. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt²¹⁸ legte den Fokus auf die Weiterentwicklung BNE im außerschulischen Bereich. Aus diesem Grund wurde das Leitbild der BNE in Sachsen-Anhalt überarbeitet und neu ausgerichtet. BNE in Sachsen-Anhalt hat das Ziel, die Menschen des Landes zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte zu befähigen²¹⁹.

BNE auf der kommunalen Ebene |

Kommunen haben eine zentrale Bedeutung für die Verwirklichung von Nachhaltigkeit. Die lokalen Entscheidungen haben einen Einfluss, wie die Nachhaltigkeitsthemen vor Ort umgesetzt werden. Beispiele sind Themen wie Mobilität, Land- und Forstwirtschaft, Energie oder sozialer Wandel. BNE ist eine Chance für die Kommune, sich als hochwertiger Bildungsstandort zu positionieren. Auch Bildungslandschaften, die schulische und außerschulische Angebote miteinander verbinden, eignen sich gut, um dem ganzheitlichen Ansatz von BNE gerecht zu werden und den Bezug zum kommunalen Raum herzustellen²²⁰. Kommunale Bildungslandschaften werden im Nationalen Aktionsplan BNE als entscheidender Ort der Verbreitung und Umsetzung von BNE ausgemacht. Die Kommunen als Träger von Bildungseinrichtungen haben die Möglichkeiten, die Verankerung von BNE ganzheitlich in formalen, non-formalen und informellen Lernsettings zu fördern und zu gestalten. Die Kommunen werden vom Bund in verschie-

denen Formen unterstützt, die BNE auf lokale Ebene zu verankern. Als eines der Beispiele kann das BNE Kompetenzzentrum²²¹ erwähnt werden, das ca. 50 Modellkommunen bundesweit bei der systematischen Weiterentwicklung und Implementierung von BNE auf lokaler Ebene begleitet. Das Ziel ist es dabei, Ansätze und Initiativen zu BNE stärker mit dem datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement (DKBM) zu verknüpfen und Prozesse vor Ort basierend auf empirischer Forschung zu optimieren. Auch die Stadt Dessau-Roßlau ist im Jahr 2022 ins Programm eingestiegen und hat für sich die Ziele gesetzt, eine Bildungsstrategie zu entwickeln, BNE in allen Bildungsbereichen zu etablieren, die BNE-Angebote in der lokalen Bildungslandschaft systematisch und verbindlich zu integrieren und besser sichtbar zu machen sowie das Verständnis für BNE zu erweitern und Nachhaltigkeitsthemen insgesamt zu stärken (Bürger, Verwaltung)²²².

9.2.2 BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AUS DER PERSPEKTIVE DES LEBENSLANGEN LERNENS: GUTE BEISPIELE

BNE in Dessau-Roßlau und Bezug zu MINT |

Obwohl sich mit dem Thema BNE in Dessau-Roßlau bislang²²³ nicht formal auseinander gesetzt wurde oder es politisch auf kommunaler Ebene verankert wurde, findet der Bezug zur Nachhaltigkeit in verschiedenen kommunalen Bereichen sowie in der Bildung statt. Folgend wird ein Überblick gegeben, wie BNE in die verschiedenen Bildungsbereiche aus Sicht des lebenslangen Lernens in der Kommune bereits verankert ist. Außerdem liegen die MINT-Bildungsangebote den BNE-Bezug nahe. **MINT-Bildung umfasst Bildungsprozesse in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik**, aber es bedeutet auch, sich grundlegende Zusammenhänge zu erschließen und sowohl die Werte des Handels als auch die Folgen zu reflektieren. Beides ist zugleich zentraler Aspekt und Inhalt einer BNE.

BNE und MINT im Bereich frühkindliche Bildung |

Das Thema Nachhaltigkeit ist im Bildungsprogramm „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“²²⁴ für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt verankert. In verschiedenen Kitas in Dessau-Roßlau werden die Themen zur nachhaltigen Entwicklung, wie z.B. Wasser, Ernährung, Energie, Gerechtigkeit unterschiedlich aufgegriffen. Abwechslungsreiche Lernzugänge und offene Lernarrangements, wie z.B. Morgenkreise, Projektarbeit, Experimentieren, Philosophieren, Freispiel, prägen den Alltag in den Einrichtungen und bieten Gelegenheiten, nachhaltige Entwicklung erlebbar zu machen. Auf der kommunalen Ebene wurde Unterstützung für die gesunde Ernährung in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in der Stadt Dessau-Roßlau seit 2020 gesichert²²⁵. Es werden Projekte finanziert, die gesunde Ernährung nachhaltig unterstützen und gesundes Frühstück anbieten. Für die Eltern ist dieses Angebot kostenfrei. Das Angebot zu gesundem Frühstück in Kitas kann auch mit anderen thematischen Bildungsangeboten ergänzt werden, somit wird das Thema Nachhaltigkeit stärker in der frühkindliche Bildung verankert²²⁶. Dank der Finanzierung können verschiedene Aspekte im Bereich unterstützt werden:

- Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Projekte der gesunden Ernährung schaffen, wie z.B. Bau eines Trinkbrunnens/Trinkwasserspenders, Anschaffung von Hochbeeten und Pflanzzubehör oder Anschaffung von themenbezogenem pädagogischen Material;
- Maßnahmen für Qualitätsentwicklung realisieren, wie z.B. Elternabende zum Thema gesunde Ernährung;
- pädagogische Angebote im Zusammenhang mit gesunder Ernährung unterstützen, wie z.B. den Besuch eines Bauernhofes/Geflügelhofes, die gemeinsame Bepflanzung und Pflege von Hochbeeten durch die Kinder, gemeinsames Ernten und Verarbeiten von Obst und Gemüse in der Kinderküche u.Ä.

Als ein gutes Beispiel kann das Gesundheitsprojekt vom Eigenbetrieb DeKiTa²²⁷ vom Jahr 2016 genannt werden. Ein Jahr lang wurde das Projekt von der Techniker Krankenkasse (TK) gefördert mit dem Ziel, die Erzieher*innen zu unterstützen, die Kita zu einer gesundheitsfördernden Lebenswelt für alle zu machen. Im Fokus standen Workshops, Vorträge und Kompetenzvermittlungen zum Thema Ernährung, Bewegung, Entspannung und Kommunikation. Die fünf Einrichtungen Hort „Waldwichtel“, Hort „Am Luisium“, Kita „Nesthäkchen“, Kita „Bremer Stadtmusikanten“ und Kita „Luisenkinder“ haben unterschiedliche Projektideen entwickelt und sich unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Dabei ging es zum Beispiel um „Gesundheitsgerechte Kommunikation“ und den Umgang miteinander oder um „Ganztags besser essen“. Themen der MINT-Bildung gehören ebenfalls zum Kita-Alltag. Durch das Bildungsprogramm „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt sind die Bildungsbereiche Mathematik, Natur und Technik festgelegt. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die ab 2021 institutionell vom BAMF gefördert wird²²⁸, engagiert sich bundesweit für gute frühe Bildung in den Bereichen MINT mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Die Stiftung bietet kostenfreie Fortbildungen für die pädagogischen Fachkräfte, Praxisbeispiele und Anregungen für die Arbeit mit den Kindern sowie die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ für Kita, Hort oder Grundschule. In Dessau-Roßlau gelten zwei Kitas („Nesthäkchen“ und „Bremer Stadtmusikanten“) und vier Horte („Kreuzberge“, „Am Akazienwäldchen“, Tempelhof und Zauberburg) als MINT-Einrichtungen im Bereich frühkindliche Bildung, da sie sich erfolgreich um eine Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ beworben haben. Damit zeigen diese Einrichtungen ihr Engagement für forschendes Lernen im Alltag. Als ein gutes Beispiel im Bereich naturwissenschaftliche frühkindliche Bildung kann das Projekt „Waldfuchs der SDW“²²⁹ gesehen werden, das sich auf dem Gebiet der Waldpädagogik und Umweltbildung spezialisiert. Das Projekt startete im Jahr 2008 als Pilotprojekt mit 10 Kindertagesstätten und hat sich zu einem kontinuierlich fortlaufenden und mehrjährigen Projekt entwickelt. Das Projekt richtet sich ausschließlich an Vorschulkinder und hat zum Ziel, die Kinder an die Natur heranzuführen und einen positiven Bezug zur Natur aufzubauen, damit sie auch im Erwachsenenalter verantwortungs-

bewusst mit ihr umgehen. Die interessierten Kindertagesstätten sollen sich jährlich zur Teilnahme anmelden. Die Kitas werden mit pädagogischen Materialien, die für die Durchführung der Bildungsmaßnahme notwendig sind, ausgestattet. Es werden auch spezielle Fortbildungen und Weiterbildungen im Bereich angeboten. Die Kitas benötigen einen oder auch mehrere Betreuer, wie z.B. Jäger, Förster, Naturschützer, Lehrer, Erzieher, Umweltpädagogen, Landwirte, usw., welche die Angebote vor Ort durchführen. Seit dem Schuljahr 2020/21 bekommen die Einrichtungen die Zertifizierung als Aushängeschild. Für den besonderen Wert und die damit verbundene Verantwortung wurde das landesweit etablierte Projekt 2019 als UN-Dekade Projekt für "Biologische Vielfalt" ausgezeichnet²³⁰.

Tabelle 14. Übersicht über die Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kitas in Dessau-Roßlau²³²

Einrichtung	MINT-Bildung (Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“)	Gesundheitsprojekt vom Eigenbetrieb DeKiTa	„Waldfuchs der SDW“
Kita „Nesthäkchen“	+		
Kita „Bremer Stadtmusikanten“	+		
Kindertagesstätte „Märchenland“		+	
Kindertagesstätte „Luisenkinder“		+	+
Kita „Villa Kunterbunt“			+
Kita „Sonnenkäfer“			+
Kita „Benjamin Blümchen“			+
Kita „Sausewind“			+
Kita „Apfelblüte“			+
Kita „Fuchs und Elster“			+
Kita „Waldwichtel“			+
Hort „Kreuzberge“	+		
Hort „Am Akazienwäldchen“	+		
Hort „Tempelhof“	+		
Hort „Zauberburg“	+		

Zum Schuljahr 2020/21 haben acht Kitas aus Dessau-Roßlau am Projekt teilgenommen (zum Schuljahr 2015/2016 waren zehn Kindertageseinrichtungen dabei): „Sonnenkäfer“, „Apfelblüte“, „Mildensee'er Spielbude“, „Luisenkinder“, „Benjamin Blümchen“, „Villa Kunterbunt“, „Fuchs und Elster“ und „Sausewind“²³¹.

Die Übersicht über die Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kitas in Dessau-Roßlau gibt einen Eindruck dafür, dass das Thema Nachhaltigkeit mit Fokus auf MINT-Bildung, gesunde Ernährung und Natur eine wichtige Rolle im Bereich frühkindlicher Bildung spielt. 36,6% (15) der Kitas haben den Bezug zum Thema in Dessau-Roßlau²³³. Außerdem bietet die seit 2005 in freier Trägerschaft existierende Kita "Waldkindergarten Dessau" das Konzept der Betreuungsmöglichkeit in der Natur²³⁴.

BNE und MINT in der schulischen Bildung |

Seit 2019 ist das Gymnasium Philanthropinum als „MINT-freundliche Schule“ gekennzeichnet²³⁵. Die Ehrung mit dem Signet „MINT-freundliche Schule“ durch bundesweite Partner im Rahmen der Bildungsinitiative „MINT Zukunft schaffen“²³⁶ versteht sich als Breitenförderung von Schulen mit einem bereits erkennbaren, grundlegenden MINT-Schwerpunkt. Die Umweltbildung ist seit 1990 ein fester Bestandteil in der Arbeit des Amtes für Umwelt- und Naturschutz. Nach der Sanierung der Naturschutzstation im Kühnauer Park im Jahr 1996 wurde ein Seminarraum im Keller des Weinberghauses eingerichtet, welcher für die Bildungsangebote bzw. für die Einführung in das Thema Natur- und Landschaftsschutz für die Schulklassen benutzt werden soll. Die Bildungsarbeit findet ausschließlich im Grünen statt. Kinder sollen Natur selber bewusst erleben, alle Sinne trainieren und mögliche Ängste vor unbekanntem Tieren abbauen. Meistens wird das Angebot durch die Grundschulen genutzt. Ein weiteres Projekt ist die Förderung von Nisthilfen an Gebäuden. Kinder bauen selber Nistkästen aus Holz und hängen sie auf dem Schulgelände auf. Hier lassen sich handwerkliche Fähigkeiten mit Fragen des Artenschutzes gut verbinden. Auch der Bau von Insektenhotels wurde an mehreren Schulstandorten praktiziert. Nistkästen aus Holzbeton können durch Kinder farbig gestaltet werden und später die Tiere im Nistkasten beobachtet werden. Ein Umweltprojekt hat sich mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ beschäftigt. Schülern der 7. und 8. Klasse

wurde die Funktion von Umweltzeichen erläutert. Es gibt in Deutschland eine sehr große Zahl unterschiedlichster Umweltzeichen. Anschließend haben die Schüler im Supermarkt Produkte mit Umweltzeichen erfasst und die Erfahrungen als „Kunde“ ausgewertet. Die Schüler erarbeiteten Vorschläge, wie sich die Werbung für umweltfreundliche Produkte verbessern lässt. Im Jahr 2021 lag der Fokus des Kinderfreizeitsommers²³⁷ auf den naturwissenschaftlich-technischen Themen. Die teilnehmenden Kinder konnten erleben, wie Sonnenenergie gewonnen wird, es wurden Flugzeuge und Flugobjekte aus Holz oder Metall gebaut.

Der SchulCampus der Hochschule Anhalt²³⁸ wird durch drei Standorte präsentiert: „SchulCampus MINT“, „SchulCampus Nachhaltigkeit und Wirtschaft“ sowie „SchulCampus Dessau“. Der SchulCampus bündelt alle Aktivitäten an der Hochschule, die sich an Schüler*innen ab Klasse 7 richten, an Lehrkräfte, die beispielsweise Projekttag, Studienorientierungsveranstaltungen oder Weiterbildungen planen, und an Schulen, die eine zuverlässige Kooperation eingehen möchten. Damit ist der SchulCampus der erste Ansprechpartner für interessierte Schüler*innen und Lehrkräfte und nimmt innerhalb der Hochschule eine vermittelnde und organisierende Rolle ein. Das Ziel des Schulcampus ist es, Schüler(n)*innen die spannende Welt der Wissenschaft näher zu bringen und sie zu motivieren, sich auszuprobieren und mitzumachen, neben Fakten auch die konkrete Umsetzung der Theorie, sei es im Labor, am PC oder im Technikum, zu vermitteln. Im Fokus stehen Angebote, die einen niedrigschwelligen Einstieg mit hohem Praxisbezug bieten. Durch diese frühzeitige Auseinandersetzung mit den individuellen Interessen lässt sich der Übergang von der Schule zum Studium optimal gestalten. Die Förderung einer nachhaltigen frühzeitigen Bindung der Schüler*innen an die Hochschule durch immerwährende Kontaktpunkte, wie z.B. an einem (Fach-) Projekttag, bei einer AG, einem Praktikum oder mit einem Beratungsangebot in der Studien- und Berufsorientierungsphase, schafft Vertrauen und stärkt die Rekrutierung neuer Bachelorstudierender in der Region. Ein gutes Beispiel ist die Kooperation der Hochschule Anhalt mit dem Gymnasium Philanthropinum Dessau. Nach Bewerbung der Schule für die Junior-Ingenieur-Akademie der Deutschen Telekom Stiftung wurde der Kooperationsvertrag im Jahre 2018 noch erweitert. Trotz Pandemie bedingter Einschränkungen wurden die Studien- und Berufsorientierungs-

veranstaltungen auf die Beine gestellt. Ein Schwerpunkt lag dabei auf den naturwissenschaftlich-technischen Berufsperspektiven.

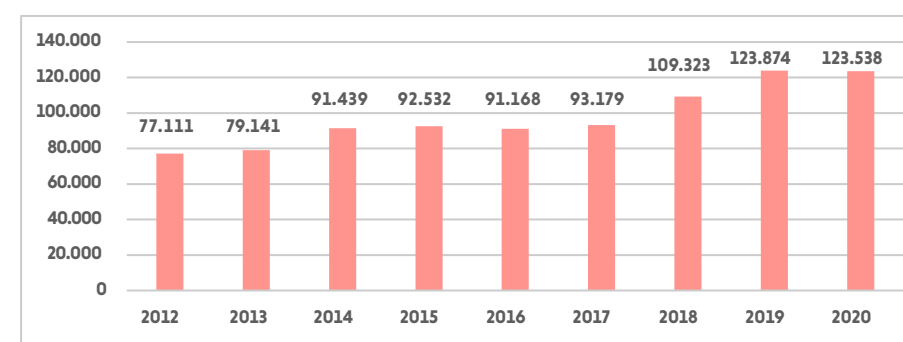
MINT Studium | An der Hochschule Anhalt wurde ein Orientierungsstudium MINT etabliert, um die Möglichkeit für die Schüler*innen nach dem Abitur zu geben, ein bis zwei Semester lang auszuprobieren, welches Studium am besten den eigenen Erwartungen und Wünschen entspricht. Die Studienanfänger*innen müssen nicht von Anfang an eine Richtung festlegen, sie können sich in verschiedenen MINT-Bereichen ausprobieren und dann entscheiden, ob das MINT-Studium überhaupt die richtige Studienwahl ist. Das Studienangebot kombiniert Module (= Lehrveranstaltungen) aus dem MINT-Studienangebot der Hochschule mit speziell für das Orientierungsstudium eingerichteten Modulen. Basismodule vermitteln mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse für den erfolgreichen Einstieg in ein MINT-Studium. Sie vermitteln die wichtigsten Grundlagen beispielsweise in Mathematik, Physik, Chemie oder Programmierung.

9.2.3 DER LEHRPARK FÜR TIER- UND PFLANZENKUNDE

Der Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde (Tierpark) ist in den letzten Jahren ein wichtiger Ort für die Freizeit, Kultur und Bildung in der Stadt Dessau-Roßlau geworden. Der Tierpark Dessau gehört mit Aschersleben und Bernburg zu den mittelgroßen Zoos in der Region. Das Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 identifiziert den Tierpark als wichtigen und beliebten Naherholungs-, Freizeit-, Kultur- und Bildungsort mit erheblichen Handlungsbedarfen. Das Tierparkkonzept 2030²³⁹ stellt das Potential dar, mit welchem der Tierpark in großen Schritten zu einer wettbewerbsfähigen, attraktiven Einrichtung für Bildung, Freizeit und Kultur weiter entwickelt werden kann. 2019 wurden 123.874 Besucher im Tierpark Dessau begrüßt. Das Jahr 2020 war für den Tierpark Dessau stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der fast sechswöchigen Schließung²⁴⁰

konnte der Tierpark Dessau mit 123.638 Besucher fast genauso viele Gäste begrüßen wie im Vorjahr²⁴¹ (**Abbildung 70**). Der Großteil der Besucher kommen mit 55% aus dem Stadtgebiet Dessau-Roßlau und aus den beiden umliegenden Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (17 %) und Wittenberg (11 %) ²⁴².

Abbildung 70. Die Besucherzahlen des Lehrparks für Tier- und Pflanzenkunde ²⁴³

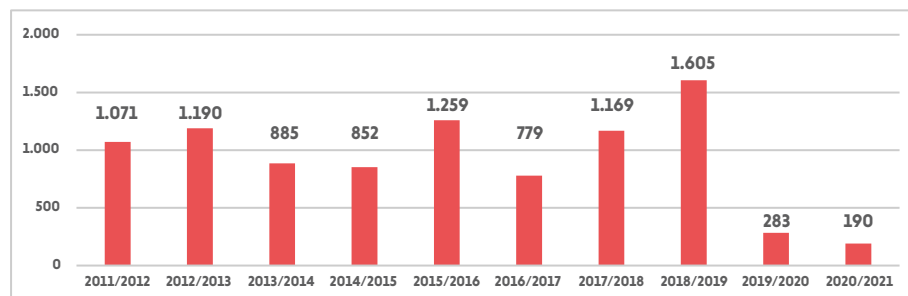


In den letzten Jahren entwickelte sich der Tierpark auch zu einem Veranstaltungsort. Seitdem die Wiese vor dem Mausoleum in 2018 für Besucher*innen freigegeben wurde, werden hier regelmäßig Veranstaltungen wie Tierparkfest, Herbstmarkt, Sommerkino und das Sommertheater im Tierpark durchgeführt. Nach dem Bauhausjubiläum übernahm der Tierpark mehrere große Sitzsäcke, die im Sommer auf der Wiese von den Besuchern genutzt werden können. Der Tierpark zielt daraufhin, eine Schnittstelle zwischen Natur, Kultur und Bildung zu sein. Als Bildungs- und Kultureinrichtung ist es die Aufgabe des Tierparks Dessau, den Besuchern neben der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt, auch die dazu passenden kulturellen Einflüsse der jeweiligen Herkunftsländer zu präsentieren. In 2020 wurde ein Teil des Anhaltischen Lehrbauernhofs eröffnet. Besucher haben die Möglichkeit den Stall zu besichtigen und die Tiere hautnah zu erleben. Insbesondere hat der Tierpark eine wichtige Rolle im Bereich Umwelt-

bildung. Die Lehrparkschule ist im Moment mit einer Lehrkraft besetzt, die in der Schulzeit einmal pro Woche für sechs Schulstunden (à 45 Minuten) in den Tierpark Dessau kommt. In dieser Zeit führt die Lehrkraft die Schüler zu speziellen Themen durch den Tierpark, die mit dem Rahmenplan des Biologieunterrichts abgestimmt sind. Eine Lehrkraft kommt bei weitem nicht der gewünschten Nachfrage nach, so dass aus Kapazitätsgründen immer wieder Führungen abgesagt werden müssen. Aufgrund der hohen Nachfrage wird zurzeit keine aktive Bewerbung des Bildungsangebotes durchgeführt²⁴⁴. Die Teilnehmerzahl an der Lehrparkschule schwankt jährlich. Die größte Teilnehmerzahl ist zum Schuljahr 2018/2019 mit 1.605 Personen zu verzeichnen. Die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen spiegeln sich in den Teilnehmerzahlen der Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021 wider, da entsprechend nur 283 und 190 Schüler*innen das Angebot nutzten (**Abbildung 71**).

In den nächsten Jahren soll die Lehrparkschule weiter auf- und ausgebaut werden²⁴⁶. Sie soll nach ihrer Fertigstellung zu den wichtigsten Umweltbildungseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau und Umgebung gehören. Mit diesem erweiterten Bildungsangebot kommt der Tierpark Dessau seiner Pflichtaufgabe, der Umweltbildung, nach und hat damit ein Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb mit anderen Freizeiteinrichtungen und Tiergärten der Region.

Abbildung 71. Die Teilnehmer der Lehrparkschule nach Schuljahren ²⁴⁵



9.3 POLITISCHE UND DEMOKRATIE BILDUNG

Historische und politische Jugendbildung im AJZ e.V. |

Der Verein Alternatives Jugendzentrum e.V. (AJZ) führte über 18 Jahre die von der Stadt Dessau-Roßlau auf der Grundlage des SGB VIII die geförderte Maßnahme „Außerschulische historisch politische Jugendbildung“ durch. Im Jahr 2019 folgte die Umstrukturierung und institutionelle Einbindung der Maßnahme in das Stadtarchiv. Dabei wurde die Möglichkeit eröffnet, den Umgang mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts für die Stadt Dessau-Roßlau mit all ihren historischen Ambivalenzen angemessen weiterzuentwickeln und zu bearbeiten²⁴⁷. Die Arbeit des Trägers hatte Bedeutung für die Stadt Dessau-Roßlau insgesamt und wurde für die intensive thematische Auseinandersetzung mehrfach überregional und bundesweit gewürdigt. Der Träger übte mit seinem Projekt insbesondere Lokalrecherchen zu Verfolgten des Nationalsozialismus aus. Entstanden ist ein umfangreiches Zeitzeugenarchiv mit zahlreichen, außerordentlich wichtigen Schrift-, Ton- und Filmdokumenten. Er wird durch den absehbaren Verlust der letzten Zeitzeugen dieser Epoche in den kommenden Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dieser Bestand ist einmalig. In Teilen sind Ergebnisse dieser Rechercharbeiten in Publikationen, Filmen und Ausstellungen veröffentlicht. Als gutes Beispiel der historischen und politischen Bildungsarbeit des AJZ e.V. kann das Schülerlangzeitprojekt „Was geschah mit Unku?“ benannt werden. Das Projekt startete im September 2015 und wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Die Angebote richteten sich an den Schülern der Ganztagschule Zoberberg. Die Projektteilnehmenden haben sich mit zahlreichen Zwischenergebnissen während der Projektlaufzeit in die aktive Gestaltung der Gedenkkultur in Dessau-Roßlau eingebracht und sowohl damit als auch mit dem Film „Unkus Geschichte“ das im Projekt Erlernte und Erfahrene weitergegeben. Die Teilnehmenden haben durch die soliden Recherchen, die demokratische Diskussionskultur und die Teamarbeit die Kompetenzen für kritische Parteien- und Medienanalyse entwickelt. Außerdem waren sie die letzte Generation, die noch direkten Kontakt mit Überlebenden des Naziterrors haben konnte²⁴⁸. Außerdem wurden in den letzten Jahren auch viele andere Bildungsangebote im AJZ e.V. durchgeführt, wie z.B., Lesungen, Workshops zur jüdischen Geschichte, Gedenkstättenfahrt, Angebote der Gedenkkultur, Zeitzeugengespräche usw.

Partnerschaft für Demokratie |

Die Partnerschaft für Demokratie (PFD) der Stadt Dessau-Roßlau, die im Rahmen des Bundesprogramms DEMOKRATIE LEBEN! agiert, ist ein wichtiges Instrument um politische und demokratische Bildung in der Kommune zu fördern. In Dessau-Roßlau wurden im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie (PFD) seit 2015 insgesamt 71 Projekte mit einem Gesamtbudget von 449.000 Euro unterstützt (davon 16 Projekte im Förderjahr 2019)²⁴⁹. Als Beispiele können folgende Projekte benannt werden: das Projekt „S.K.A.T.E. - Sozial, Kommunikativ, Aktiv, Tolerant, Engagiert“ zur Stärkung des sozialen Miteinander und der sportlichen Fairness in Dessau-Roßlau durch offene Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten, das „Camp Kunterbunt“ als Ferienfreizeitprojekt für Kinder und Jugendliche, insbesondere aus bedürftigen Familien.

Andere Beispiele der politischen Jugendbildung |

Als ein gutes Beispiel der politischen Jugendbildung²⁵⁰ können die Angebote in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Thomas Müntzer“ benannt werden. Den jungen Menschen wird im gesellschaftlichen und politischen Leben eine Orientierung gegeben und sie werden zu demokratischem Denken und Handeln sowie gesellschaftlicher Mitverantwortung befähigt. Sie werden in der selbstbewussten eigenständigen Wahrnehmung ihrer verantwortungsvollen Rolle in der Gemeinschaft gestärkt. Durch die verschiedenen Bildungsangebote in der Einrichtung werden dabei Normen und Werte, wie Toleranz, Fairness, Gleichberechtigung, Zusammenhalt, Meinungsfreiheit vermittelt. Ein stetiges Angebot - U 18 Wahlen - werden schon seit Jahren gemeinsam mit den Kinder und Jugendlichen vorbereitet und durchgeführt. Zu dem Bildungsangebot gehören u.a.:

- Veranstaltungen zum Thema Wahlen, Wahlprogramme;
- Workshop Bau einer Wahlurne;
- Filmprojekte;
- mobile U 18 Wahl im Stadtgebiet, z. B. an der Friedensglocke.

Auch Besuche zur Gedenkstätte KZ Buchenwald in Weimar oder der Gedenkstätte für Opfer der NS-"Euthanasie" in Bernburg werden von der Einrichtung initiiert.

Das Projekt „your choice - Politik macht Schule“²⁵¹, durchgeführt vom Multikulturellen Zentrum e.V.²⁵², hatte das Ziel, die potentiellen Erstwähler zu motivieren, sich aktiv mit den Wahlprogrammen und Ideen der Politiker in Sachsen-Anhalt auseinanderzusetzen. Inhalt des Projektes war die Konversation zwischen Landespolitikern und Schülern der 10. bis 12. Klassen. In 5 Veranstaltungen (3 Workshops, ein Tagesausflug und eine Podiumsdiskussion) wurde den Projektteilnehmern der Dialog mit Politikern ermöglicht und dadurch das Interesse an der Wahl gefördert.

Das Gymnasium Philantropinum Dessau hat im Jahr 2019 das Projekt „Demokratische Kultur auf dem Bürgersteig in Dessau-Roßlau“²⁵³ umgesetzt und eine Umfrage von 500-1000 jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren, die in Dessau-Roßlau leben oder als Besuchende in der Stadt sind, zu ihrem Demokratieverständnis durchgeführt. Vor dem Hintergrund einer gefühlten allgemeinen Politikverdrossenheit wollten die Schüler*innen herausfinden, wie Demokratie von jungen Menschen verstanden und umgesetzt bzw. missverstanden und boykottiert wird. Eine sozialwissenschaftlich fundierte Umfrage im Unterricht wurde erstellt. Diese bildete die Basis für die Interviews, die die Jugendlichen anschließend auf der Straße selbst durchgeführt haben. Das audio- und/oder videogestützte Material wurde geschnitten und aufgearbeitet. Die Umfrageergebnisse wurden für die Präsentation auf dem Schulblog ausgewertet. Zum Ende des Schuljahres organisierten die Schüler*innen eine Podiumsdiskussion, zu der Vertreter*innen aus Stadtverwaltung und Politik eingeladen wurden. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden die Erkenntnisse der Umfrage sowie deren Bedeutung für die Stadt Dessau-Roßlau diskutiert.

Das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland. In Sachsen-Anhalt gehören ihm ca. 150 Schulen und in Dessau-Roßlau 3 Schulen an: das Gymnasium Philanthropinum seit 2014, die Pestalozzischule seit 2013 und die Ganztagschule Zoberberg seit 2009. Es bietet Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und sich gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt zu wenden. Jede Schule kann den Titel erwerben, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt: Mindestens 70% aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten (Schüler*innen, Pädagog*innen und technisches Personal) verpflichten sich, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen. Einmal jährlich findet ein Regionaltreffen der teilnehmenden Schulen Dessau-Roßlaus des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ statt, zudem die Schüler*innen sowie Lehrkräfte eingeladen sind, um gemeinsame Projekte zu initiieren und sich auszutauschen²⁵⁴.

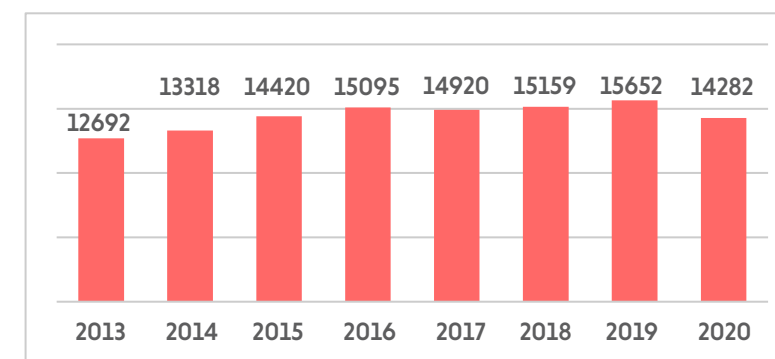
9.4 SPORT UND SPIEL

Mitglieder in Sportvereinen in Dessau-Roßlau |

Die Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau treiben aktiv Sport – die Mitgliederzahl in Sportvereinen hat sich in den letzten Jahren in Dessau-Roßlau deutlich vergrößert. Wenn zum 01.01.2013 12.692 Mitgliedschaften in Sportvereinen²⁵⁵ waren, zählten die Sportvereine in Dessau-Roßlau zum 31.12.2020 14.282 Mitglieder²⁵⁶ (**Abbildung 72**). Besonders viele Mitglieder konnten die Sportvereine für das Jahr 2019 zählen – 15.652 Beteiligte gehörten zu den Sportvereinen in der Stadt. Die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen im Jahr 2020 haben die deutliche Verminderung der Mitgliederzahl in den Sportvereinen beeinflusst – im Vergleich mit 2019 waren es 1370 Mitglieder im Jahr 2020 weniger.

Das Verhältnis von Bewohner*innen Dessau-Roßlaus zu Mitgliedern in Sportvereinen lag zum 31.12.2020 bei 17,9%²⁵⁹ (zum 31.12.2019 war der Wert 19,5%), d. h. die Zahl der in Sportvereinen aktiven Personen entspricht

Abbildung 72. Mitglieder in Sportvereinen in Dessau-Roßlau ^{257 258}



17,9% (19,5% im Jahr 2019) der Bewohnerzahl Dessau-Roßlaus. Im Vergleich mit dem Jahr 2013 betrug dieser Wert 15%²⁶⁰. Eine große Veränderung in der Aktivität unter Jugendlichen in Sportvereinen ist festzustellen. Das Verhältnis zwischen Einwohner*innen und Mitgliedern in Sportvereinen im Alter von 0 bis 18 Jahren liegt bei 45,8% im Jahr 2019. Dieser Wert betrug im Jahr 2013 75,5%.

Schwimmen | Eine der größten Veränderungen in der Sportlandschaft während des gesamten Betrachtungszeitraumes ist der Bau und die Eröffnung des Sportbades Dessau im Jahr 2018. Das Sportbad Dessau hat die Südschwimmhalle Dessau ersetzt. Neben dem wettkampffähigen großen Schwimmbecken mit sechs 25-Meter-Bahnen gibt es ein Nichtschwimmerbecken mit Wasserspielzeugen, Kinderrutsche und Massagedüsen. Das Sportbad Dessau, eine mit modernster Technik ausgestattete Schwimmsportstätte, eignet sich ganzjährig sowohl für den Schul- und Freizeitsport als auch für Wettkämpfe im Sportschwimmen und im Wasserball. Im Jahr 2019 kamen 48.934 Besucher zum öffentlichen Schwimmen in das Sportbad Dessau, in Schulschwimmen sind 30.383 Besucher gezählt.

Größte Sportveranstaltungen in Dessau-Roßlau |

Zu den größten Sportveranstaltungen in Dessau-Roßlau zählt das Dessauer Leichtathletik-Meeting, das seit 1999 jährlich durchgeführt wird. Es ist im internationalen Wettkampfkalender des Landes Sachsen-Anhalt eine der absolut bedeutendsten Großsportveranstaltungen in Mitteldeutschland. Über die Stadtgrenzen hinaus ist die Sportveranstaltung „Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde“ bekannt, die alljährlich der Höhepunkt im Sportkalender des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA) ist. Nach 2001 richtete der PSV 90 Dessau-Anhalt die Spiele im Jahr 2017 zum zweiten Mal aus. Der Firmenlauf ist als ein jährlicher Event mit der Kombination aus Sport, Firmenaktivität und Netzwerkarbeit bekannt. Das jährliche Anhaltische Seifenkistenrennen findet traditionell rund um das Areal der Bahnhofsbrücke statt und richtet sich an Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 16 Jahren. Seit 2017 findet die Dessauer Wasserschlacht – ein internationales Kanupolturnier statt. In 2019 wurde diese Sportveranstaltung in dem neuen Sportbad Dessau organisiert. Mit dem Elberadeltag wird traditionell am ersten Wochenende im Mai in die neue Radsaison auf dem Elberadweg gestartet. Dessau-Roßlau war im Jahr 2019 die Gastgeberstadt, zu der Sternfahrten aus den umliegenden Orten führen. Der „Toleranzcup – Fußball für Toleranz und Fairness“ ist ebenfalls eine bekannte regelmäßige Veranstaltung der Stadt, die ein Zeichen gegen Gewalt, für fairen Fußball und ein gemeinsames Miteinander setzt. Neben traditionellen Veranstaltungen werden in Dessau-Roßlau auch verschiedene thematische Sportevents angeboten, die sich an verschiedene Zielgruppen richten. Als Beispiele können der Sport- und Familientag in 2019, der

Tabelle 15. Besucherzahl im Sportbad Dessau

	2019	2020
Öffentliches Schwimmen	48.934	33.571
Schulschwimmen	30.383	19.668

Bauhaus-Radweg mit Erlebnispausen für Groß und Klein - "Mit's Rad NATÜRLICH" in 2019²⁶¹, die Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Frauenfußball“ in 2020 u. A. genannt werden.

Spielplätze in Dessau-Roßlau |

Kinder haben das Recht auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung. Die Spielplätze sind auch ein wichtiger Imagefaktor und Beitrag zur Lebensqualität in der Kommune. In der Spielplatzkonzeption von 2018²⁶² wurde untersucht, wie die Stadt Dessau-Roßlau diesem Anspruch gerecht wird. Räumliche und bedarfsbezogene Handlungsempfehlungen wurden entwickelt und die dafür notwendigen Kosten in einen zeitlichen Rahmen gesetzt, um die bedarfsgerechte Versorgung der Kinder und Jugendlichen mit Spielflächen im öffentlichen Raum unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Stadtentwicklung sicherzustellen. In Dessau-Roßlau gibt es insgesamt 73 öffentliche Spielplätze, darunter 59 Spielplätze für Kinder in der Altersgruppe (0-)6-12 Jahre, 7 Bolzplätze, 7 Spielpunkte oder Punkte für Spielen am Wege²⁶³.

In der Spielplatzkonzeption wurde dargestellt, dass die räumliche Verteilung der Spielplätze im Stadtgebiet gut ist. Gleichzeitig wurden Versorgungslücken und Überversorgung aufgedeckt und in die Handlungsempfehlungen zur Lückenschließung bzw. den Rückbau von Spielplätzen aufgenommen. Was die Spielflächenversorgung betrifft: im Durchschnitt steht den 0 bis 12jährigen Kindern in der Stadt Dessau-Roßlau ausreichend Spielfläche zur Verfügung. Für Stadtbezirke mit zu geringer Spielflächenversorgung wurden Handlungsempfehlungen entwickelt. Schlechter wurde die Qualität der Spielplätze, insbesondere ihres Spielwertes (Aufenthaltsqualität, Erlebarkeit, Multifunktionalität), bewertet²⁶⁴.

Familienstadtpläne |

Alle Spielplätze der Stadt wurden in einer Familienkarte dargestellt. Der Familienstadtplan²⁶⁵ ist sowohl digital²⁶⁶ als auch in Papierform erhältlich²⁶⁷. Familienaktivitäten in Dessau-Roßlau sind auch noch in einem anderen Familien-Stadtplan²⁶⁸ zusammengefasst und ebenfalls in beiden Formaten – digital und in Papierform – in der Tourist-Information erhältlich.

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK:

BILDUNGSBERICHT 2021 - DESSAU ROSSLAU



10 DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK:

Ziele des Bildungsberichtes |

Im Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau²⁶⁹ ist das Ziel, Wissenschaft und Bildung am Standort zu stärken, verankert und durch zwei Handlungsfelder „Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft“ sowie „Soziales Miteinander“ unterlegt. Es wird angestrebt, die Abwanderung insbesondere junger Menschen und damit dem Verlust von Fachkräften und von Wissenspotenzial entgegenzuwirken, sowie ein attraktives Lebensumfeld für Familien und junge Menschen zu schaffen. Der Bildungsbericht 2021 gibt einen gegenwärtigen Einblick in die Bildungslandschaft Dessau-Roßlaus und einen allgemeinen Überblick über die Entwicklungen und Tendenzen im Bildungsbereich während der letzten Jahre. Der Bildungsbericht ist aus Sicht des lebenslangen Lernens aufgebaut, wobei jede Bildungsphase von relevanter frühkindlicher Bildung bis zur Erwachsenenbildung aufgezeigt wird. Neben statistischen Daten werden Praxis-Beispiele der Kommune, die im Zeitraum von 2013 bis 2019 bzw. 2020 realisiert wurden, dargestellt.

Datengrundlage und Hindernisse für das Bildungsmonitoring in der Kommune | Der Bildungsbericht greift auf eine Vielzahl von Statistiken und Datenquellen zurück. Die Hauptdatenquellen sind die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Dort werden die Daten vom Elementarbereich bis hin zur akademischen Bildung zentral vorgehalten. Ergänzt werden diese Daten durch Statistiken des Gesundheitsamtes, des Referats für Sportförderung, der Volkshochschule und der Musikschule sowie des Landesamts

für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt. Bei der Auswahl der Indikatoren erfolgte eine Orientierung am „Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring“, damit die methodische Anlage und die Datengrundlagen anschlussfähig an die Bildungsberichterstattung auf Landes-, nationaler und internationaler Ebene sind. Eine sozialräumliche Untersuchung ist nicht möglich. Hierfür wie ebenso für die kontinuierliche Datenfortschreibung ist zukünftig die Anschaffung eines IT-gestützten Bildungsmonitoringsystems erforderlich.

Allgemeine Rahmenbedingungen der Bildung in Dessau-Roßlau |

Die Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung bleiben über die Jahre gleich – die Bevölkerungsanzahl geht zurück, der Altersdurchschnitt nimmt zu, es wandern mehr Menschen ab als zu und die Anzahl der Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau im erwerbsfähigen Alter verringert sich weiter. Sogar mit der Zuwanderung in den Jahren 2015 und 2016 konnte der Verlust der Einwohner nicht kompensiert werden. Insbesondere der starke Rückgang der Erwerbsfähigen wird den Bedarf an Fachkräften zuspitzen. Langfristige Prognosen zeigen eher negative Entwicklungen der Einwohnerzahlen im formalen Bildungsbereich: die Zahlen der Kinder im frühkindlichen Bereich, im Grundschulalter sowie der Schüler*innen der Sekundarstufe I werden bis 2035 abnehmen. Für eine bessere Bevölkerungsentwicklung als prognostiziert sind daher vor allem Maßnahmen für eine höhere Lebensqualität, bessere Berufschancen und mehr Familienfreundlichkeit notwendig.

Frühkindliche Bildung und der Übergang zur Grundschule |

Im Bereich der frühkindlichen Bildung ist eine positive Entwicklung in der Bildungslandschaft zu erkennen. Die Fachstelle Frühe Hilfen wurde etabliert, die als eine erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um die neue Lebenssituation für Familien mit Kindern unter 3 Jahre dient sowie die Beantragung des „Babywillkommenpakets“ bearbeitet und das Netzwerk Frühe Hilfen koordiniert. Die Analyse zeigt auch, dass die Anzahl der Kinder, die in der Kindertagesbetreuung sind, in den letzten Jahren steigt, die Betreuungsquote ist ebenso gestiegen. Der Betreuungsschlüssel hat sich in den letzten Jahren verbessert.

Etwas mehr als die Hälfte aller Kinder (52,7%) bleiben mehr als 8 Stunden pro Tag bzw. 40 Stunden pro Woche in der Kindertageseinrichtung. Etwa 20% der Kinder sind ca. 7 Stunden täglich in der Kindertageseinrichtung. Der relativ lange Betreuungsumfang zeigt die Bedeutung der frühkindlichen Bildung für die Entwicklung des Kindes. In diesem Kontext nimmt die Qualität der Bildung einen sehr wichtigen Wert ein. Der Altersdurchschnitt der Beschäftigten liegt bei über 50 Jahren. Der Übergang von der Kita zur Schule wird auch in den nächsten Jahren besonders in den Fokus genommen. Das erhöhte Körpergewicht der Kinder, Artikulationsprobleme sowie nicht ausreichende Kompetenzen der deutschen Grammatik sind die häufigsten Probleme, die im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst festgestellt werden. Maßnahmen für gesunde Ernährung werden deshalb in den Kitas gefordert und gefördert. Sportkurse in Kitas sollten noch häufiger durchgeführt oder angeboten werden. Sprache ist eine wichtige Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe. Unzureichende Sprachkompetenzen schränken die Kommunikationsfähigkeit der Kinder ein und beeinträchtigen sie in ihren Lernmöglichkeiten in allen Bildungs- und Sozialisationsprozessen. Die frühzeitige Erkennung der Sprachstörungen und die gezielte Förderung der Sprache haben einen positiven Einfluss auf den Bildungserfolg in der Zukunft. In Dessau-Roßlau werden bisher keine Deutschsprachkurse für nichtdeutschsprechende Kinder angeboten. Nicht alle Kinder mit Migrationshintergrund besuchen

jedoch eine Kindertageseinrichtung und können dort die deutsche Sprache und Grammatik erlernen. Sogenannte Hauskinder würden von einem Sprachkurs vor Schuleintritt stark profitieren. Anders als bei der Verbesserung der Aussprache kann die Grammatik nur durch den Besuch einer Kita oder durch Sprachlernangebote im Vorschulalter erlernt werden.

Die Erfahrung des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes zeigt, dass mehr deutschmuttersprachige Kinder diesen Förderbedarf brauchen. Für nichtdeutschsprachige Kinder werden öfter geringe Punktzahlen in Grammatik vergeben. Um Förderbedarfe der Kinder frühzeitig zu erkennen, hat die Stadt Dessau-Roßlau seit 2019 die zusätzliche Untersuchung der Drei- bis Vierjährigen in den Kindertagesstätten beschlossen und eine zweite Kinderarztstelle geschaffen.

Schulische Bildung | In den letzten Jahren sind zwei neue Schulformen entstanden (eine Gemeinschaftsschule ab dem Schuljahr 2013/14 und eine Freie Waldorfschule seit dem Schuljahr 2019/2020). Die Anzahl der Grundschüler*innen steigt kontinuierlich. Die Grundschüler*innen wechseln öfter zum Gymnasium, aber der Anteil sinkt. Mädchen wechseln öfter zum Gymnasium, die Jungen gehen zur Sekundarschule über. Die Anzahl an Schüler*innen an Sekundarschulen und Gymnasien sinkt. In den nächsten Jahren sollte ein besonderes Augenmerk auf die Klassenwiederholer und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss gelegt werden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Zahlen der Klassenwiederholungen für die Schuljahre 2015/16 und 2016/17 besonders hoch ausfallen. Der größte Teil der Klassenwiederholer sind Jungen. Am häufigsten werden die achte und neunte Klassenstufe noch einmal besucht. Ohne Hauptschulabschluss bleiben jährlich ca. 10% der Schulabgänger*innen. Angebote der Schulsozialarbeit sind nicht flächendeckend. Die Anzahl der ausländischen Schüler*innen in Dessau-Roßlau steigt kontinuierlich. Der größte Teil der schulpflichtigen Neuzugewanderten stammt aus Syrien sowie aus der EU und anderen europäischen Ländern. Der Zuwachs der Schüler*innen mit

Migrationshintergrund an den Grundschulen und Sekundarschulen fällt besonders stark aus. Zum Schuljahr 2019/2020 wurden die Schulbezirke einiger Grundschulen verändert, um eine günstigere Verteilung von Schüler*innen mit Migrationshintergrund an einigen Grundschulen vorzunehmen und damit insgesamt eine ausgewogenere Auslastung der Grundschulen zu erreichen. Sprachförderung für neuzugewanderte Schüler*innen fehlt – die neuzugewanderten Schüler*innen werden direkt in den Regelunterricht integriert, auch ohne Deutschsprachkenntnisse.

Berufliche Bildung | Die Eröffnung des Jugend.Berufs.Zentrum (JBZ) im Jahr 2019 ist eine wesentliche Errungenschaft im Bereich der beruflichen Bildung. Das JBZ ist die Beratungsstelle und zentraler Anlaufpunkt für alle Fragen rund um die Themen Schule, Ausbildung, Beruf und Jugendhilfe. Das Anhaltische Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ hat bei der Berufsausbildung in Dessau-Roßlau eine zentrale Rolle als einzige berufsbildende Schule in kommunaler Trägerschaft. Die allgemeinen Zahlen der Schüler*innen an berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau sinken und mehr Schüler*innen wählen eine private berufsbildende Schule. Trotz der sinkenden Zahlen befindet sich der größte Teil der Jugendlichen in der dualen Ausbildung. Die Ergebnisse des Bildungsberichtes zeigen, dass das Interesse die Hochschulzugangsberechtigung zu bekommen steigt, die Anzahl an beruflichen Fortbildungen in berufsbildenden Schulen ist gesunken. Die Bildungsteilnahme im Bereich der dualen Berufsausbildung sinkt, Industrie und Handel sowie Handwerk bleiben die beliebtesten Ausbildungsbereiche. Die Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge in Dessau-Roßlau ist in den letzten Jahren gefallen.

Akademische Bildung | Der Standort Dessau-Roßlau der Hochschule Anhalt hat Entwicklungspotenzial für die Kommune. Die Anzahl der Studierenden am Standort Dessau-Roßlau sinkt, aber es ist die Tendenz zu erkennen, dass der Standort Dessau-Roßlau mehr an ausländischen Studierenden ausgerichtet ist. Dessau-Roßlau als Hochschulstandort erscheint für die Jugendlichen aus der Region weniger attraktiv. Die Anzahl der Schulabsolventen in Dessau-Roßlau, die sich für ein Studium entscheiden, sinkt jährlich. Ein Großteil der Jugendlichen entscheidet sich für ein Studium in

einem anderen Bundesland, damit verringert sich die Wahrscheinlichkeit, nach dem Studium in die Heimatstadt zurückzukehren.

Lernen im Erwachsenenalter | Jährlich besuchen ca. über 2.500 Teilnehmende die Kurse und Veranstaltungen an der Volkshochschule (VHS). Senioren sind die Zielgruppe der Kurse und Veranstaltungen an der VHS, der „Senioren-campus“ wurde im Jahr 2018 als gezieltes Bildungsangebot entwickelt. Die Weiterbildungsinitiative Bildungslandschaft Dessau-Roßlau wurde im Jahr 2016 mit 17 Partnern gegründet. Das Ziel der Initiative war es, die Vielfalt an Bildungs- und Karrieremöglichkeiten der Stadt transparent zu machen, um das Potenzial der Bildungsträgerlandschaft zur Fachkräfteentwicklung darzustellen und die Vernetzung der Bildungsarbeit in der Region zu fördern. Im Jahr 2021 wurde die Weiterbildungsagentur Sachsen-Anhalt gegründet. Die Weiterbildungsagentur Sachsen-Anhalt ist eine Kooperation der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau – Wittenberg, der Landesinitiative Fachkraft im Fokus und dem Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt. In dem Piloten in Dessau-Roßlau schließen sich Expert*innen dieser Kooperationspartner zusammen, um die vielfältigen Herausforderungen, Fragen, Fördermöglichkeiten rund um die Qualifizierung der Beschäftigten, Digitalisierung der Arbeit, Personalentwicklung und Fachkräftesicherung zu bündeln.

Non-formale Lernwelten in Dessau-Roßlau |

Der Bildungsbericht 2021 legt weitere Schwerpunkte auf zwei non-formale Lernbereiche: kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Bereich der kulturellen Bildung ist strategisch verankert – das „Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 für die Stadt Dessau-Roßlau“ legt die Schwerpunkte auf die Entwicklung der Kulturlandschaft in den nächsten Jahren in Dessau-Roßlau fest. Die kulturellen Einrichtungen und Akteure sollen zukünftig besser ihre Zielgruppe definieren, ihre Angebote an die Bedarfe der Zielgruppe anpassen und überregional agieren. Eine bessere Vernetzung der kulturellen Einrichtungen wird angestrebt. Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde in Dessau-Roßlau erstmals 2022 als formales Bildungsziel betrachtet und ein Kooperationsvertrag mit dem Kompetenzzentrum BNE unterschrieben. Dessau-Roßlau ist eine Modellkommune für BNE geworden. Das Thema Nachhaltigkeit mit Fokus auf

MINT-Bildung, gesunde Ernährung und Natur spielt z.B. eine wichtige Rolle im Bereich frühkindlicher sowie schulischer Bildung. An der Hochschule Anhalt wurde ein Orientierungsstudium MINT etabliert. Der Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde (Tierpark) ist in den letzten Jahren ein wichtiger Ort für die Freizeit, Kultur und Bildung in der Stadt Dessau-Roßlau geworden. Zukünftig soll die Umweltbildung ein Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb mit anderen Freizeiteinrichtungen und Tiergärten der Region werden.

Die Förderung von historischer und politischer Bildung darf auch in den kommenden Jahren nicht vernachlässigt werden. Bis zum Jahr 2019 führte der AJZ e.V. viele thematische Projekte durch. Jährlich werden weitere Projekte der Erinnerungskultur durch die Mitarbeiter des Stadtarchives durchgeführt. Die Partnerschaft für Demokratie (PFD) der Stadt Dessau-Roßlau, die im Rahmen des Bundesprogramms DEMOKRATIE LEBEN! agiert, ist ein weiteres wichtiges Instrument, um politische und demokratische Bildung in der Kommune zu fördern. Seit 2015 wurden viele Projekte des sozialen Miteinanders, der Bürgerbeteiligung und der Demokratiebildung gefördert. Die Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau treiben aktiv Sport: die Mitgliederzahl in Sportvereinen hat sich in den letzten Jahren in Dessau-Roßlau deutlich vergrößert. Die Eröffnung des Sportbades Dessau im Jahr 2018 ist eine der größten Errungenschaften in der Sportlandschaft. Die räumliche Verteilung der Spielplätze ist im Stadtgebiet gut. Im Rahmen der Erstellung der Spielplatzkonzeption 2018 wurden Versorgungslücken und Überversorgung festgestellt.



Anlage Endnoten

		Fachhochschule, Hochschule, Universität					Berufstätigkeit					
		Berufstätigkeit										
S/JG		2-jährig		3-jährig	3½-jährig	2-jährig		3-jährig	2-jährig	1-jährig		
13												
12		z.B. Fachkraft im Gastgewerbe	z.B. Bäcker*in Fleischer*in Mechatroniker*in	z.B. Elektroniker*in für Betriebstechnik	1-jährig z.B. Altenpflegehelfer*in	z.B. Sozialassistent*in	z.B. Physiotherapeut*in	Fachrichtungen: Gestaltung, Technik, Wirtschaft		*)	Fachrichtungen: z.B. Gesundheit & Soziales Technik, Wirtschaft	Fachbereiche: z.B. Sozialwesen (Erzieher*in), Technik, Wirtschaft
11		Berufsschule (BS) Duales System			Berufsfachschule (BFS)		Fachoberschule (FOS)	Berufliches Gymnasium (BG)		Fachschule (FS)		
10	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)											
Mögliche Abschlüsse	Hauptschulabschluss	Berufsabschluss (Kammerprüfung) Berufsschulabschluss mit der Möglichkeit: Hauptschulabschluss, (erweiterter) Realschulabschluss und Fachhochschulreife,			Berufsabschluss mit der Möglichkeit: Hauptschulabschluss (erweiterter) Realschulabschluss oder Fachhochschulreife, <i>je nach Bildungsgang</i>		Berufsabschluss Berufsfachschulabschluss	Fachhochschulreife	Abitur		Berufsabschluss (Weiterbildung) Berufsschulreife	
Schulpflichterfüllung												
Zugangsvoraussetzungen	ohne Hauptschulabschluss	Ausbildungsvertrag			Hauptschulabschluss (erweiterter) Realschulabschluss (zum Teil mit Altersbegrenzung)		(erweiterter) Realschulabschluss	(erweiterter) Realschulabschluss	Versetzung in den Schuljahrgang 11 des Gymnasiums (Alterbegrenzung)		Hauptschulabschluss oder (erweiterter) Realschulabschluss Realschulabschluss, Berufsausbildung einschlägige praktische Tätigkeit	
							*) mind. 2 -jährige einschlägige Berufsausbildung bei einjähriger Dauer					

- 1 „LeitBild Dessau-Roßlau. Wege für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt“, Stadt Dessau-Roßlau, 2011
- 2 „LeitBild Dessau-Roßlau. Wege für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt“, Stadt Dessau-Roßlau, 2011
- 3 Zielmatrix zur integrierten Sozialraumplanung mit zugehörigen Akteuren und Maßnahmen, Handlungsfeld "Erziehung und Bildung", Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung, Stadt Dessau-Roßlau, 2021 (Arbeitspapier)
- 4 Herausgegeben von einem Konsortium aus Statistischem Bundesamt, Statistischem Landesamt Baden-Württemberg und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung
- 5 Vgl.: SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, S.9
- 6 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.
- 7 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.
- 8 Bevölkerungsvorausberechnung nach Alter und Geschlecht. 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2019 – 2035, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021
- 9 Bevölkerungsvorausberechnung nach Alter und Geschlecht. 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2019 – 2035, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021
- 10 Bevölkerungsvorausberechnung nach Alter und Geschlecht. 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2019 – 2035, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021
- 11 Analyse und Prognose der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Dessau-Roßlau 1991-2010-2035, Oktober 2011
- 12 „Familie und Frühe Bildung. Monitor Familienforschung. Beiträge aus Forschung, Statistik und Familienpolitik“, Ausgabe 35, Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/112458/5c2232640b25469ea1ad63711f1312d7/familie-und-fruehe-bildung-monitor-familienforschung-ausgabe-35-data.pdf>
- 13 Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2016): Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatoren-gestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung und Migration, Bielefeld, <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2016/pdf-bildungsbericht-2016/bildungsbericht-2016>
- 14 „14. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland“, Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, 2013
- 15 Beschluss der Jugendministerkonferenz, 2003
- 16 <https://www.diakonie-dessau.de/>
- 17 <https://www.pswgmbh-lsa.de/kinder-und-jugendhilfe/>
- 18 www.profamilia.de
- 19 Datenquelle: Städtisches Klinikum Dessau, Akademie für Bildung und Information. Bei den Teilnehmern handelte es sich in den meisten Fällen um Paare.
- 20 Datenquelle: Städtisches Klinikum Dessau, Akademie für Bildung und Information
- 21 <https://netzwerk-kinder.de/wunder-baby>
- 22 Datenquelle: Sozialplanung/ Führungsunterstützung der Stadt Dessau-Roßlau
- 23 Aus Dessau-Roßlau

- 24 Weiterentwickelt und herausgegeben durch den Arbeitskreis „Frühe Hilfen“
- 25 <https://netzwerk-kinder.de/upload/bilder/PDF/wegweiser-web.pdf>
- 26 Das Bundeskinderschutzgesetz, (§ 3 Abs. 4 KKG, 2012)
- 27 „Konzeption zur Einrichtung und Koordinierung eines Lokalen Netzwerkes Kinderschutz/ Frühe Hilfen, Beschluss DR BV Nr. 174/2010/V-51, Stadt Dessau-Roßlau
- 28 https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Verwaltungsvereinbarung_zur_Bundesinitiative.pdf
- 29 <https://www.fruehehilfen.de/qualitaetsentwicklung-fruehe-hilfen/qualitaetsdialoge-fruehe-hilfen/>
- 30 <https://netzwerk-kinder.de/fachstelle-fruehe-hilfen>
- 31 <https://netzwerk-kinder.de/netzwerk>
- 32 „Babywillkommenspaket“ der Stadt Dessau-Roßlau, BV/431/2018/V-51
- 33 Das Babywillkommenspaket: Informationen zur Inanspruchnahme und Nutzung, Amtsblatt 06/2021, Stadt Dessau-Roßlau
- 34 Die Daten für das Jahr 2018 sind erst ab Juli 2018 verfügbar
- 35 Im Vergleich im Jahr 2012, gab es 14 Träger, vgl. Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013.
- 36 Datenquelle: Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau, 2021, Jahresdurchschnitt 2019
- 37 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S.35
- 38 Vgl. SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung, S.20
- 39 Zum Stichtag 01.03.2021. Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.
- 40 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 41 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 42 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021, Stichtag 01.03.2019
- 43 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021, Stichtag 01.03.2019
- 44 Ausführliche Analyse zum Thema findet man in SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung, S. 17-25
- 45 Datenquelle: Bertelsmann Stiftung, Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme, www.laendermonitor.de, Stichtag 01.03.2019
- 46 Vgl. SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung, S.19.
- 47 Diese umfasst sowohl die Betreuung einer Kindertageseinrichtung als auch die Betreuung in der Tagespflege. Aufgrund der geringen Anzahl der Kinder in der Kindertagespflege der Anteil in der Darstellung ist gering, damit wird es zusammengefasst.
- 48 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021, Stichtag 01.03. jeweiligen Jahres
- 49 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021, Stichtag 01.03. jeweiligen Jahres

- 50 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021, Stichtag 01.03 jeweiligen Jahres
- 51 Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (Kinderförderungsgesetz - KiFöG) vom 5. März 2003, https://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/perma?j=KiF%C3%B6G_ST!_19
- 52 <https://www.elternchance.de/esf-programm-elternchance-ii/bundesprogramm-elternchance-ist-kinderchance-2011-2015/>
- 53 <https://www.elternchance.de/esf-programm-elternchance-ii/>
- 54 <https://www.elternchance.de/elternbegleitung/standortkarte/>
- 55 <https://www.elternchance.de/bundesprogramm-starke-netzwerke/das-modellprogramm/>
- 56 <https://www.elternchance.de/elternbegleitung/aufgaben-der-elternbegleitung/>, eigene Darstellung
- 57 Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (Kinderförderungsgesetz - KiFöG) vom 5. März 2003, https://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/perma?j=KiF%C3%B6G_ST!_19
- 58 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021, Stichtag 01.03 jeweiligen Jahres
- 59 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S.38
- 60 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021, Stichtag 01.03 jeweiligen Jahres
- 61 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S.38
- 62 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021, Stichtag 01.03 jeweiligen Jahres
- 63 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S.38
- 64 Vgl. SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung S. 23-24
- 65 Vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, S. 94
- 66 Vgl. „Arbeitshinweise zur Erteilung/Versagung einer Betriebserlaubnis für Tageseinrichtungen für Kinder nach § 45 SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe“, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt - Landesjugendamt – Referat 501, S.18-19.
- 67 Zu „Vollzeitbetreuungsäquivalent“: Hier wird ein Vollzeitbetreuungsäquivalent mit 8 Stunden Betreuungszeit angesetzt. Kinder mit einer Betreuungszeit von bis zu 5 Stunden gehen mit 4,5 Stunden in die Berechnung ein, Kinder mit einer Betreuungszeit von mehr als 5 bis 7 Stunden mit 6 Stunden, Kinder mit einer Betreuungszeit von mehr als 7 bis 10 Stunden mit 8,5 Stunden, Kinder mit einer Betreuungszeit von mehr als 10 Stunden mit 10,5 Stunden sowie Kinder mit Vor- und Nachmittagsbetreuung ohne Mittagsbetreuung mit 6 Stunden
- 68 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 69 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S.40
- 70 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 71 https://verwaltung.dessau-rosslau.de/fileadmin/Verwaltungsportal_Dessau-Rosslau/Soziales_Bildung/

- Familie/Kinderbetreuung/qualit_tshandbuch_kita_dessau-ro_lau.pdf
- 72 Vgl. Handbuch für gute Qualität in Kitas und Horten der Stadt Dessau-Roßlau. Standards für Träger, Leitung und Pädagogische Fachkräfte zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität von Tageseinrichtungen für Kinder in Dessau-Roßlau, Stadt Dessau-Roßlau (Hrsg.) S.8
- 73 Durch den Einführung neues Monitoringssystem OctoWare im Gesundheitsamt im Jahr 2017 können die Vergleiche über Betrachtungszeitraum nicht dar-gestellt werden. Differenzierung nach Geschlecht ist ebenfalls nicht möglich. Sehstörungen können nicht ausgewählt werden.
- 74 Datenquelle: Gesundheitsamt Dessau-Roßlau
- 75 Von "Übergewicht" sprechen die Ärzte bei einem BMI zwischen 25 und unter 30 kg/m². Ist der Wert über 30 sprechen sie von einer "Adipositas".
- 76 Datenquelle: Gesundheitsamt Dessau-Roßlau
- 77 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S 43
- 78 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S 41
- 79 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S 41
- 80 Defizitäre Punktzahl (D) beim schuleingangsbezogenen Entwicklungsscreening Sachsen-Anhalt (SEBES)
- 81 Datenquelle: Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt: Dokumentation der Schuleingangsuntersuchungen der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste der Gesundheitsämter für die Jahre 2015-2017. Für das Jahr 2020: Gesundheitsamt Dessau-Roßlau
- 82 Datenquelle: Gesundheitsamt Dessau-Roßlau
- 83 Vgl.: IV/027/2019/V-53, „Begleitende ärztliche Untersuchung der Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege in der Stadt Dessau-Roßlau“
- 84 Erschwerend kommen die Kontaktbeschränkungen seit 2020 auf Grund der Pandemie hinzu
- 85 Früh eingeschulte Kinder sind Kinder, die eingeschult wurden und erst nach dem gesetzlich festgelegten Stichtag das sechste Lebensjahr vollendet haben. Spät eingeschulte Kinder sind Kinder, die bereits im Vorjahr schulpflichtig waren, aber erst im laufenden Schuljahr (evtl. nach späterer Rückstellung im vorangegangenen Schuljahr erneut) eingeschult wurden.
- 86 Davon 1 in freier Trägerschaft
- 87 Davon 1 in freier Trägerschaft
- 88 Davon 1 in freier Trägerschaft
- 89 Die Schulform „Gemeinschaftsschule wurde in Dessau-Roßlau erst zum Schuljahr 2017/2018 eingeführt, sodass erst ab diesem Zeitpunkt Daten zur Verfügung stehen.
- 90 In freier Trägerschaft
- 91 Vgl. Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Schuljahresanfangsstatistik 2019/20.
- 92 Datenquelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
- 93 <https://mb.sachsen-anhalt.de/themen/schulsystem/allgemeinbildende-schulen/gemeinschaftsschule/>
- 94 § 5b SchulG LSA, Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA).

- 95 <https://www.sks-zoberberg.bildung-lsa.de/>
- 96 Datenquelle: <https://waldorfschule.squarespace.com/verein>
- 97 Datenquelle: <https://digitalpakt.org/bundeslaender/sachsen-anhalt/>
- 98 Zum Stichtag 11.05.2021 waren die Daten nur ausschließlich bis zum Schuljahr 2017/18 vorhanden. Vermutlich kann die Tendenz sich etwas ändern, wenn die Schülerzahlen von der Freien Waldorfschule ab dem Schuljahr 2019/20 berücksichtigt werden können.
- 99 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 100 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 101 Neu ab Schuljahr 2013/2014 in Sachsen-Anhalt, seit Schuljahr 2017/18 in Dessau-Roßlau
- 102 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 103 Vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, S.122
- 104 Vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, S.122
- 105 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 106 Vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, S.122
- 107 Vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, S.122
- 108 Vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, S. 122
- 109 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.
- 110 Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
- 111 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.
- 112 zu Schulabgänger*innen insgesamt: ohne Bildungsangebote des zweiten Bildungsweges; zu "Abschlussart ohne Hauptschulabschluss": dazu zählen Schulabgänger*innen mit Abgangszeugnis aus allen Schulformen, mit Abschluss der Schule für Lernbehinderte sowie Abgänger*innen nach Beendigung des Bildungsganges für Geistigbehinderte; zu "Abschlussart Hauptschulabschluss": einschließlich qualifizierter Hauptschulabschluss; zu "Abschlussart Realschulabschluss": einschließlich erweiterter Realschulabschluss; zu "Abschlussart Fachhochschulreife": schulischer Teil
- 113 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.
- 114 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.
- 115 Ausführliche Analyse zum Thema „Neuzugewanderte in der schulischen Bildung“ ist im SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“ zu finden, S.26-32, https://verwaltung.dessau-rosslau.de/fileadmin/Verwaltungsportal_Dessau-Rosslau/Soziales_Bildung/Sozialplanung/

- SozialReport_012021_Bildungssituation_von_Neuzugewanderten_in_Dessau-Rosslau.pdf
- 116 Datenquelle: Statistischer Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2020
- 117 Vgl. SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, https://verwaltung.dessau-rosslau.de/fileadmin/Verwaltungsportal_Dessau-Rosslau/Soziales_Bildung/Sozialplanung/SozialReport_012021_Bildungssituation_von_Neuzugewanderten_in_Dessau-Rosslau.pdf
- 118 Datenquelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2020
- 119 Vgl. SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, https://verwaltung.dessau-rosslau.de/fileadmin/Verwaltungsportal_Dessau-Rosslau/Soziales_Bildung/Sozialplanung/SozialReport_012021_Bildungssituation_von_Neuzugewanderten_in_Dessau-Rosslau.pdf
- 120 Die letzte Sprachklasse wurde mit Beendigung des Schuljahres 2019/2020 eingestellt, Vgl. Sozialreport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, S. 30
- 121 BV/143/2014/V-51, Weiterführung der im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes installierten Schulsozialarbeit
- 122 Förderlaufzeit 01.12.2016 bis 30.11.2020, verlängert bis 30.06.2022
- 123 Datenquelle: die Stadt Dessau-Roßlau, <http://verwaltung.dessau-rosslau.de/soziales-bildung/kinder-jugend-und-familie/zielgruppen-und-projektfoerderung/jugend-staerken-im-quartier.html>
- 124 § 9 SchulG, LSA Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA).
- 125 Ministerium für Bildung, Sachsen-Anhalt, <https://mb.sachsen-anhalt.de/themen/schulsystem/allgemeinbildende-schulen/berufliche-bildung/>
- 126 Freie berufsbildende Schulen in freier Trägerschaft in Sachsen-Anhalt, Verband deutscher Privatschulen Sachsen-Anhalt e.V., Stand 16.08.2015
- 127 Schulentwicklungsplanung der Stadt Dessau-Roßlau 2016/2017 bis 2020/2021, Berufsbildende Schulen
- 128 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.
- 129 Gesetz über die Pflegeberufe I (Pflegeberufegesetz - PflBG)
- 130 Vgl. Bildungsbericht Sachsen-Anhalt 2020. Die Bildungslandschaft in Zahlen und Fakten, S.11
- 131 <https://pflege.sachsen-anhalt.de/themen-im-fokus/fachkraeftesicherung/pflegeberufe-und-ausbildung/>
- 132 Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zum Pflegeberufegesetz (AG LSA PflBG) vom 5. Dezember 2019
- 133 https://www.pflegeausbildung.net/no_cache/alles-zur-ausbildung/uebersicht-pflegeschulen.html?tx_bafzaaltenpflegeschulen_demap%5Baction%5D=list&tx_bafzaaltenpflegeschulen_demap%5Bcontroller%5D=Altenpflegeschule&cHash=405bbfae12d6482df387d2dfc08c8475
- 134 Datenquelle: die Pflegeschule Städtisches Klinikum Dessau
- 135 Datenquelle: Statistische Berichte „Berufsbildende Schulen und Schulen im Gesundheitswesen“, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), von 2013 bis 2020
- 136 ohne Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

- 137 Entsprechend den Vorgaben der integrierten Ausbildungsberichterstattung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, umfasst die „Duale Aus-bildung“ die in Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen stattfindende Berufsausbildung in Berufen, die nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO) geregelt sind. Das „Schulberufssystem“ besteht aus schulischen Bildungsgängen, die einen qualifizierenden beruflichen Abschluss vermitteln. Maßnahmen außerschulischer Träger und schulische Bildungsgänge, die keinen qualifizierenden Berufsabschluss vermitteln, ordnet man dem „Übergangssystem“ zu. Dies schließt auch teilqualifizierende Angebote ein, die auf eine anschließende Ausbildung angerechnet werden können oder Voraussetzung zur Aufnahme einer vollqualifizierenden Ausbildung sind. Der Bereich „Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung“ enthält die Bildungsgänge, die ausschließlich oder vorrangig eine Hochschulzugangsberechtigung, aber keinen (oder nicht vorrangig einen) Berufsabschluss vermitteln. Der „Beruflichen Fortbildung“ dienen vor allem Fachschulen wie z.B. Meister- oder Technikerschulen.
- 138 Vgl. <https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarktpolitik/325325/schulberufssystem>
- 139 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 140 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 141 Ein Ausbildungsbereich fasst verschiedene verwandte Berufe gemäß der Klassifizierung der Ausbildungsberufe des Statistischen Bundesamtes zusammen. Unterschieden werden die Ausbildungsbereiche in: Industrie und Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst, Freie Berufe, Hauswirtschaft, Seeschifffahrt (nicht in allen Bundesländern), vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, S.141
- 142 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 143 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 144 Vgl. Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. August 2018 (GVBl. LSA S. 244), § 9 und <https://lisa.sachsen-anhalt.de/unterricht/lehrplaenerahmenrichtlinien/berufsbildende-schulen/>
- 145 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 146 Vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, S.136
- 147 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 148 Vgl. Sozialreport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, S. 39-41
- 149 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 150 Vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, S.151
- 151 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 152 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 153 Vgl. Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitoring, Transferinitiative

- Kommunales Bildungsmanagement, S.152
- 154 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 155 Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021
- 156 Datenquelle: Volkshochschule Dessau-Roßlau
- 157 Datenquelle: Volkshochschule Dessau-Roßlau
- 158 Vgl. SozialReport 01/2021 Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, S.45-46
- 159 <https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/programm/programmhistorie>
- 160 Seit 2006 werden Mehrgenerationenhäuser bundesweit gefördert und bislang wurden „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser I“ (2006-2011), „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II“ (2012-2016), Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“ (2017-2020) umgesetzt. Zu Beginn des Jahres 2021 startete das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus „Miteinander – Füreinander“.
- 161 Vgl. SozialReport 01/2021 Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, S.46-47
- 162 <https://schreiben-lesen-rechnen.vhs-lernportal.de/wws/9.php#/wws/855988.php>
- 163 <https://www.karriere-in-dessau.de/>
- 164 <https://www.jobsinanhalt.de/>
- 165 https://wirtschaft.dessau-rosslau.de/fileadmin/Wirtschaftsfoerderung/Fachkraefte/Bildungslandschaft/Bildungsstadtplan_Dessau_RSL_stand_05_04_2017.pdf
- 166 <https://www.ibp-anhalt.de/gruendung-der-initiative-weiterbildung-und-nacht-der-bildung-am-08-12-2016.html>
- 167 <https://www.weiterbildungsagentur-sachsen-anhalt.de/>
- 168 Bündnis wurde im Rahmen des Programms „Die Vielfaltsgestalter – Lokale Bündnisse für Zusammenhalt in Vielfalt“ der Robert Bosch Stiftung ins Leben gerufen
- 169 Vertreten durch Integrationsbüro und Gleichstellungsbeauftragte
- 170 <https://integrationsportal.dessau-rosslau.de/integrationsportal-dessau/die-vielfaltsgestalter-dessau-rosslau/das-vielfaltsbuendnis.html>
- 171 https://integrationsportal.dessau-ross-lau.de/index.php?elD=tx_cms_showpic&file=11910&md5=195ba516312ee32a14c9bbeb0c947d99414f27fd¶meters%5B0%5D=Yto0OntzOjU6IndpZHRoljtzOjM6ljYyMCI7czo2OiJoZWlnaHQiO3M6NDoiNjAw¶meters%5B1%5D=bSI7czo3OiJib2R5VGFnIjtzOjQxOjI8Ym9keSBzdHlsZT0ibWVfyZ2luOjA7IGJh¶meters%5B2%5D=Y2tncm91bmQ6I2ZmZjsiPil7cz o0OiJ3cmFwIjtzOjM3OiI8YSBocmVmPSJqYXZh¶meters%5B3%5D=c2NyaXB0OmNsb3NIKCK7Ij4gfCA8L2E%2BJjt9
- 172 In der Zusammenarbeit von dem Integrationsbüro, mit dem Haupt- und Personalamt sowie der Gleichstellungsbeauftragten.
- 173 Im 2021 wurde Erlebnisparcours in Kooperation mit Azubis des Bundesumweltamt durchgeführt

- 174 <https://integrationsportal.dessau-rosslau.de/integrationsportal-dessau/die-vielfaltsgestalter-dessau-rosslau/dessau-rosslau-lebt-weltoffenheit-und-vielfalt/vielfaltsmontag.html>
- 175 <https://integrationsportal.dessau-rosslau.de/integrationsportal-dessau/die-vielfaltsgestalter-dessau-rosslau/vielfalt-in-der-verwaltung.html>
- 176 Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.
- 177 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014
- 178 Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 für die Stadt Dessau-Roßlau, Stand: 20. November 2020, Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Wirtschaft und Kultur, Amt für Kultur
- 179 InKuBi – Indikatoren für kulturelle Bildung, Laufzeit: 05/2020 – 12/2022, <https://www.dipf.de/de/forschung/aktuelle-projekte/inkubi>
- 180 Datenquelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Dessau-rosslau 2025, Stadt Dessau-Roßlau, S. 96-98, 2013
- 181 Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 für die Stadt Dessau-Roßlau, Stand: 20. November 2020, Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Wirtschaft und Kultur, Amt für Kultur sowie https://anhaltisches-theater.de/theater_fuer_alle
- 182 Stadteingang Ost - Museumscampus am Johannbau, Information zum Stand der Abarbeitung der Arbeitsaufträge und zum weiteren Vorgehen, IV/012/2021/IV-41
- 183 Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 für die Stadt Dessau-Roßlau, Stand: 20. November 2020, Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Wirtschaft und Kultur, Amt für Kultur
- 184 <https://www.bundesakademie.de/kompetenz/projekte/k2-kulturnetzwerke-in-kommunen/>
- 185 Bildungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau 2012, Kulturstadt sowie eigene Darstellung
- 186 Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- 187 Gehört zu ein sozialpädagogischen Angebote des Trägers KIEZ e.V.
- 188 Gemäß dem Gesetz zur Förderung und Anerkennung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt vom 17.02.2006
- 189 Datenquelle: Musikschule „Kurt Weill“
- 190 Datenquelle: Musikschule „Kurt Weill“
- 191 Datenquelle: Musikschule „Kurt Weill“
- 192 Datenquelle: Landesverband der Musikschulen e.V.
- 193 Datenquelle: Landesverband der Musikschulen e. V.
- 194 Betriebssatzung für das „Anhaltische Theater Dessau“, Stadt Dessau-Roßlau,
- 195 Datenquelle: Anhaltisches Theater Dessau
- 196 Datenquelle: https://anhaltisches-theater.de/theater_fuer_alle#erwachsene, Darstellung: Kommunales Bildungsbüro
- 197 Datenquelle: Anhaltisches Theater Dessau, 2021
- 198 Dessauer Kalender 2020. Heimatliches Jahrbuch für Dessau-Roßlau und Umgebung, hrsg. vom Stadtarchiv Dessau-Roßlau.

- 199 Datenquelle: <http://www.stadtarchiv.dessau-rosslau.de/info/angebote/>
- 200 Datenquelle: <http://www.stadtarchiv.dessau-rosslau.de/info/lehrer/>
- 201 § 6 BiblG LSA: Öffentliche Bibliotheken und Sprach- und Leseförderung von Kindern
(1) Die Zusammenarbeit von öffentlichen Bibliotheken und Schulen stärkt die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler, vermittelt ihnen Freude an Literatur und Wissen und befähigt sie, eigenständig Informationen zu finden und zu bewerten.
(2) Geeignete Maßnahmen der Sprach- und Leseförderung werden in Zusammenarbeit mit Tageseinrichtungen durchgeführt.
- 202 Datenquelle: Die Anhaltische Landesbücherei Dessau, 2021
- 203 Datenquelle: Die Anhaltische Landesbücherei Dessau, 2021
- 204 <https://www.welcome-to-my-library.de/>
- 205 Vgl. SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, Stadt Dessau-Roßlau, S.26
- 206 Vgl. „Abschlussbericht zum Vertrag zwischen dem Landesverband Sachsen – Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband (DBV) und der Anhaltischen Landesbücherei Dessau zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Bibliothek und Schulen“, die Anhaltische Landesbücherei Dessau, 2020
- 207 Kulturentwicklungsplan 2019 – 2028, Stand: 06. Mai 2019, Stadt Dessau-Roßlau, S.15-16
- 208 <http://www.dessau-vorort.de/vorort-haus/>
- 209 Pandemiebedingt (Corona) waren die Angebote von Einschränkungen betroffen.
- 210 <https://www.bauhaus-agenten.de/>
- 211 Die Angebote des Tierparks werden in den Abschnitt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zusammengefasst.
- 212 Die Ausführliche Beschreibung der guten Beispiele der Kommune ist im SozialReport „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, 01/2021, Stadt Dessau-Roßlau zu finden, S. 48-51, https://verwaltung.dessau-rosslau.de/fileadmin/Verwaltungsportal_Dessau-Rosslau/Soziales_Bildung/Sozialplanung/SozialReport_012021_Bildungssituation_von_Neuzugewanderten_in_Dessau-Rosslau.pdf
- 213 Vgl. Kultusminister Konferenz, <https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/weitere-unterrichtsinhalte-und-themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung.html>
- 214 Bericht der Bundesregierung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, 2021, https://www.bne-portal.de/files/20210407_BNE-Bericht_BReg21_Kabinettvorlage_CPS_bf.pdf
- 215 <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/unesco-programm-bne-2030>
- 216 Der Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung, 2017, https://www.bne-portal.de/files/Nationaler_Aktionsplan_Bildung_f%c3%bcr_nachhaltige_Entwicklung_neu.pdf
- 217 Bericht der Bundesregierung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, 2021
- 218 https://mule.sachsen-an-halt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/MLU/02_Umwelt/Nachhaltigkeit/00_Startseite_Nachhaltigkeit/190722_Nachhaltigkeitsstrategie.pdf
- 219 Leitbild Bildung für Nachhaltige Entwicklung (non-formaler Bereich), Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft

- und Energie, 2019
- 220 Vgl. BNE Portal, <https://www.bne-portal.de>
- 221 Das BNE-Kompetenzzentrum als Projekt "Bildung – Nachhaltigkeit – Kommune" startete im Januar 2021 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) .
- 222 <https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de>
- 223 Dessau-Roßlau ist BNE-Modellkommune im Januar 2022 geworden, <https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de/modellkommunen>
- 224 https://ms.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MS/MS/Presse_Dialog_Kita/2014/bildungsprogramm_03_02_2014_ohne_literatur.pdf
- 225 Projektgebundene Maßnahmen zur gesunden Ernährung in den Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege der Stadt Dessau-Roßlau, BV/123/2020/V-51, Stadt Dessau-Roßlau
- 226 Eine Fortsetzung der begonnenen Maßnahmen sowie Nutzung der angeschafften Ausstattung wird durch die Träger auch im Haushaltsjahr 2022 realisiert und damit die Zielstellung zur Nachhaltigkeit erfüllt. Dabei ist die Umsetzung in einigen Einrichtungen über das Programm „AckerRacker“ (siehe unter: <https://www.acker.co/ackerracker>) geplant.
- 227 <https://www.dekita.de/images/pdf/gesundekita.pdf>
- 228 <https://www.bmbf.de/de/fuer-eine-gute-fruehe-mint-bildung-in-deutschland---bmbf-foerdert-das-haus-der-kleinen-13506.html>
- 229 <http://www.sdw-sa.de/waldpaedagogik/waldfuchs-der-sdw/index.html>
- 230 Ein anerkannter Titel zur Auszeichnung von Projekten, die sich besonders für den Erhalt, eine nachhaltige Nutzung oder die Vermittlung der biologischen Vielfalt einsetzen.
- 231 Datenquelle: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- 232 Datenquelle: Dekita, Haus der kleinen Forscher und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Darstellung: Kommunales Bildungsbüro
- 233 Ohne Beteiligung der Kitas, die Unterstützung für die gesunde Ernährung in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in der Stadt Dessau-Roßlau seit 2020 nutzen.
- 234 <https://www.waldkinder-dessau.de/steckbrief-waldkindergarten-dessau/der-kindergarten/>
- 235 <https://mintzukunftschaften.de/2019/09/19/minister-marco-tullner-zeichnet-mint-freundliche-schulen-in-sachsen-anhalt-aus/>
- 236 <https://mintzukunftschaften.de/>
- 237 Organisiert von Jugendamt und Kulturamt der Stadt Dessau-Roßlau
- 238 Dachprojekt der geförderten Drittmittelprojekte intoMINT 4.0, Make up your MINT II und DiLeLa und den Studienorientierungs-veranstaltungen der MINT-Fachbereiche
- 239 Tierparkkonzept 2030, Stadt Dessau-Roßlau, BV/063/2021/IV-41
- 240 vom 16. März bis 22. April 2020
- 241 Tätigkeitsbericht des Tierpark Dessau, 2020

- 242 Datenquelle: Tierparkkonzept 2030, 2021
- 243 Datenquelle: Tierpark Dessau
- 244 Tierparkkonzept 2030, Stadt Dessau-Roßlau, BV/063/2021/IV-41
- 245 Datenquelle: Tierpark Dessau
- 246 Bereits 2020 wurde eine Vollzeitstelle beantragt, die neben dem Lehrangebot weitere Führungen, Kindergeburtstage und weitere Veranstaltungen durchführt und unterstützt.
- 247 Datenquelle: Umstrukturierung der "außerschulischen, historischen, politischen Jugendbildung" des AJZ e. V. und Fortschreibung der außerschulischen Jugendbildung gemäß § 11 Sozialgesetzbuch (SGB) XIII, BV/316/2018/V-51, Stadt Dessau-Roßlau
- 248 Qualitätsbericht (01.01-31.08.2019) des AJZ e.V.
- 249 PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE der Stadt Dessau-Roßlau, Bilanz 2019 und Ausblick 2020
- 250 Die Jugendbildungsarbeit ist im § 11 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII festgeschrieben und unterstützt junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung. Sie unterbreitet Angebote der allgemeinen, politischen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, naturkundlichen und technischen Bildung.
- 251 <https://multikulti-dessau.de/de/rubrik/projekte/your-choice-politik-macht-schule>
- 252 In dem Zeitraum vom Oktober 2015 bis 31. März 2016, mit Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, im Rahmen des Programms "Du bist Politik".
- 253 <https://www.openion.de/projekt/demokratische-kultur-auf-dem-b%C3%BCrgersteig-in-dessau-ro%C3%9Flau/>
- 254 Vgl. SozialReport 01/2021 „Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau“, S.32
- 255 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S.154
- 256 Datenquelle: Referat Sportförderung, Dezernat für Wirtschaft und Kultur, Stadt Dessau-Roßlau
- 257 Datenquelle: Referat Sportförderung, Dezernat für Wirtschaft und Kultur, Stadt Dessau-Roßlau
- 258 Daten für das Jahr 2018 sind nicht vorhanden
- 259 Bei Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2020 von 79.930, Kommunale Statistikstelle, Stadt Dessau-Roßlau
- 260 Vgl. Reents, Marko Tammo: Bildungsbericht Dessau-Roßlau 2013: Stadt Dessau-Roßlau 2014, S.154
- 261 Zum 100. Geburtstag des Bauhauses
- 262 Spielplatzkonzeption Dessau-Roßlau, Stand: Juni 2018, Stadt Dessau-Roßlau, BV/236/2018/III-61
- 263 Spielplatzkonzeption Dessau-Roßlau, Stand: Juni 2018, Stadt Dessau-Roßlau, BV/236/2018/III-61
- 264 Spielplatzkonzeption Dessau-Roßlau, Stand: Juni 2018, Stadt Dessau-Roßlau, BV/236/2018/III-61
- 265 https://leo-familie.de/files/Stadt_Dessau-Rosslau_Familienstadtplan_web.pdf
- 266 <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/soziales-bildung/kinder-jugend-und-familie.html>
- 267 Familienstadtplan ist in der Tourist-Information Dessau
- 268 Familienstadtplan ist für Download unter <https://www.visitdessau.com/prospekte-und-stadtplan/bereit-gestellt>.
- 269 „LeitBild Dessau-Roßlau. Wege für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt“, Stadt Dessau-Roßlau, 2011

BILDNACHWEISE |

- Seite 1 freepik no credit found
- Seite 10 portrait of young attractive woman sitting in lecture by marymarkevich
https://www.freepik.com/free-photo/portrait-young-attractive-woman-sitting-lecture-hall-working-laptop-wearing-glasses-student-learning-classroom-with-many-yellow-chairs_10272909.htm#query=portrait%20of%20young%20attractive%20woman%20sitting%20in%20lecture&position=0&from_view=search
- Seite 20 envatoelements by s_kawee |
<https://elements.envato.com/de/happy-asian-family-activity-concept-beautiful-moth-HCQEHS2>
- Seite 39 envatoelements by Prostock-studio |
<https://elements.envato.com/de/creative-african-american-little-girl-painting-at--J24E7FW>
- Seite 48 freepik by gpointstudio |
www.freepik.com/photos/teacher-kids'>Teacher kids photo created by gpointstudio - www.freepik.com
- Seite 63 envatoelements by wayhomestudioo
<https://elements.envato.com/de/female-leader-of-architectural-project-failed-to-m-RUWTW67>
- Seite 68 Pleased asain female student believes in good luck by wayhomestudioo
https://www.freepik.com/free-photo/pleased-asain-female-student-believes-good-luck-exam-stands-with-eyes-closed-fingers-crossed-believes-dreams-come-true-stuck-with-papers-holds-folders_14257350.htm#query=pleased%20asain%20female&position=0&from_view=search
- Seite 74 envato elements by seventyfourimages
<https://elements.envato.com/de/female-craftsman-working-in-shop-NG5LC8Z>
- Seite 91 <https://de.freepik.com/vektoren/bildung>">Bildung Vektor erstellt von pch.vector - de.freepik.com
- Seite 94 Curly girl in eyeglasses holds notebooks on purple wall Free Photo
https://www.freepik.com/free-photo/curly-girl-eyeglasses-holds-notebooks-purple-wall_15859527.htm#&position=0&from_view=detail#query=e&from_query=b&position=0&from_view=detail
- Seite 98 envato elements by nexusplexus
<https://elements.envato.com/de/learning-new-technologies-PFMXJJ7>
- Seite 110 freepik by master1305
https://www.freepik.com/free-photo/kisses-beautiful-young-woman-carnival-stylish-masquerade-costume-with-feathers-black-wall-neon-light-copyspace-ad-holidays-celebration-dancing-fashion-festive-time-party_12837918.htm#page=5&query=theater&position=17&from_view=search
- Seite 118 envato elements by Artranq
<https://elements.envato.com/de/girl-playing-the-synthesizer-music-creation-in-a-r-2E3FFN8>
- Seite 150 Junge spielt draußen mit Spielzeug-Windturbine
<https://elements.envato.com/de/boy-playing-with-toy-wind-turbine-outdoors-GNGDCEN>
- Seite 170 envato elements by Traveller Martin
<https://www.shutterstock.com/de/image-photo/bridge-city-dessau-dusk-1298118826>
- Seite 179 unsplash - Marina Reich
https://unsplash.com/photos/h6X4maNTq24utm_source=unsplash&utm_medium=referral&utm_content=creditShareLink

Dessau
Roßlau